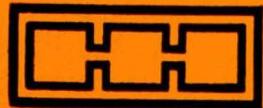


1977-05-09



**Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung**

**bericht 1977
der bунdesregierung
an den nationalrat**

**gemäß § 24 abs. 3
des forschungsförderungsgesetzes
BGBI. Nr. 377/1967**



**Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung**

**bericht 1977
der bundesregierung
an den nationalrat**

**gemäß § 24 abs. 3
des forschungsförderungsgesetzes
BGBl. Nr. 377/1967**

Die Bundesregierung hat gemäß § 24 Abs. 3 des Forschungsförderungsgesetzes 1967 jährlich bis 1. Mai dem Nationalrat einen umfassenden Bericht über Lage und Bedürfnisse der Forschung in Österreich vorzulegen.

Der Österreichische Forschungsrat hat die Bundesregierung bei der Erstellung des Berichtes zu beraten.

Die Bundesregierung hat den vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erstellten Entwurf des Berichtes und die Stellungnahme des Österreichischen Forschungsrates behandelt und die Erstattung des vorliegenden Berichtes beschlossen.

Der Bericht der Bundesregierung enthält einen Überblick über die Entwicklung der Forschungspolitik und über Lage und Bedürfnisse der Forschung in Österreich. Die dem Bericht der Bundesregierung beigeschlossenen Berichte der beiden Forschungsförderungsfonds und der Ressorts informieren im Detail über Lage und Bedürfnisse der Forschung und Entwicklung in den einzelnen Bereichen. Die erstmals diesem Bericht beigeschlossene Faktendokumentation der Bundesdienststellen enthält die im Berichtsjahr neu vergebenen, abgeschlossenen und laufenden Projekte sowie die gewährten Forschungsförderungen.

Inhaltsverzeichnis

1. Internationale Entwicklung der Forschungspolitik	5
2. Die österreichische Entwicklung der Forschungspolitik	6
3. Lage und Bedürfnisse der Forschung	8
3.1. Gesamtübersicht	8
3.2. Forschungsbewußtsein in Österreich	9
3.3. Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen Forschung	10
3.4. Lage und Bedürfnisse der wirtschaftsbezogenen Forschung	12
3.5. Gesellschaftsbezogene Forschung	13
3.6. Energie- und Rohstoffforschung	15
3.7. Dokumentation, Information und Statistik	18
3.8. Internationale Kooperation	23
4. Statistischer Anhang	25

Anlagen:

- Forschungsförderungen und Forschungsaufträge 1976 (Faktendokumentation der Bundesdienststellen für 1976)
- Bericht des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Bericht des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft
- Bericht des Bundesministeriums für Bauten und Technik
- Bericht des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft

1. Internationale Entwicklung der Forschungspolitik:

Die internationale Entwicklung der Forschungspolitik ist, bedingt auch durch die staatsfinanzielle Entwicklung, von einer Verlangsamung, teilweise sogar von einer Stagnation bzw. einem Rückgang der Wachstumsraten der Ausgaben der öffentlichen Hand für Forschung und Entwicklung in den letzten Jahren gekennzeichnet gewesen.

Eine OECD-Studie untersuchte für die Periode 1971 bis 1975 die Entwicklung in 15 Mitgliedsstaaten. Danach sank in Kanada, Frankreich, Großbritannien und den Vereinigten Staaten der Anteil der Forschungsausgaben am Bruttonationalprodukt während der Untersuchungsperiode. In Norwegen und Deutschland waren ab 1973 die staatlichen F & E-Ausgaben ebenfalls rückläufig und in den Niederlanden und Island fielen die Wachstumsraten unter 5%. In den verbleibenden 8 Staaten, darunter Österreich, lagen die Wachstumsraten immer noch über 5%, verlangsamten sich aber nach 1974.

Für die Zeit nach 1975 zeichnet sich nach den vorliegenden Unterlagen in den USA wieder ein Anstieg der Wachstumsraten ab; so rechnet die amerikanische National Science Foundation mit jährlich durchschnittlichen realen Steigerungsraten bis 1985 von 3% für die F & E-Ausgaben insg. und mit 2,6% für die staatlichen F & E-Ausgaben.

National und international wächst das Bewußtsein, daß Wissenschaft und Forschung wesentliche und unabdingbare Instrumente zur Lösung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Probleme sind. In der modernen Forschungswirtschaft ist unbestritten, daß Wissenschaft und Forschung einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Staates leisten, daß sie zur Verbesserung der Lebensqualität, aber auch zur Schaffung oder Bewahrung immaterieller Werte, wie insbesondere der Toleranz, der Diskussionsbereitschaft und generell demokratischer Werte beitragen. Forschung und Wissenschaft werden als wesentliche Investitionen in die Zukunft angesehen. Eine Untersuchung des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft (siehe Seite 13) belegt auch die Bedeutung der Forschungsförderung für die Sicherung von Arbeitsplätzen. Forschungspolitik ist Strukturpolitik, sie kann daher nicht kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen unterworfen werden.

Um den Aufgaben gerecht werden zu können und im Sinne ihrer Bedeutung für den einzelnen und für die Gesellschaft bedarf daher Wissenschaft und Forschung entsprechender finanzieller und personeller Ressourcen. Um die längerfristige Kontinuität unabhängig von Konjunkturschwankungen zu sichern, ist die Bereitstellung entsprechender realer Forschungskapazitäten erforderlich.

In pluralistisch-demokratischen Gesellschaften entscheiden die gewählten demokratischen Organe über die Verteilung öffentlicher Mittel. Dem Forschungsbewußtsein der Öffentlichkeit, d. h. der Einschätzung und der Bedeutung, die die Öffentlichkeit Wissenschaft und Forschung zubilligt, kommt dabei zentrale Bedeutung zu. Dementsprechend ist es erforderlich, daß Wissenschaft und Forschung ihre Probleme, ihre Anliegen und vor allem ihren Beitrag zur Lösung von Problemstellungen, mit denen die heutigen Gesellschaften konfrontiert sind, der Öffentlichkeit transparent machen und damit die Notwendigkeit des Einsatzes öffentlicher Mittel für Wissenschaft und Forschung begründen und die Verantwortung der Gesellschaft zur Bereitstellung dieser Mittel unterstreichen.

Wenn in restriktiven Budgetphasen dennoch und primär aus staatsfinanziellen Gründen Ressourcenengpässe entstehen, ist der optimale Einsatz und die größtmögliche Effizienz der verfügbaren Forschungsmittel sowie die Ausschöpfung vorhandener Rationalisierungsmöglichkeiten nach wie vor von zentraler Bedeutung.

2. Die Entwicklung der österreichischen Forschungspolitik

2. 1. Österreichische Forschungskonzeption

Ausgehend von der qualifizierten Kritik der OECD-Experten, die die österreichische Wissenschaftspolitik 1969/70 analysierten und Vorschläge erstellten und der zum gleichen Zeitpunkt erschienenen Studie des Beirates für Wirtschafts- und Sozialfragen der Paritätischen Kommission „Vorschläge zur Industriepolitik“ wurde im Zusammenwirken zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft 1972 die Österreichische Forschungskonzeption als mittel- und längerfristige Perspektive für die Gestaltung von Wissenschaft und Forschung in Österreich erarbeitet und von der Bundesregierung beschlossen. Die Österreichische Forschungskonzeption enthält allgemeine Zielsetzungen für die Forschungspolitik und spezielle für die wissenschaftsbezoogene und wirtschaftsbezogene Forschung. Das ihr beigeschlossene Finanzierungskonzept dient der Sicherung der finanziellen Basis für die Durchführung der Zielsetzungen der Forschungskonzeption.

2. 1. Realisierung der Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption

In Konkretisierung der Rahmenzielsetzungen und Rahmenmaßnahmen der Österreichischen Forschungskonzeption wurde ein Katalog operationeller forschungspolitischer Maßnahmen erstellt.

Die Vollziehung der Österreichischen Forschungskonzeption erfolgte im Sinne einer kooperativen Forschungspolitik, in der Staat, Wissenschaft und Wirtschaft zusammenarbeiten durch sektorale Konzeptionen, die in bisher mehr als 60 Projektteams und Expertengruppen vorbereitet bzw. erstellt wurden.

Durch diese Arbeiten wurden aktuelle Problemstellungen im Sinne der längerfristigen Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption, wie beispielsweise die Energie- und Rohstoffforschung oder die Arbeitswissenschaften behandelt.

Zugleich wurden auch im Sinne der Österreichischen Forschungskonzeption unter Anregung der OECD-Prüfer die Mittel für Forschung und Entwicklung erhöht. Der Bund wird 1977 das 2,9fache für Forschung und Entwicklung ausgeben wie im Jahre 1970.

Im Sinne der Österreichischen Forschungskonzeption wurde vor allem einer verstärkten Koordination, einer problemorientierten Schwerpunktsetzung Priorität eingeräumt und eine den Bedürfnissen von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft adäquate Forschungsorganisation angestrebt.

In den Projektteams und Expertengruppen wurden zentrale Fragen der österreichischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft analysiert, so die Energieforschung mit Subbereichen Braunkohlenforschung, Wind- und Sonnenenergie, Erdöl- und Erdgasforschung, mineralische Rohstoffe für Energie, Geothermie, elektrochemische Energiespeicherung, der Bereich der Rohstoffforschung, aktuelle Fragen der Gesundheitsforschung, der Einsatz von EDV und die Schaffung interuniversitärer Hochschulrechenzentren, der Bereich der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, insbesondere der Arbeitswissenschaften, der limnologischen Forschung, der Umweltforschung, Textilforschung, die astronomische Forschung, die klimatologische und meteorologische Forschung, die Koordination der Versuchstierkunde, die Koordination von Großforschungseinrichtungen der öffentlichen Hand oder gemischtwirtschaftlicher Natur, wie der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal und der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H., internationale Kooperationsfragen, die Hochspannungsforschung, die vergleichende Verhaltensforschung, Gewässerkunde und Wasserwirtschaft, österreichischer Schiffsbau, Geowissenschaften und Geotechnik, Geschichte der Arbeiterbewegung, Medienforschung, Höhlenforschung etc. (siehe die Übersicht auf Seite 82).

Die Ergebnisse dieser Forschungskoordination wurden der Öffentlichkeit und den interessierten Kreisen laufend vorgestellt, die Information ständig und intensiv verbessert. Die Ergebnisse der Arbeiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Forschungsbereich wurden seit 1970 in rund 50 Publikationen und in einer großen Anzahl von Arbeitspapieren vorgestellt. Die Statistik über Forschung und Entwicklung wurde verbessert, die Rechtsgrundlagen der Forschung und Entwicklung erfaßt, die Forschungsfinanzierungsaktionen in einem Katalog zusammengefaßt, die österreichischen Forschungseinrichtungen mit ihren Arbeitsgebieten im Forschungsstättenkatalog dargestellt und die Forschungsförderungen und Forschungsaufträge der Bundesdienststellen werden laufend auf EDV erfaßt und jährlich publiziert.

2. 3. Vorbereitungsarbeiten für eine gesetzliche Neuregelung der Forschungsorganisation in Österreich

Die Erfahrungen und Problemkreise, mit denen die österreichische Forschung und Forschungspolitik in den letzten Jahren konfrontiert war und die Erfahrungen, die gesammelt wurden, berechtigten und verpflichteten zu Überlegungen über eine Forschungsreorganisation in Österreich. Änderungen in einem so wesentlichen Bereich unserer heutigen Gesellschaft können nur in pluralistisch-demokratischen Zusammenwirken zwischen den im Forschungsprozeß tätigen Wissenschaftlern, den für die Forschungspolitik Verantwortlichen und der Gesellschaft als Konsument der Ergebnisse von Forschung und Entwicklung als Investitionen in eine neue, bessere Zukunft erfolgen.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat daher Anfang 1976 einen Fragebogen an rund 200 Einrichtungen und Einzelpersonen ausgesandt, mit dem in 27 Punkten systematisch nach Problemen gefragt wurde, die in der heutigen Forschungsorganisation gesehen werden.

Der Fragebogen wurde überdies jeder Institution und Einzelperson, die ihn anforderte, übermittelt und deren Stellungnahmen in die Auswertung einbezogen.

Innerhalb der Umfrage langten 116 Stellungnahmen ein, die in einer rund 700seitigen Textsynopsis und einem rund 100seitigen Auswertungsbericht dargestellt wurden.

Der zur Vorbereitung der gesetzlichen Neuregelung der Forschungsorganisation in Österreich eingesetzte Redaktionsbeirat hat in seiner Sitzung am 18. 10. 1976 festgestellt, daß der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erstellte Auswertungsbericht eine objektive Zusammenfassung der Vorschläge enthalte und die Durchführung der Enquête „Lage und Probleme der Forschungsorganisation in Österreich“ Anfang 1977 beschlossen. Ziel der Enquête, die am 4. 2. 1977 stattfand, war es, den Institutionen und Personen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, die Möglichkeit zu geben, ihre Standpunkte in Kenntnis des vorliegenden Materials zu ergänzen bzw. allenfalls zu revidieren. Die Ergebnisse der Enquête liegen in schriftlicher Form vor.

In einer nach der Enquête anberaumten Klausurtagung des Redaktionsbeirates werden die Ergebnisse der Umfrage und der Enquête ausgewertet und danach Lösungsvorschläge erarbeitet, die in einer weiteren Enquête behandelt werden sollen. Die Ergebnisse dieser 1. Phase der Vorbereitung der gesetzlichen Neuregelung der Forschungsorganisation werden in publizierter Form vorgelegt werden und sollen als Grundlage für die anschließenden Arbeiten zur Erstellung entsprechender Gesetzesentwürfe, die voraussichtlich Ende 1977/Anfang 1978 abgeschlossen sein werden, dienen.

3. Lage und Bedürfnisse der Forschung

3.1. Gesamtübersicht

Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben insgesamt (öffentliche Hand und Wirtschaft) werden 1977 rund 9,8 Milliarden Schilling (1976 rund 8,8 Milliarden Schilling) betragen *). Der Anteil der Forschung und Entwicklungsausgaben insgesamt am Bruttonationalprodukt wird 1977 1,22% betragen (1970: 0,94%).

Von den Forschungs- und Entwicklungsausgaben 1977 werden 39,77% vom Bund, 12,22% von den Bundesländern, somit zusammen 51,99% von der öffentlichen Hand, 47,24% von der Wirtschaft und 0,77% von sonstigen (Jubiläumsfonds der Nationalbank, Wirtschaftspartner etc.) finanziert. Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes insgesamt werden 1977 rund 3,9 Milliarden Schilling im Normalbudget erreichen; sie liegen um 4,6% über dem Vorjahresniveau und um 187% über dem Niveau von 1970.

Die Berechnung realer Entwicklungen der F & E-Ausgaben wird methodisch auf internationaler Ebene diskutiert, praktisch jedoch bisher weitgehend nur durch Anwendung des impliziten Preisindex des Bruttonationalproduktes durchgeführt. Unter Berücksichtigung der impliziten Preissteigerung des Bruttonationalproduktes ergibt sich eine reale Steigerung der F & E-Ausgaben insgesamt 1970 bis 1977 um 70,94% und der F & E-Ausgaben des Bundes von 1970 bis 1977 um 75,18%. Die F & E-Ausgaben insgesamt sind real mehr als doppelt, die F & E-Ausgaben des Bundes real rd. 2,4fach so stark gestiegen wie das Bruttonationalprodukt **).

In den gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes entfallen 1977 ***)

- 66,59% auf die hochschul- und hochschulverwandte Forschung (Hochschulen, Akademie der Wissenschaften, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, höhere technische Lehranstalten, einschließlich wissenschaftliche Einrichtungen) ***),
- 14,05% auf die staatliche Forschung (staatliche Versuchs- und Forschungseinrichtungen, Museen, allgemeine und zweckgebundene Zuwendungen für Forschungen im Ressortinteresse) ***),
- 14,92% auf die wirtschaftsbezogene Forschung (Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, technisches Versuchswesen, Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H., allgemeine Bauforschung und Wohnbauforschung, Straßenforschung, sonstiges) ***),
- 4,44% auf die forschungswirksamen Zahlungen an internationale Organisationen ***).

Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes entfallen 1977

- 81,73% auf das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (einschließlich Hochschulbauten)
- 7,45% auf das Bundesministerium für Bauten und Technik
- 4,68% auf das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
- 3,04% auf das Bundesministerium für Finanzen
- 3,10% auf sonstige Ressorts.

Die Bundesländer beziffern ihre Ausgaben für Forschung und Entwicklung 1977 mit rd. 1,2 Milliarden Schilling, das sind um 12,4% mehr als 1976 und um 209,9% mehr als 1970 (siehe Tabellen 4.5. und 4.6.).

*) Berechnungen siehe Tabellen 4.1. bis 4.6.

**) Berechnung:

Index der nominellen Steigerung des BNP 1970—1977: 215,25

Index der realen Steigerung des BNP 1970—1977: 131,38

Index der impliziten Preissteigerung des BNP (= nomineller Index : realen Index) 1970—1977: 153,84

Index der nominellen Steigerung der F & -Ausgaben insgesamt 1970—1977: 280,07

Index der nominellen Steigerung der F & E-Ausgaben des Bundes 1970—1977: 287,01

Index der realen Steigerung der F & E-Ausgaben insgesamt (nom. Ind. Index der impl. Preissteigerung des BNP) 1970—1977: 170,94

Index der realen Steigerung der F & E-Ausgaben des Bundes 1970—1977: 175,18

***) Die Zuordnung erfolgt aufgrund institutioneller Kriterien. Hinsichtlich der funktionellen Bereiche (gesellschaftsbezogene, wirtschaftsbezogene und wissenschaftsbezogene Forschung) siehe die Kapitel 3.4. bis 3.6.

****) Vergleiche im Detail die auf die einzelnen Bereiche entfallenden Bundesmittel laut Tabelle 4.4.

Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen und der wirtschaftsbezogenen Forschung sind in den Kapiteln 3. 3. und 3. 4. dargestellt. Die wissenschaftsbezogene Forschung dient nach den Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption primär der Fortentwicklung der Wissenschaft. Sie wird insbesondere in den Hochschulen, in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft und verschiedenen privaten, gemeinnützigen Forschungseinrichtungen durchgeführt. Die Projektförderung im Bereich der wissenschaftsbezogenen Forschung erfolgt primär durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die wirtschaftsbezogene Forschung trägt nach den Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption zu einem funktionsfähigen Innovationssystem bei. Ihre Träger sind die Unternehmungen und private und staatliche Branchenforschungseinrichtungen wie insbesondere die Österreichische Studien-gesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H., die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal, die Österreichische Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumfragen Ges. m. b. H., die kooperativen Forschungsinstitute der gewerblichen Wirtschaft etc Zentrales Instrument der Forschungsvorhabenförderung ist der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft.

Wissenschafts- und wirtschaftsbezogene Forschung sind im Sinne dieser Zielsetzungen funktionell und im Sinne der sie primär durchführenden Einrichtungen institutionell abgrenzbar. Dennoch sind die Grenzen fließend, sowohl in Universitäten werden anwendungsorientierte und wirtschaftsbezogene Fragestellungen behandelt und in Industrielabors teilweise auch Grundlagenforschung betrieben.

In der funktionellen Sicht spiegeln beide Bereiche die Kriterien der wissenschaftlichen und der wirtschaftlichen Relevanz von Forschungsvorhaben wider. Die gesellschaftsbezogene Forschung ist beiden Bereichen immanent, sie umfaßt Forschungen, die Problemstellungen aufzeigen und Lösungsvorschläge für kollektive Bedürfnisse und Anliegen bieten, wird in Einrichtungen beider Sektoren durchgeführt. Gesellschaftsbezogene Forschung umfaßt inhaltlich somit wissenschafts- oder wirtschaftsbezogene Forschungsvorhaben, für die das Kriterium der gesellschaftlichen Relevanz in besonderem Ausmaß gegeben ist. Dementsprechend wird die gesellschaftsbezogene Forschung beispielhaft in einem eigenen Abschnitt behandelt und ein wesentlicher Bereich von ihr, die Energie- und Rohstoffforschung, ebenfalls gesondert dargestellt (siehe Punkt 3. 5. und 3. 6.).

3. 2. Forschungsbewußtsein in Österreich

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat bereits 1971 eine umfassende Umfrage zum Forschungsbewußtsein in Österreich durchführen lassen. Anlässlich der Vorbereitungsarbeiten zu einem Forschungsorganisationsgesetz war es für das BMFwF wesentlich, die jetzige Einstellung der Öffentlichkeit zu Fragen und Problemen der Forschung in Österreich kennenzulernen. Das BMFwF hat daher 1976 eine zweite Umfrage durchführen lassen (siehe Tabelle 4. 21.). Diese zeigt, daß 53% der befragten Österreicher der Meinung sind, daß in den letzten Jahren in Österreich vom Staat für die Förderung von Wissenschaft und Forschung mehr als in der Vergangenheit geleistet wurde. 25% der Österreicher sind der Meinung, daß gleich viel, lediglich 4% der Meinung, daß weniger geleistet wurde, aber immer noch 17% antworteten, daß sie es nicht wüßten. Das Forschungsbewußtsein der Öffentlichkeit ist eine wesentliche Voraussetzung gerade in der heutigen finanzpolitischen und distributionspolitischen Situation, Wissenschaft und Forschung auch in der Zukunft jene gesellschaftlichen Ressourcen zuzuweisen, die erforderlich sind, um ihre Aufgaben erfolgreich lösen zu können. Interessant ist, daß auch 48% der Österreicher der Meinung sind, daß noch mehr für die Förderung von Wissenschaft und Forschung getan werden sollte, 37% der Meinung, daß die derzeitige Situation ausreiche, lediglich 3% der Meinung, daß weniger getan werden sollte und 12% unentschieden sind.

Signifikant ist die Einstellung der Öffentlichkeit zur Schwerpunktbildung. Von 19 vorgegebenen Disziplinen wurden ähnlich wie 1971 auch 1976 an die erste Prioritätenstelle Medizin und Umweltschutz gesetzt, gefolgt von der Stadt- und Raumplanung sowie der Pädagogik. Hier zeigt sich, wie bereits bei der Erhebung 1971, daß gerade in jenen Bereichen, mit denen die Öffentlichkeit laufend konfrontiert wird, so eben mit der gesundheitlichen Versorgung mit der Umweltgestaltung, mit den Erziehungsproblemen ihrer Kinder primäre Priorität gesehen wird, während die Bereiche der neuen Technologien und der Sozialwissenschaften eher zu abstrakten Charakter haben, um in die Wertung voll einzbezogen zu werden. Gerade hier scheint es ein wesentliches Anliegen an die Wissenschaftsjournalistik zu sein, durch geeignete Information und durch die Darstellung der Möglichkeiten, die Wissenschaft und Forschung für die Lösung heutiger gesellschaftlicher Probleme bieten, eine differenzierte und problembewußte Einstellung der Öffentlichkeit zur Forschungsförderung zu erreichen. Interessant ist im Vergleich zu 1971, daß sich 1976 38% der Österreicher für eine Forschung auf allen Gebieten mit spezi-

fischer Schwerpunktbildung aussprachen, gegenüber lediglich 7% in 1971. Dagegen ist der prozentuelle Anteil der Österreicher, die sich für eine Nur-Schwerpunktorschung aussprachen, von 59% auf 33% zurückgegangen, ebenso wie der Anteil der Österreicher, die sich für eine Forschung auf allen Gebieten ohne Schwerpunktbildung aussprachen, von 28% auf 15% zurückging.

Eindeutig wird von den Österreichern die Frage beantwortet, ob die wissenschaftlichen Zielsetzungen alle Österreicher oder nur bestimmte Zielgruppen angehen. 80% der Österreicher sprechen sich dafür aus, daß wissenschaftliche Zielsetzungen die gesamte Bevölkerung tangieren.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß diese Umfrage aus der Sicht der gesamtösterreichischen Bevölkerung für eine Forschungsreorganisation zumindest drei Aussagen zuläßt:

- a) Forschung ist ein Anliegen der Gesamtbevölkerung und somit des Staates,
- b) Forschungsförderung kann nicht nur selektiv, aber auch nicht generell sein, sie muß einen Mittelweg zwischen allgemeiner und Schwerpunktsetzung finden,
- c) besondere Prioritäten werden in jenen Bereichen gesehen, mit denen die Bevölkerung täglich konfrontiert wird, so insbesondere im Bereich der Medizin, der Umwelt, der Raumplanung und der Erziehung.

3.3. Lage und Bedürfnisse der wissenschaftsbezogenen Forschung

Der Bund wird 1977 für die Forschung an den Hochschulen 2235,8 Mio. S und für die Forschung in außeruniversitären wissenschaftsbezogenen Einrichtungen und Arbeitsgruppen 354,3 Mio. S, das sind zusammen 2590,1 Mio. S oder 66,59 der gesamten Bundesausgaben für Forschung und Entwicklung, aufwenden. Diese für 1977 vorgesehenen Bundesausgaben liegen um rund 4% über dem Vorjahr (1976: 2490,0 Mio. S).

Die Ausgaben für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung werden 1977 im Normalbudget 144,1 Millionen Schilling betragen (1976: 143,2 Millionen Schilling) und das 2,4fache von 1970 erreichen.

Die Bundeszuwendungen an die Österreichische Akademie der Wissenschaften werden 1977 im Normalbudget (einschließlich internationaler Verpflichtungen in der Höhe von 5,13 Millionen Schilling) 89,468 Millionen Schilling gegenüber 83,733 Millionen Schilling in 1976 betragen. Die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft wird im Normalbudget 1977 24,8 Millionen Schilling gegenüber 19,3 Millionen Schilling in 1976 erhalten.

Die Situation und die Probleme der Hochschulforschung wurden im Zuge der OECD-Prüfung der österreichischen Bildungspolitik ausführlich analysiert und dargelegt; der Bericht des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung an die OECD wurde als Band 1 (1975), die OECD-Länderprüfung (das ist der Bericht der OECD-Länderprüfer, der Bericht über die Konfrontationssitzung in Wien und die Diskussion im Bildungskomitee der OECD) wurde als Band 2 (1976) der Publikation „Die Hochschulen in Österreich“ veröffentlicht. Auf sie ist wegen des darin enthaltenen Gesamtbildes zu verweisen.

Mit dem Wirksamwerden des UOG ist die in § 4 UOG vorgesehene Umstellung der hochschulinternen Budgeterstellung und Budgetplanung verbunden, zu der eine dreijährige Vorausschau hinsichtlich des Budgets und des Dienstpostenplanes jeder einzelnen Universität unter Bedachtnahme auf die Planungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung treten muß. Das Verhältnis zwischen den allgemein benötigten Mitteln des Personal- und Sachaufwandes und den vom Bundesministerium zum Ausbau bestehender oder zur Errichtung neuer Einrichtungen gesondert zur Verfügung gestellten Mitteln ist neu zu bestimmen, die Grundausstattungen der einzelnen Universitätseinrichtungen zur Sicherung der Forschungsfunktion der Universitäten, vor allem der Institute (§ 46 Abs. 2 UOG), ist nach haushaltrechtlichen und nach fachimmanenten Gesichtspunkten zu berechnen, aufbauend auf zahlreiche Vorarbeiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sind die Gebarungsvorgänge neu zu gestalten. Die Vorarbeiten wurden in Angriff genommen. Dazu zählen regelmäßige Beratungen mit der Rektorenkonferenz und die Einsetzung einer Expertenkommission, die mit der Durchleuchtung und mit der Erstellung von Vorschlägen für die Budgetumstellung und das Rechnungswesen der Hochschulen beauftragt wurde.

Die Personalstruktur in den Hochschulen ist hinsichtlich der Kategorien Universitätslehrer und Mitarbeiter im Lehrbetrieb und im wissenschaftlichen Betrieb einerseits und sonstige Bedienstete unausgewogen. Es stehen zumeist zuwenige Mitarbeiter in der Verwaltung der Hochschulen und im admini-

strativen Betrieb der Forschung und Lehre zur Verfügung. Eine Änderung der Lage muß freilich Fragen der Arbeitsplatzorganisation, die organisatorischen Neugliederungen der Universitäten sowie die Möglichkeiten der Umschichtung und Rationalisierung mitbedenken. Eine ministerielle Kommission zu Fragen der Arbeitsplatzbeschreibung im Hochschulbereich hat ihre Arbeit teilweise abgeschlossen; Kontaktkomitees mit einzelnen Hochschulen prüfen die Einsparungsmöglichkeiten; im Rahmen des OECD-Programmes „Hochschulmanagement“ wurden die Voraussetzungen geschaffen, daß österreichische Hochschuladministratoren an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen können; der Ausbau der Universitätsdirektionen zur administrativen Wahrnehmung der neuen Aufgabe in der Budgeterstellung und Gebarung ist im Gange.

Der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses muß besonderes Augenmerk geschenkt werden. Neben der vom Bundeskanzleramt eingeleiteten Diskussion über eine Reform des Hochschullehrerdienstreiches sind insbesondere auch Fragen der Förderung der Mobilität des Nachwuchses, des Einsatzes der Stipendien zur Nachwuchsausbildung und der Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Forschungsaufgaben der Universitäten zu prüfen.

Die EDV-Planung im wissenschaftlich-akademischen Bereich sieht die schrittweise Errichtung eines gesamtösterreichischen Computerverbundnetzes im Universitätsbereich vor, das einen technisch und wirtschaftlich optimierten Ausgleich zwischen der Dezentralisierung der wissenschaftlichen Benutzer und dem Zwang nach organisatorischer Konzentration beim Betrieb von EDV-Anlagen darstellt. Als erste Stufe wurde im Jahre 1974 der Universitätsrechnerverbund im Raum Wien, bestehend aus zwei Großrechenanlagen der Serie Cyber, installiert. Der Rechnerverbund Wien wurde als Interuniversitäres EDV-Zentrum gemäß den Bestimmungen des Universitätsorganisationsgesetzes eingerichtet. Auch im Berichtsjahr wurden weitere Universitäts- und Akademieeinrichtungen mit Datenfernübertragungsleitungen an den Rechnerverbund planmäßig angeschlossen. Im Berichtsjahr wurden in Analogie zu den Wiener Erfahrungen die Planungsarbeiten zur Deckung des EDV-Bedarfes der beiden Grazer Universitäten abgeschlossen. Das Konzept sieht weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Graz vor. Die Planung, Ausschreibung und Bestellung einer Informatik-Rechenanlage für die Universität Linz wurde abgeschlossen und damit eine weitere Maßnahme gesetzt, die EDV-Dienstleistungsbedürfnisse einer Universität mit den Anforderungen eines modernen Informatik-Lehr- und Forschungsbetriebes sinnvoll zu koordinieren.

Die wissenschaftliche EDV-Koordination reichte im Berichtszeitraum auch über den unmittelbaren Universitätsbereich hinaus: Beispiele dafür sind die Intensivierung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen dem sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Rechenzentrum Wien und einschlägigen Universitätsinstituten, die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Institut für Angewandte Systemanalyse zur Untersuchung von Anschlußmöglichkeiten an internationale Computernetzwerke und der ständige Erfahrungsaustausch zwischen Universitätsrechenzentren und Rechenzentren der Industrie.

Im Berichtszeitraum wurde die erste Erhebung zur Feststellung der wissenschaftlichen Großgeräte aufgrund der Empfehlungen des Projektteams „Wissenschaftliche Großgeräte“ vorbereitet. Diese Arbeiten dienen der Koordinierung, der Anschaffung und des Einsatzes der vom Bund finanzierten wissenschaftlichen Großgeräte (siehe Kapitel 3. 7. 3.).

Das Projektteam „Österreichische Konzeption für Ökosystemforschung“ hat seine Arbeiten abgeschlossen. Die Konzeption für Ökosystemforschung enthält eine Bestandsanalyse, einen Prioritätenkatalog und Vorschläge für Projekte. Hierbei fand nicht nur die Grundlagenforschung, sondern auch die Beziehungen zwischen Ökosystemforschung, Landschafts- und Naturschutz, die rationelle Nutzung von natürlichen Hilfsquellen und die Beziehungen zur angewandten Umweltforschung eine ausführliche Behandlung. Innerhalb des Projektteams „Konzept für gewässerkundliche und wasserwirtschaftliche Forschung in Österreich“ wurde eine ausführliche Bestandsaufnahme vorgelegt und im Rahmen einer ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Koordination der angewandten limnologischen Forschung (Fischforschung) wurde ein Forschungskonzept für angewandte Limnologie erstellt. Im Berichtsjahr wurde das Projektteam „Konzept für klimatologische und meteorologische Forschung in Österreich“ eingesetzt. Es soll, ausgehend von einer Bestandsaufnahme, ein Forschungskonzept für den Bereich der theoretischen Klimatologie, der angewandten Meteorologie und Klimatologie (z. B. Wettervorhersage), der Bioklimatologie (insbesondere auch im Hinblick auf deren medizinische Bedeutung) sowie für die Mikroklimatologie erstellen. Ebenfalls 1976 wurde das Projektteam „Geologische Bundesanstalt“ konstituiert. Unter Berücksichtigung geeigneter Modelle im Ausland soll ein Konzept für die Reorganisation der Geologischen Bundesanstalt erarbeitet werden.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat im Jahre 1976 die Förderung von 293 neuen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben bewilligt. Unter diesen befinden sich Vorhaben aus den Wissenschaftszweigen Naturwissenschaft, Technische Wissenschaft, Medizinische Wissenschaft, Agrarwissenschaft, Sozialwissenschaft und Geisteswissenschaft.

Im Jahre 1976 wurde auch der Weiterbearbeitung der seit dem Jahre 1972 geförderten Forschungsschwerpunkten besondere Beachtung geschenkt.

Eine genaue Darstellung über seine Förderungstätigkeit gibt der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in dem beiliegenden Bericht über das Jahr 1977.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften eröffnete 1976 das Erich-Schmidt-Institut für Festkörperphysik. Das Institut stellt eine der modernsten Forschungseinrichtungen Österreichs dar. Die Arbeit des Instituts soll unter Berücksichtigung der Erfordernisse der österreichischen Hüttenindustrie erfolgen. Der Neubau des Institutes für Molekularbiologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Salzburg konnte fertiggestellt werden. Der Institutsneubau ist mit einem groß angelegten Experiment der Nutzung der Sonnenenergie verbunden, das im Rahmen der Auftragsforschung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung finanziert wird.

Die Institute und Forschungsstellen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft konnten im Berichtsjahr ihre wissenschaftlichen Aktivitäten im Sinne des mitte fristigen Programmes der Gesellschaft intensivieren. In Durchführung der österreichisch-bulgarischen Kooperation im Bereich der Lernforschung wurde das Ludwig Boltzmann-Institut für Lernforschung errichtet. Weitere Institute (für Wachstumsforschung, Sozialpsychiatrie, Geschichte der Gesellschaftswissenschaften, experimentelle Anaesthesiologie und Strahlenchemie) sind in Gründung.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat seinen Bedarf an Bundeszuwendungen für 1977 mit mindestens 236 Millionen Schilling, die Österreichische Akademie der Wissenschaften mit mindestens 100 Millionen Schilling (ohne internationale Verpflichtungen) und die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft mit 28 Millionen Schilling berechnet.

3. 4. Lage und Bedürfnisse der wirtschaftsbezogenen Forschung

Der Bund wird 1977 für die gewerblich-industrielle Forschung und Entwicklung sowie für die Bau- und Straßenforschung 580,4 Millionen Schilling gegenüber 561,5 Millionen Schilling im Jahre 1976 ausgeben. Die Mittel für den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft werden im Normalbudget 1977 170,4 gegenüber 169,9 Millionen Schilling in 1976 betragen.

Die selbstfinanzierten Ausgaben der Industrieunternehmungen für Forschung und Entwicklung werden vom Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft für 1977 auf rund 4,6 Mrd. S geschätzt. Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft hat für 1975 eine Erhebung über die Forschungs- und Entwicklungsausgaben der österreichischen Industrie und des Großgewerbes durchgeführt. Nach dieser Erhebung betragen die betrieblichen Forschungs- und Entwicklungsausgaben 1975 insgesamt 3560,9 Millionen Schilling, wovon rund 3361,7 Millionen Schilling eigenfinanziert sind. In der Erhebung wurden erstmals auch die Dokumentations- und Informationsaktivitäten der Unternehmungen erfaßt. Danach gab die Industrie weitere 123,1 Millionen Schilling für Dokumentation und Information aus.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat 1976 rund 300 Projekte mit insgesamt 256 Millionen Schilling in Form von Förderungsbeiträgen, Darlehen, Zinsenzuschüssen, Haftungsübernahmen unterstützt. Davon entfielen 21 Projekte mit 20 Millionen Schilling auf Vorhaben der Energieforschung, 5 Projekte mit 14 Millionen Schilling auf umweltwirksame Recyclingvorhaben, was u. a. auf eine merkliche Anpassung der wirtschaftsbezogenen Forschung an technologische Bedürfnisverschiebungen schließen läßt. Der Gemeinschaftsforschung gehörten 30 Projekte an, die mit 13 Millionen Schilling gefördert wurden.

Auf forschungs- und förderungspolitischer Ebene wandte der Fonds auch 1976 den Fragen der Prioritätensetzung sowie der Effizienzsteigerung in der Forschung erhöhtes Augenmerk zu. In sieben Expertenkreisen mit rund 150 ehrenamtlichen Mitarbeitern wurden die Untersuchungen zur Erstellung von Prioritätsbereichen für Forschung und Forschungsförderung abgeschlossen. Auf Grund einer genauen Strukturanalyse der F & E-Tätigkeit in der österreichischen gewerblichen Wirtschaft wurden an Hand eines Vergleiches mit dem Ausland Stark- und Schwachstellen der österreichischen Forschungsstruktur ermittelt. Ein zusammenfassender Bericht über diese Untersuchungen, der auch Vorschläge zur Strukturverbesserung enthält, wird im Frühjahr 1977 publiziert werden. Der Fonds hat weiters eine vom

Institut für Gewerbeforschung durchgeführte Studie über die volkswirtschaftlich-soziale Nutzenstiftung fondsgeförderter Projekte vergeben, aus denen sich auch Effizienzkriterien für die Beurteilung künftiger Projekte ableiten lassen werden. Die vom Institut für Höhere Studien und Wissenschaftliche Forschung durchgeführte Studie: Internationale Vergleichsstudie über Organisation und Effektivität von Forschungseinheiten wurde auch 1976 vom Fonds mit einem namhaften Betrag unterstützt.

Die Forschungsstatistik für 1975 hat die Annahme des Fonds bestätigt, wonach der Anteil der F & E-Ausgaben vom Umsatz auch in Rezessionsjahren unvermindert wächst. Dies geht, wie Firmenerfahrungen bestätigen, vor allem auf die langfristige Planung solcher Ausgaben zurück, die von den forschenden Unternehmen bewußt in Hinblick auf eine gezielte Erneuerung ihrer Produktstruktur und ihres Rationalisierungsgrades projektiert werden. Die Produkterneuerung wird im Rahmen der österreichischen Wirtschaft bewußt in Richtung auf „qualifikationsintensive“ Erzeugnisse betrieben, da bei Standarderzeugnissen der Wettbewerb der Dritten Welt bereits jetzt zunehmend auf dem Weltmarkt, aber auch im Inland spürbar wird. Weiters wurde festgestellt, daß forschungsintensive Firmen infolge ihrer rascheren Reaktion auf Abnehmerwünsche stabilere Arbeitsplatzverhältnisse aufwiesen als Unternehmen ohne eigene Forschungs- und Erwerbstätigkeit.

Die Koordinationsarbeiten innerhalb des Projektteams für Textilforschung, des Beirates für Hochspannungsforschung und des Projektteams österreichische Atomreaktoren wurden fortgeführt. Die Bundesregierung hat im Oktober 1976 ein interministerielles Komitee für die Koordination des technischen Versuchswesens in Durchführung der Empfehlungen der Studie „Organisation von technischen Versuchsanstalten eingesetzt.

Im Jahre 1976 wurden die ersten Forschungsvorschläge für eine Nutzung des Spacelabs durch österreichische Forschungsinstitutionen den internationalen Gremien vorgelegt. Die Arbeiten sollen in enger Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedsstaaten der ESA und NASA durchgeführt werden. Die österreichischen Kosten an der Beteiligung am ESA-Spacelab-Programm werden zu fünf Achtel vom Bund und zu drei Achtel von der Industrie aufgebracht. Durch den garantierten Rückfluß von 80 Prozent des Beitrages zum Spacelab-Programm an österreichische Firmen ist die Möglichkeit einer Beauftragung der Industrie mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben und mit Lieferaufträgen gegeben.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat seinen Bedarf an Bundesmittel für 1977 mit mindestens 250 Millionen Schilling und die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. ihren Bedarf an Bundesmittel mit mindestens 282 Millionen Schilling berechnet. Das Bundesministerium für Bauten und Technik strebt bis Anfang der achtziger Jahre eine Steigerung der von ihm verwalteten Forschungsmittel auf rund 400 Millionen Schilling an, das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hält mittelfristig eine durchschnittliche 20prozentige Steigerung der Ausgaben für land- und forstwirtschaftliche Forschung und Entwicklung für notwendig.

3. 5. Gesellschaftsbezogene Forschung

Die gesellschaftsbezogene Forschung stellt sich nicht als Gegensatz zur wissenschafts- und wirtschaftsbezogenen Forschung, sondern ist ihnen immanent. Die Weiterentwicklung der Wissenschaften und die Schaffung neuer Technologien sind der gesellschaftlichen Entwicklung funktionell und kausal verbunden. Unter gesellschaftsbezogener Forschung im engeren Sinn sollen Forschungen verstanden werden, die Problemstellungen aufzeigen und Lösungsvorschläge für kollektive Bedürfnisse und Anliegen bieten, wie z. B. Forschungen im Bereich des Gesundheitswesens, des Umweltschutzes, des Mißbrauchs von Suchtgiften, der Kriminalsoziologie, der Kommunikation und des Urbanismus sowie überhaupt in dem weiten Feld der Sozialwissenschaften.

Die gesellschaftsbezogene Forschung wird in Hochschuleinrichtungen, außeruniversitären Einrichtungen und zu einem erheblichen Ausmaß auch im Bereich der Industrie (z. B. Umweltbiologie, Lebensmittel- und Medikamentenforschung etc.) durchgeführt.

Der erfolgreiche Beitrag von Wissenschaft und Forschung zur bewußten Gestaltung der Zukunft wird vom Verständnis der Öffentlichkeit für die Möglichkeiten und Grenzen von Wissenschaft und Forschung wie auch von der Bereitschaft der Wissenschaft, gesellschaftliche Probleme und Bedürfnisse in die Forschungsarbeit einzubeziehen, abhängen.

Im folgenden wird ein Kurzüberblick über Aktivitäten im Bereich der gesellschaftsbezogenen Forschung gegeben:

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung setzte im Jahre 1976 seine Schwerpunkt-förderung auf dem Gebiet der Jugendsoziologie fort. Eine Reihe gesellschaftsbezogener wissenschaftlicher Vorhaben wurde 1976 neu in die Förderung des Fonds aufgenommen, darunter eine international-vergleichende Untersuchung über die Planung sozialer Infrastrukturen in Großstädten, eine Begleitstudie zu innovatorischen Modellversuchen in Jugendämtern und eine interdisziplinäre Studie über Bürgerinitiativen gegenüber öffentlich-rechtlicher Planung. Sozialmedizinisch bedeutsame, mit Mitteln des Fonds unterstützte Vorhaben hatten u. a. die Motorik hirngeschädigter Kinder, Auswirkungen des Sports im Kindesalter und die Früherkennung von Tumoren zum Inhalt.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat insbesondere gesellschaftsrelevante Forschungsvorhaben im Bereich des Umweltschutzes, der Pharmazie, der Chemie, der Energie- und Rohstoffforschung gefördert (siehe im Detail den beigeschlossenen Bericht des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft). Für den Bereich der Universitäten enthalten sowohl der österreichische Forschungsstättenkatalog als auch die von Universitäten vorgelegten Tätigkeits- bzw. Forschungsberichte ein breites Spektrum gesellschaftsrelevanter Forschungsvorhaben.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat sich im Berichtsjahr mit verschiedenen Themen von gesellschaftswissenschaftlicher Relevanz befaßt; behandelt wurden insbesondere sozio-ökonomische und demographische Forschungen sowie zahlreiche Probleme der Umweltforschung und ganz generell Forschungen, die zu einem umfassenden Kulturverständnis beitragen sollen.

Die Ludwig Boltzmann-Gesellschaft ist gerade mit ihren medizinischen, insbesondere sozial- und vorsorgemedizinischen Forschungsaktivitäten sowie im Rahmen der Altersforschung, der Kriminalsoziologie, der Suchtforschung und der Umweltforschung Forschungen in gesellschaftsrelevanten Bereichen verhaftet.

Im Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurde der Situationsbericht der sozialwissenschaftlichen Forschung im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Ergebnisse der Studie werden in publizierter Form vorgelegt werden und Unterlagen für die sozialwissenschaftliche Forschungsförderung bieten.

Im Rahmen des Projektteams „Arbeitswissenschaften“ wird ein diesbezügliches Forschungskonzept erstellt. Die Bestanderhebung wurde bereits abgeschlossen und veröffentlicht. Anlässlich des Nationalfeiertages 1976 wurde das wissenschaftliche Symposium „Humanisierung der Arbeitswelt“ durchgeführt. Der Entwurf des Projektteams für das Forschungskonzept „Arbeitswissenschaft“ wurde innerhalb dieses Symposiums mit internationalen Experten diskutiert.

Im Bereich der Auftragsforschung auf gesellschaftsbezogenem Gebiet wurden im Berichtsjahr zwei größere Projekte in Angriff genommen bzw. weitergeführt, nämlich eine Studie über Konsumverhalten und Energiesituation und eine Studie über Strukturen der sozialen Ungleichheit. Die Studie Konsumverhalten und Energiesituation soll insbesondere auch die Einstellung der österreichischen Bevölkerung zur Frage weiteren Energiewachstums analysieren und die Studie Strukturen der sozialen Ungleichheit in Österreich soll unter anderem als Vorarbeit für die Erstellung eines umfassenden Sozialberichtes dienen.

Das Institut für Konfliktforschung konnte seine primär sozialpsychologisch orientierten Forschungsarbeiten intensivieren.

Im Rahmen des Projektteams „Geschichte der Arbeiterbewegung“ konzentrierten sich die Arbeiten im Berichtsjahr auf die Informationserfassung, die Herausgabe eines Informationsbulletins und die Herstellung und Intensivierung von Kontakten zwischen Forschungseinrichtungen.

Die in hohem Ausmaß gesellschaftsrelevanten Forschungen im Bereich der Energie und der Rohstoffversorgung sind in dem folgenden Kapitel detailliert dargestellt, die Arbeiten des Projektteams „Ökosystemforschung“ sind im Kapitel über wissenschaftsbezogene Forschung enthalten.

Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hat Forschungsaufträge und Förderungen in den Bereichen der Medizin, des Umweltschutzes, des Lebensmittel- und Veterinärwesens vergeben. Im Zusammenwirken zwischen den Bundesministerien für Wissenschaft und Forschung und Gesundheit und Umweltschutz und der Österreichischen Rheumaliga wurden entsprechende wissenschaftliche Aktivitäten anlässlich des Weltrheumajahres 1977 vorbereitet. Forschungsschwerpunkte an universitären und außeruniversitären Einrichtungen wurden geschaffen bzw. in Aussicht genommen, und die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie hat im Rahmen dieser Aktivitäten die Erforschung der Zusammenhänge verschiedener rheumatischer Krankheiten mit der DNA-Reparatur in ihr Programm aufgenommen.

Das Bundeskanzleramt und die Österreichische Raumordnungskonferenz haben Forschungsaufträge im Rahmen der Erstellung eines Bundesraumordnungskonzepts sowie zu aktuellen Raumordnungsfragen vergeben.

Mit dem dem Bundesministerium für soziale Verwaltung auf technischem und vor allem arbeitshygienischem Gebiet zur Verfügung stehenden Förderungsmitteln wurden im Jahre 1976 ebenso wie in den vorangegangenen Jahren auch Einrichtungen subventioniert, die Forschungen zur Weiterentwicklung eines wirksamen Arbeitnehmerschutzes durchführten. Im Bereich der arbeitsrechtlichen Forschung hat das Bundesministerium für soziale Verwaltung im Jahre 1976 zwei Aufträge zur Ausarbeitung vergeben, einen Auftrag zur Erstellung eines Entwurfes für die mit dem Arbeitsverhältnis zusammenhängenden urheberrechtlichen Fragen und einen Auftrag zur Erstellung eines Entwurfes über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses und die Vereinheitlichung des besonderen Kündigungs- und Entlassungsschutzes außerhalb des Arbeitsverfassungsgesetzes. Im Bereich der soziologischen Forschung hat sich das Bundesministerium für soziale Verwaltung am Forschungsprojekt „Jugendliche“ beteiligt und Studien über den Eheverlauf und die Frauenberufstätigkeit in der Großstadt sowie über Werthaltungen und Einstellungen von Frauen-, Familien- und Jugendorganisationen zum Wandel in der Situation der Frau erarbeiten lassen.

Das Bundesministerium für Inneres hat im Bereich der Kriminaltechnik das Forschungsprojekt zur schnellen Identifizierung von Sprengstoffen abgeschlossen und die Untersuchungen zur Verbesserung der Beweisführung bei Suchtmittelmissbrauch weitergeführt; die Forschungsarbeiten im Bereich der Brandursachenermittlung, insbesondere auch zur Identifizierung von Kunststoffen, wurden weitergeführt und ein Arbeitsmodell über brandtechnische Untersuchungen konzipiert, das auch sicherheitstechnische Fragestellungen schwerpunktmäßig einbezieht und sowohl für vorbeugenden Brandschutz als auch für Brandursachenermittlung geeignet ist.

Das Bundesministerium für Bauten und Technik hat beispielsweise innerhalb der Wohnbauforschung verschiedene gesellschaftsbezogene Forschungsvorhaben, u. a. über Fragen sozialer und ökonomischer Auswirkungen der Wohnbauförderung 1968 und des Wohnungsverbesserungsgesetzes, über die Motivation der Wohnmobilität, über den Problemkreis „Kinder in Altwohngebieten“, über das Freizeitverhalten Jugendlicher in Abhängigkeit von Wohnverhältnissen, gefördert.

3. 6. Energie- und Rohstoffforschung

Ausgehend von den Zielsetzungen der Österreichischen Forschungskonzeption, dem von der Bundesregierung beschlossenen österreichischen Energieforschungskonzept und den Zielsetzungen der Regierungserklärung 1975 sowie den Ergebnissen des Symposiums 1975 „Rohstoffe und Zukunft“ wird den Bereichen der Energie- und Rohstoffforschung besonderes Schwergewicht eingeräumt.

3. 6. 1. Energieforschung

Gemäß den Empfehlungen und Richtlinien des Österreichischen Energieforschungskonzeptes wurde eine Reihe von Maßnahmen zur Koordinierung laufender Energieforschungsprojekte und zur Initiierung neuer Projekte gesetzt:

Aufgrund von Initiativen und Empfehlungen des BMFwF erzeugen derzeit drei österreichische Firmen Flachkollektoren zur **Wärmegegewinnung aus Sonnenenergie**. Eine vierte österreichische Firma hat einen konzentrierenden Kollektor ebenfalls zur Wärmegegewinnung aus Sonnenenergie entwickelt. Zur Durchführung von Vergleichsmessungen unter konstanten Bedingungen wurde von der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal ein Kollektorprüfstand errichtet. Ein ähnlicher Prüfstand soll in naher Zukunft im Forschungszentrum Graz erstellt werden.

Zur Erfassung der tatsächlich in Österreich nutzbaren Sonnenenergie für Warmwassererzeugung und Heizungszwecke wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ein „**Österreichisches Meßnetz**“ aufgebaut. Dieses Meßnetz umfaßt Sonnenenergie-Nutzungsobjekte, die in allen neun Bundesländern gelegen sind und den verschiedensten klimatischen Bedingungen in Österreich aufgrund verschiedener geographischer Lage und verschiedener Höhenlage unterliegen. Die im Meßnetz zusammengefaßten Sonnenenergieanlagen sind, obwohl meist unterschiedlicher Bauart und Aufgabenstellung, so konzipiert, daß die gewonnenen Meßdaten untereinander absolut vergleichbar und auswertbar sind.

Die Vorstudie über die Möglichkeiten und den Nutzen der Errichtung eines „**Österreichischen Sonnenhauses**“ wurde 1976 abgeschlossen. Sie ergab, daß die Problematik der Nutzung der Sonnenenergie im Rahmen eines derartigen Forschungsprojektes weniger bei der Gewinnung der Sonnenenergie, sondern vielmehr bei der Klärung offener bauphysikalischer Probleme liegt.

Im Herbst des Berichtsjahres wurde mit den Planungsarbeiten und Vorstudien zur Entwicklung und zum Bau eines **kleinen solaren Kraftwerkes** von etwa 10 kW begonnen. Dieses kleine solare Kraftwerk soll für die Bedürfnisse der Entwicklungsländer konstruiert werden und das gewonnene know-how allen interessierten Entwicklungsländern kostenlos zur Verfügung stehen.

Es wird bei der Konstruktion dieses kleinen solaren Kraftwerkes besonders auf Einfachheit der Bau- teile und auf die Möglichkeit ihrer Erzeugung in den Entwicklungsländern selbst geachtet werden.

In der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie wurde 1976 ein Sonnenkollektorteststand errichtet, der auch einen Beitrag zur Warmwasserversorgung des Forschungszentrums Seibersdorf leistet. Für 1977 sind Untersuchungen der Wirtschaftlichkeit sowie des Regelverhaltens des Steuersystems vorgesehen.

Welche Bedeutung der Gewinnung von Sonnenenergie sowohl seitens des Staates als auch der österreichischen Industrie beigemessen wird, ist auch daraus ersichtlich, daß mit 1. Juni 1976 die „Österreichische Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumfragen Ges. m. b. H.“ gegründet wurde. An dieser Gesellschaft sind neben dem Bund auch drei österreichische Unternehmungen beteiligt.

Die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal untersucht die Möglichkeit der optimalen Nutzung der **Windenergie** unter österreichischen klimatischen Bedingungen.

Nach ausführlichen Literaturstudien und Versuchen im Windkanal wurden zwei Prototypen von Windrädern entwickelt und in der Biologischen Forschungsstation Illmitz zur Aufstellung gebracht. Hier sollen sie unter den gegebenen Naturbedingungen auf ihre Ausbeute und Lebensdauer getestet werden. In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wird im Marchfeld eine weitere Anlage zur Nutzung der Windenergie mit etwa 8 kW errichtet. In dieser Anlage sollen die tatsächlichen Gegebenheiten zur Erzeugung von elektrischer Energie aus Windenergie unter Naturbedingungen getestet werden.

Ein im Rahmen der Wohnbauforschung des BMfBuT gefördertes Forschungsprojekt, welches die Wärmeversorgung von Wohnbauten mit Sonnenenergie beinhaltet und in dessen Rahmen eine Demonstrationsanlage in einem Wohnhaus in Hönigstal bei Graz errichtet wurde, wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Eine weitere zukunftsweisende wirtschaftliche und umweltfreundliche Möglichkeit der Wärmeversorgung von Wohnbauten scheint durch den Einsatz von Wärmepumpen gegeben. Wie eine ebenfalls im Rahmen der Wohnbauforschung geförderte Wärmepumpenanlage in einem Wohnhaus in Schönau an der Donau zeigt, ist dieses Heizungssystem bereits so weit entwickelt, daß eine unmittelbare praktische Anwendung bei einer größeren Wohnhausanlage möglich scheint.

Im Rahmen des **ad hoc-Komitees zur Koordination der Braunkohlenforschung** in Österreich wurde eine ausführliche Studie der österreichischen Forschungssituation auf dem Gebiet der Prospektion neuer Kohlelagerstätten, der Gewinnung von Kohle und ihrer Verarbeitung für Heizzwecke und in der chemischen Industrie ausgearbeitet.

Da in Österreich gewisse Braunkohlenlagerstätten untertags genutzt werden könnten, hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Rahmen eines Forschungsauftrages die Möglichkeiten der **Kohle-Untertagvergasung** vom technischen Standpunkt her, aufgrund des Beispiels der USA, untersuchen lassen.

Das **ad hoc-Komitee zur Koordination der Erdgas- und Erdölforschung** untersuchte die Forschungssituation auf dem Kohlewasserstoffsektor in Österreich. Einerseits wurde der Bereich der Prospektionsmöglichkeiten bearbeitet, andererseits Prioritäten für wissenschaftliche Arbeiten im Zusammenhang mit der Aufschließung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas gesetzt. Das Konzept wurde in engem Einvernehmen von Wissenschaft und Wirtschaft erstellt.

Das **Komitee zur Koordination der Forschung auf dem Gebiet der für die Kernenergie benötigten mineralischen Roh- und Grundstoffe** analysierte die verschiedenen wissenschaftlichen Aspekte dieser Primärenergiequelle. Es wurden die in Österreich noch vorhandenen Möglichkeiten der Uran-Lagerstättenprospektion untersucht, moderne Möglichkeiten der Gewinnung dargestellt und Forschungsprioritäten im Bereich der Fertigung von Brennelementen sowie der Aufbereitung und Lagerung von Abfällen ausgearbeitet. Im Rahmen der Arbeiten dieses Projektteams wurden nicht nur Uranium, sondern auch andere für die Kernindustrie heute wichtige Roh- und Grundstoffe, insbesondere Thorium und Lithium, berücksichtigt.

Aufbauend auf den Ergebnissen einer Studie über die derzeitigen Forschungaktivitäten Österreichs auf dem Gebiet der elektrochemischen Energiespeicherung hat das **Projektteam elektrochemische Energiespeicherung** ein Forschungskonzept erarbeitet. Dieses Konzept wurde publiziert und soll eine koordinierte, beschleunigte Inangriffnahme bzw. Fortführung von Forschungsprojekten auf diesem sehr wichtigen Detailgebiet der Energieforschung ermöglichen.

Aufgrund einer Empfehlung des Energieforschungs-Koordinations-Komitees wurde eine „Bestandsaufnahme über den Stand der nationalen und internationalen Forschungen auf dem Gebiet der Plasma-physik und thermonuklearen Fusion zur Energiegewinnung“ ausgeführt. Diese Studie dient als Entscheidungshilfe für die Setzung von zweckmäßig erscheinenden Maßnahmen auf dem Gebiet der **thermonuklearen Fusionsforschung** in Österreich.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung setzte im Berichtsjahr die Finanzierung plasmaphysikalischer Forschungen fort, um mitzuholen, daß Österreich auf diesem für die langfristige Lösung des Energieversorgungsproblems möglicherweise entscheidenden Gebiet mit der internationalen Entwicklung auf der grundlagenwissenschaftlichen Ebene Schritt hält. Ein weiteres gefördertes Energieforschungsvorhaben betrifft die Gewinnung von Wasserstoff aus Wasser mittels Sonnenenergie. Auch die Erstellung eines Prognose- und Planungsmodells der österreichischen Energiewirtschaft wird vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat im Jahre 1976 21 Forschungsvorhaben im Bereich der Energieforschung gefördert. Es handelt sich dabei um Verfahren zur Erzeugung, Umformung, Speicherung und dem Transport von Energie sowie der Entwicklung energiesparender Verfahren und Bauweisen. Die Gesamtkosten dieser Vorhaben (für ein Forschungsjahr) betrugen rund 43,9 Millionen Schilling, die bewilligten Förderungsmittel rund 20,3 Millionen Schilling. Die durchschnittlichen Gesamtkosten pro Forschungsvorhaben lagen bei 2 Millionen Schilling und die durchschnittlichen Förderungsmittel pro Forschungsvorhaben bei rund 1 Million Schilling. In Prozenten der insgesamt vom Fonds vergebenen Förderungsmittel betrug der Anteil der Energieforschung 7,9.

Österreich arbeitet aktiv innerhalb der Internationalen Energieagentur mit. Durch die Zusammenarbeit der Mitgliedsländer der Internationalen Energieagentur auf dem Gebiet der Energieforschung und Energieentwicklung sollen die überaus komplexen und meist sehr kostspieligen Forschungsarbeiten schneller vorangetrieben werden. Österreich hat bereits zwei Kooperationsverträge (Informationsdienst für Kohletechnologie und bergbautechnische Informationsstelle) unterzeichnet, sowie 1976 das Übereinkommen über den Informationsaustausch auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheitsforschung. Verhandlungen zur Teilnahme Österreichs an den Forschungsprojekten der Internationalen Energieagentur auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit stehen vor dem Abschluß. Zur Durchführung dieser Forschungsarbeiten wurden von der österreichischen Energiewirtschaft insgesamt 50 Millionen Schilling für die nächsten vier Jahre zur Verfügung gestellt.

Aufgrund der Empfehlungen von Experten plant Österreich die Beteiligung an folgenden gemeinsamen Forschungsprojekten der IEA-Mitgliedsstaaten:

- Wärmepumpen
- Dreifach-Dampfprozeß
- Geothermie
- Windenergie
- Sonnenenergie
- Projekte auf dem Gebiet der sparsamen Verwendung von Energie

Von diesen Projekten ist besonders auf dem Gebiet des Dreifach-Dampfprozesses mit dem Aufbau der Hochtemperatur-Versuchsanlage, HT 3, im Forschungszentrum Seibersdorf zusammen mit den Vereinigten Edelstahlwerken schon praktisch bedeutende Vorarbeit geleistet worden.

Die Vorarbeiten für den Abschluß von Übereinkommen zur Durchführung der Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Wärmepumpen und des Dreifach-Dampfprozesses sind weitgehend abgeschlossen. In beiden Fällen war Österreich federführend bei der Ausarbeitung des wissenschaftlich-technischen Programmes und der Vorbereitung des Übereinkommens gewesen. Außerdem obliegt Österreich die Federführung in der Gruppe „kleine solare Kraftwerke“.

Ende 1976 hat Österreich das Übereinkommen zur Durchführung gemeinsamer Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Nutzung der Sonnenenergie für Heizung und Kühlung unterzeichnet.

Der österreichische Staatspreis für Energieforschung wurde 1976 zum zweitenmal vergeben.

3. 6. 2. Rohstoffforschung

Das Projektteam „Österreichisches Rohstoffforschungskonzept“ wurde Anfang 1976 konstituiert und soll bis Ende 1977 den Ist-Zustand der Österreichischen Rohstoffforschung erheben und ein Forschungskonzept erarbeiten. Ähnlich wie im Falle des Energieforschungskonzepts wird sich das Österreichische Rohstoffforschungskonzept an den Zielsetzungen des unter Federführung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie in Ausarbeitung befindlichen Konzepts zur Versorgung Österreichs mit mineralischen Roh- und Grundstoffen orientieren und eine Ergänzung dazu bilden.

Im Jahr 1976 wurde auch ein Projektteam für die Fragen der Koordinierung der Recyclingforschung in Österreich konstituiert. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme aller Forschungsaktivitäten in Österreich, die derzeit von der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie durchgeführt wird, soll eine Forschungskonzeption erarbeitet werden. Die Arbeiten dieses Projektteams werden im engsten Einvernehmen mit dem Projekt in Rohstoffforschung durchgeführt, um die erforderliche Koordination und sinnvolle Einordnung beider Forschungsgebiete zu gewährleisten.

Der Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft hat 1976 16 Vorhaben im Bereich der Rohstoffversorgung gefördert. Dabei stand die Rückführung von Abfallstoffen in den Produktionsprozeß bzw. deren anderweitige Wiederverwendung im Vordergrund. Die Gesamtkosten dieser Vorhaben (für ein Forschungsjahr) betrugen rund 35 Millionen Schilling, die bewilligten Förderungsmittel rund 16 Millionen Schilling. Der Anteil dieser Forschungsvorhaben an den insgesamt vom Fonds vergebenen Förderungsmittel betrug 6,1%.

3. 7. Dokumentation, Information und Statistik

3. 7. 1. Faktendokumentation im Forschungsbereich

3. 7. 1. 1. Faktendokumentation der Forschungsaufträge und Forschungsförderungen von Bundesdienststellen Methodik und Stand

Aufgrund des innerhalb der Arbeitsgruppe Faktendokumentation des interministeriellen Forschungskoordinationskomitees erarbeiteten Konzepts werden seit 1974 die Forschungsaufträge und Forschungsförderungen von Bundesdienststellen auf EDV erfaßt und quartalsmäßig und jährlich ausgedruckt.

Die Forschungsförderungen und Forschungsaufträge werden ab dem Planungsstadium von den Ressorts mittels Formblatt dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemeldet. Die quartalsmäßigen Ausdrucke umfassen Gliederungen nach neuvergebenen, laufenden und abgeschlossenen Projekten, nach Vorbelastungen, nach ressorts- und finanzgesetzlichen Ansätzen, nach der Dezimalklassifikation und nach Empfängern.

Das System wurde im Einvernehmen mit dem Rechnungshof erarbeitet und basiert auf dem vom Ministerrat beschlossenen Rahmenrichtlinien für Forschungsförderungen und Forschungsaufträgen bzw. den jährlichen Durchführungserlaß zum Bundesfinanzgesetz.

Der beigeschlossene Jahresausdruck gibt einen Überblick über Global- und Projektförderung sowie über Forschungsaufträge und Expertengutachten im Bereich von Wissenschaft und Forschung im Berichtsjahr. Der beigeschlossene Bericht des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung enthält eine Liste der vom Fonds 1976 bewilligten Förderungen. Der beigeschlossene Bericht des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft enthält eine umfassende Dokumentation geförderter Projekte.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Vorgesehen ist, daß jeweils der Jahresausdruck für das abgelaufene Jahr innerhalb des ersten Quartals des Folgejahres vorliegt und integrierender Bestandteil des jeweiligen jährlichen Berichtes der Bundesregierung gemäß § 24 Abs. 3 des Forschungsförderungsgesetzes ist.

Weiters wird angestrebt, die Fonds in die Faktendokumentation des Bundes zunächst zumindest in die jährlichen Berichte einzubeziehen.

Die Faktendokumentation der Forschungsförderungen und Forschungsaufträge enthält die vom Bund extramural, d. h. an Dritte vergebenen Förderungen und Aufträge. Die intermuralen, d. h. innerhalb der Bundesdienststellen, insbesondere der Hochschulen, durchgeführten Forschungsvorhaben sind derzeit bereichsmäßig im Forschungsstättenkatalog erfaßt. In einem weiteren Schritt könnte in Aussicht genommen werden, die Arbeitsbereiche der Hochschulinstitute, der wissenschaftlichen und wirtschaftlich-technischen und landwirtschaftlichen etc. Anstalten des Bundes ergänzend zur Faktendokumentation der Förderungen und Aufträge in einem Themenkatalog zu erfassen.

3. 7. 1. 2. **Forschungsstättenkatalog**

Methodik und Stand

Der Österreichische Forschungsstättenkatalog enthält sämtliche Forschungseinrichtungen des Hochschulsektors, des staatlichen Sektors, des privaten gemeinnützigen Sektors, des kooperativen Sektors und des Unternehmenssektors. Die erste Auflage erschien 1972, die zweite erweiterte Auflage 1976. Die zweite Auflage basiert auf vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung durchgeführten Erhebungen und enthält die Forschungseinrichtungen, die Namen der in den Forschungseinrichtungen tätigen Wissenschaftler, die Rechtsform der Forschungseinrichtungen und die bearbeiteten Wissenschaftsbereiche aufgrund der rund 2000 Einheiten umfassenden UNESCO-Klassifikation.

Die Angaben für den Unternehmenssektor enthalten eine branchenweise Zuordnung der Forschungslabors der Unternehmen mit Angabe des jeweiligen Forschungsleiters. Sie wurden für die erste und zweite Auflage des Forschungsstättenkatalogs jeweils vom statistischen Dienst der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft zur Verfügung gestellt.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Der Forschungsstättenkatalog wird auch künftig in Mehrjahresabständen erscheinen, wobei jeweils eine Erweiterung der Informationen (z. B. Einbeziehung der apparativen Ausstattung) vorgesehen ist.

Diese mehrjährigen Forschungsstättenkataloge können im Sinne der Ausführungen unter Punkt 3.7.1.1. durch jährliche Forschungsthemen-Erhebungen der Einrichtungen ergänzt werden, wobei eine Gegenspielbarkeit zur Faktendokumentation der Forschungsaufträge und -förderungen versucht werden wird.

3. 7. 1. 3. **Forschungsfinanzierungsaktionen**

Methodik und Stand

Aufgrund einer vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung durchgeführten innerhalb des interministeriellen Forschungskoordinationskomitees vorbereiteten Erhebung wurden 1972 erstmals die Forschungsfinanzierungsaktionen publiziert. Die erweiterte Neuauflage wurde 1977 publiziert. Sie umfaßt sämtliche Forschungsfinanzierungsaktionen des öffentlichen und privaten Sektors aufgrund einer einheitlichen Gliederung (Bezeichnung der Aktion, vergebende Stelle, Jahresfinanzierungsvolumen, Art der Finanzierung) sowie Förderungspreise und Stipendien für Wissenschaft und Forschung.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Die Forschungsfinanzierungsaktionen sollen auch künftig in einem Mehrjahresabstand jeweils aktualisiert werden.

3. 7. 1. 4. **Faktendokumentation der internationalen Kooperationen**

Methodik und Stand

Die bestehenden Kulturabkommen, wissenschaftlich-technischen Abkommen, wirtschaftlich-industriell-technischen Abkommen sowie die Kooperationsabkommen der Akademie der Wissenschaften und der Geologischen Bundesanstalt werden laufend erfaßt und aktualisiert. Zusammen mit einer Übersicht über die multilateralen Kooperationen und einer Analyse des Umfangs Österreichs internationaler Wissenschaftsbeziehungen wurden diese Unterlagen im Zusammenhang mit dem Forschungssymposium 1975 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung publiziert.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Innerhalb der derzeit laufenden umfassenden forschungsstatistischen Erhebung des Statistischen Zentralamtes werden die Forschungseinrichtungen auch nach ihren internationalen Kooperationen insbesondere nach der regionalen Streuung gefragt (Vorauswertung siehe Tabellen 4.19. und 4.20.).

Aufgrund dieses Materials könnte eine jährliche Befragung der Forschungseinrichtungen nach laufenden und geplanten internationalen Kooperationsprojekten in Aussicht genommen werden. Die Erhebung sollte rein qualitative Angaben enthalten (Thematik und Kooperationspartner), nach bereits laufenden und den von den jeweiligen Forschungseinrichtungen angestrebten Kooperationen gegliedert sein und aufgrund eines Erhebungsblattes erfolgen, das für jedes Kooperationsland ausgefüllt werden sollte. Dadurch wäre es möglich, jährlich eine aktuelle Übersicht über die laufenden und geplanten Kooperationsabkommen mit den einzelnen Staaten zu haben, die als Grundlage für die Vorbereitung der gemischten Kommissionen, für Wissenschaftsdelegationen und Kooperationsgespräche auf Ministerebene dienen könnte.

3. 7. 2. F & E-Statistik

3. 7. 2. 1. Erhebungen durch das Österreichische Statistische Zentralamt Methodik und Stand

Das Österreichische Statistische Zentralamt führt auf Grundlage der Definition der OECD (Frascati Manual) und der UNESCO Erhebungen im Hochschulsektor, im staatlichen Sektor, im privaten und gemeinnützigen Sektor und im kooperativen Sektor in Mehrjahresabständen durch. Rechtsgrundlage der Erhebung ist ein Ministerratsbeschuß. Die erste Erhebung wurde für 1967, die zweite für 1970 durchgeführt und die dritte läuft derzeit für 1975. Für 1972 wurde eine Erhebung nur im kooperativen Bereich durchgeführt.

Die derzeit laufende Erhebung 1975 erfragt die Ausgaben und Beschäftigten (Anzahl, Qualifikation, Arbeitszeitverteilung) sowie die wichtigsten im Berichtsjahr in Arbeit befindlichen bzw. abgeschlossenen Forschungsprojekte bzw. -schwerpunkte und versucht erstmals, neben der bisher gebräuchlichen Zuordnung nach Wissenschaftszweigen, auch eine Zuordnung nach sozio-ökonomischen Klassifikationskriterien. Krankenanstalten und Universitätskliniken wurden (mit eigens entwickelten Formularen) erstmals voll in die Erhebung einbezogen. Die Ergebnisse der Erhebung werden voraussichtlich im Herbst 1977 vorliegen.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Eine gesetzliche Verankerung der F & E-Statistik wird im Rahmen der Arbeiten zur Vorbereitung einer gesetzlichen Neuregelung der Forschungsorganisation geprüft.

3. 7. 2. 2. Erhebungen durch den statistischen Dienst der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft Methodik und Stand

Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft erhebt in Dreijahresabständen (zuletzt 1975) F & E-Ausgaben der Unternehmungen auf Grundlage der Definitionen der OECD. Die Erhebungen sind mit dem Statistischen Zentralamt abgeklärt, so daß die Erhebungen des Statistischen Zentralamtes und der Bundeskammer zusammen den Gesamtbereich abdecken. Die Erhebungen umfassen Ausgaben und Beschäftigte und ordnen branchenweise, in der Erhebung 1975 erstmals auch nach Produktgruppen, zu. Der Dienstleistungssektor ist mit wenigen Ausnahmen in die Erhebung nicht mit einbezogen.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Bei einer allfällig gesetzlichen Verankerung der F & E-Statistik wird zu prüfen sein, ob künftig die Erhebungen für den Unternehmenssektor wie bisher (auf freiwilliger Basis) von der Bundeskammer durchgeführt werden oder vom Österreichischen Statistischen Zentralamt.

3. 7. 2. 3. Bundesbudget Forschung Methodik und Stand

Analog der Vorgangsweise im Ausland, insbesondere in den Staaten der Europäischen Gemeinschaft, werden in Österreich seit 1967 innerhalb der jährlichen Bundesvoranschläge die Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bundes gesondert erfaßt und in der Beilage T des jährlichen Amtsbehelfs zum Bundesfinanzgesetz ausgewiesen. Dadurch ist eine jährliche aktuelle Information über die Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungsausgaben möglich. Kombiniert mit den Forschungsbudgets der Länder und Hochrechnungen der Forschungsausgaben der Wirtschaft, die vom Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft durchgeführt werden, sind damit auch jährliche Gesamtangaben über das Volumen von F & E in Österreich möglich.

Auf Grundlage der Strukturdaten der Erhebung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes werden dabei bei Ansätzen, die nicht nur der Forschung dienen, die forschungswirksamen Anteile geschätzt. Die Schätzungsprozentsätze sind in den jährlichen Tabellen T jeweils explizit ausgewiesen.

Ausschließlich oder überwiegend der Forschung dienende Ansätze werden überdies in Vorbereitung der jährlichen Budgetverhandlungen auf Ministerebene im sogenannten Bundesbudget Forschung-Forschungsblock zusammengefaßt.

Die im Bundesbudget Forschung enthaltenen Daten werden im Regierungsbericht überdies nach institutionellen Kriterien (Hochschul- und hochschulverwandte Forschung, ressortsbezogene Forschung, wirtschaftsbezogene Forschung, internationale Kooperation) zugeordnet.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Aufgrund der derzeit laufenden Erhebungen des Statistischen Zentralamtes könnten insbesondere analog auch der Vorgangsweise im Bereich der Europäischen Gemeinschaften versucht werden, künftig eine Zuordnung der Ausgaben des Bundes nach sozio-ökonomischen Kriterien vorzunehmen.

3. 7. 2. 4. Forschungsbudgets der Länder Methodik und Stand

Um analog der Vorgangsweise beim Bund auch die Ausgaben der Bundesländer aufgrund der jährlichen Landesvoranschläge erfassen zu können, hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung einen Forschungsauftrag vergeben. Die Ergebnisse dieses Forschungsauftrags wurden in einem gemischten Expertenkomitee, bestehend aus Bundes- und Landesvertretern, durchgesprochen und die Konzeption für eine jährliche Erfassung der F & E-Ausgaben der Länder erstellt. Auf Grund dieser Unterlagen haben die Länder rückwirkend bis 1972 ihre F & E-Ausgaben erfaßt und die Ämter der Landesregierung melden diese jährlich dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, das die Gesamtausgaben der Länder gegliedert nach Bundesländern und Ansätzen im jährlichen Regierungsbericht darstellt. Die verwendeten Prozentsätze, die bei komplexen Ansätzen der Schätzung zugrunde gelegt werden, sind explizit ausgewiesen. Die Erfassung der Landesausgaben erfolgt in voller Eigenverantwortung der jeweiligen Ämter der Landesregierung.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Aufgrund der derzeit laufenden Erhebungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes kann in Aussicht genommen werden, die von den Ländern derzeit verwendeten Schätzwerte einer Revision zu unterziehen.

3. 7. 2. 5. Sektorale Erhebungen Methodik und Stand

Die ÖIAG führt jährliche Erhebungen der F & E-Ausgaben der verstaatlichten Industrie durch und die Forschungsförderungsfonds sowie größere Forschungsförderungs- und Forschungseinrichtungen geben für ihren Bereich innerhalb ihrer jährlichen Berichte statistische Übersichten.

Die sektoralen Statistiken der Forschungsförderungsfonds und der ÖIAG werden jeweils in dem jährlichen Bericht der Bundesregierung gemäß § 24 Abs. 3 des Forschungsförderungsgesetzes ausgewiesen.

Vorgesehene weitere Vorgangsweise

Insbesondere die Statistiken der beiden Forschungsförderungsfonds sollen mit der Faktendokumentation des Bundes abgestimmt werden.

3. 7. 3. Erfassung und Fortschreibung von „Großgeräten“ im wissenschaftlich-akademischen Bereich

Im Jahre 1975 ist beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ein Projektteam „Wissenschaftliche Großgeräte“ eingerichtet worden, welches die Planungsarbeiten für eine gesamtösterreichische Bestandsaufnahme und Fortschreibung von wissenschaftlichen Großgeräten in Angriff genommen hat. Gemäß den Empfehlungen dieses Projektteams ist ein Konzept für ein Erfassungs- und Fortschreibungssystem entwickelt worden — aufbauend auf den Erfahrungen der EDV-mäßigen Geräteinventarisierung der Technischen Universität Graz und der inzwischen als Versuchsstudie durchgeführten gesamtösterreichischen Erhebung über die in Österreich installierten Elektronenmikroskope. Bereits die letztere, noch konventionell durchgeführte Spezialerhebung hat sich als geeignetes Instrument erwiesen, Doppelanschaffungen auf dem kostenintensiven Sektor der Elektronenmikroskopie zu vermeiden und einen wirtschaftlichen Einsatz dieser teuren Geräte zu ermöglichen.

Das Erhebungsformular für die nunmehr beginnende Ersterhebung wurde bereits fertiggestellt und sieht sowohl die Möglichkeit für eine EDV-mäßige als auch für eine konventionelle Weiterverarbeitung vor.

3. 7. 4. Automatisierte Informations- und Dokumentationssysteme im Bereich von Wissenschaft und Forschung

Wie die im Jahre 1975 vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung herausgegebene Broschüre „Daten, Dienste, Dokumente“ aufgezeigt hat, gibt es in Österreich bereits eine Reihe gutfunktionierender und weitverbreiteter Fachdokumentations- und Informationsstellen (z. B. International Nuclear Informationssystem, Informationssystem der Europäischen Weltraumgesellschaft, Chemie-

Informationsdienst Graz, Dokumentationsstelle für den Straßenbau und Verkehrstechnik in der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal, Dokumentationssystem DADOK des Österreichischen Bundesheeres, Information und Dokumentation der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung, Internationales Patentdokumentationszentrum, sozialwissenschaftliche Dokumentation der Arbeiterkammer, Dokumentation in der Bundeswirtschaftskammer, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, sowie Dokumentationsstellen im Bereich von Musik, Theater, Bild, neuer österreichischer Literatur, Bildungsforschung, im Bereich der pädagogischen Literatur, der Sportinformation und im Bereich der medizinischen Dokumentation).

Viele dieser Informationsdienste sind seit einiger Zeit auch auf Magnetbandbasis erhältlich oder werden EDV-mäßig unterstützt (SDI-Dienste, retrospektive Recherchen, Terminal- und Dialogbetrieb, etc.). Viele dieser EDV-unterstützten Informationssysteme werden nicht direkt in Österreich betrieben, sondern nur durch fachlich zuständige Relais-Stellen innerösterreichisch weiterverteilt: so wird beispielsweise das Internationale Nuclear-Informationssystem (INIS) über die Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie, die Chemical-Abstracts Condensates (CAC) über den Chemie-Informationsdienst Graz und die Internationale Dokumentation Straße (IDS) über die Dokumentationsstelle für den Straßenbau und Verkehrstechnik in der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal in Österreich verteilt.

Als eine der wichtigsten Auswirkungen des Beitritts Österreichs zum SPACELAB-Abkommens ist es in Österreich auch erstmals möglich, rund 10 verschiedenen wissenschaftlich-technische Informationssysteme, die im sogenannten RECON-System zusammengefaßt sind, in komfortabler Weise mittels EDV-Terminal in Anspruch zu nehmen. Bei der Österreichischen Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumforschung in Wien wurde daher im Sommer 1976 ein Terminal installiert, welches interessierten Benutzern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung den Zugang zum RECON-System ermöglicht, wobei forschungspolitisch insbesondere der Zugang zu den NASA-Dateien bedeutsam ist. Die als Versuchsprojekt im Jahre 1973 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung am Rechenzentrum Graz in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Graz begonnene maschinelle Literaturinformation auf dem Gebiet der Chemie (Chemie-Informationsdienst Graz — CIG) wurde fortgesetzt und nach Durchführung einer Fragebogenaktion im Hinblick auf Erfolg und Nachfrage mit weiteren Fachgebieten (insbesondere Physik, Elektrotechnik, Computerwissenschaft) ausgebaut. Nunmehr steht diese Einrichtung als „Computer-Informationsdienst Graz“ (CIG) der Forschung und Lehre im Bereich der Universitäten und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wie auch der Wirtschaft zur Verfügung.

Bei der EDV-Einsatzplanung für die Bibliotheksverwaltung wurde als übertragbares Modell die Automatisierung der Entlehnverbuchung an der Universitätsbibliothek Graz in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Graz in die Wege geleitet. Neben der erwarteten Rationalisierung ist die weitere Zielsetzung eine bessere Ausnutzung der vorhandenen Bibliotheksbestände sowie eine verbesserte Information für den Leser über die Verfügbarkeit der Bibliotheksbestände.

Ein weiteres Projekt stellt die Fortführung der Zeitschriftenliste dar, die über vorhandene, laufend geführte wissenschaftliche Zeitschriften im Bereich der Bibliotheken und bibliothekarischen Einrichtungen an den Universitäten einschließlich der Österreichischen Nationalbibliothek und der Bundesstaatlichen Studienbibliothek Linz informieren soll. Die im Lichtsatz an der Österreichischen Staatsdruckerei ausgedruckte „Zeitschriftenliste 74“ (Stand: 1. Jänner 1974) verzeichnet rund 13.000 Zeitschriftentitel an über 500 Stellen.

Das Österreichische Sekretariat für UNISIST stellt die Kontaktstelle gegenüber der UNESCO (hinsichtlich des UNESCO-Programmes UNISIST sowie dem ebenfalls im Rahmen der UNESCO entwickelten Konzept NATIS d. i. National Information System) und dem Ausland dar, und hat die Koordination nationaler einschlägiger Aktivitäten und die Setzung neuer Schwerpunkte vorzubereiten.

Das Österreichische Nationalkomitee für UNISIST tagte am 15. November 1976, wobei Übereinstimmung erzielt wurde, daß die Verbesserung der Kooperation auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Informationswesens in Österreich vorangetrieben werden müsse.

Als Forschungsauftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurde die Erstellung eines umfassenden Verzeichnisses der Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Informationsmittel in Österreich in Angriff genommen. Als Erweiterung und Ergänzung der bisher bestehenden Verzeichnisse soll das geplante Verzeichnis durch Umfang und Aufbau zu einem wertvollen Hilfsmittel für den Wissenschaftler und allgemein für den Informationssuchenden werden. Für den Informationsfachmann selbst wird das Verzeichnis einen Überblick über die Struktur des wissenschaftlichen Informationswesens in Österreich bieten.

An der Herausgabe eines zweiten Teiles der o. a. im Jahre 1975 vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung herausgegebenen Publikation „Daten, Dienste, Dokumente. Wissenschaftliches Dokumentations- und Informationswesen in Österreich. Zielsetzungen, Beispiele“, Wien 1975 wird gearbeitet.

Im Zusammenarbeit mit anderen Stellen, insbesondere der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien und dem Berufsförderungsinstitut, wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung die Organisation eines zweiwöchigen Seminars „Einführung in die Dokumentation“ durchgeführt. An der Verbesserung der Ausbildung der Dokumentare wird laufend gearbeitet.

3. 8. Internationale Kooperation

Die internationale Forschungscooperation Österreichs orientiert sich an einem ausgewogenen und komplementären Verhältnis zur nationalen Forschung. Sie hat auf die verfügbaren Ressourcen Bedacht zu nehmen, wobei die mittel- und langfristigen Gesamtkosten internationaler Kooperationen (Erst- und Folgekosten) in Relation zur Relevanz der internationalen Kooperation für die österreichische Wissenschaft und Wirtschaft und zu den verfügbaren Mitteln zu setzen sind. Im besonderen ist Vorsorge zu treffen, daß die nationale Auswertung internationaler Kooperationen, insbesondere auch durch das Vorhandensein von inländischen counter-parts, gewährleistet ist.

Im Rahmen der wissenschaftlich-technologischen Kooperation der Europäischen Gemeinschaften im Drittstaaten beteiligt sich Österreich an Projekten der Metallurgie, der Luftreinhaltung, der Nachrichtenübermittlung und an den Arbeiten für ein Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage. Eine weitere europäische konzertierte Aktion ist im Bereich des Verkehrswesens vorgesehen.

Österreich arbeitet im Rahmen des ECOSOC der Vereinten Nationen im Rahmen der Bemühungen um den Transfer von Technologie und know-how von den Industrieländern in Entwicklungsländer mit. In Ausführung einer von ECOSOC angenommenen österreichischen Resolution werden von Österreich Planungsarbeiten zur Entwicklung und zum Bau eines kleinen solaren Kraftwerkes durchgeführt. Die Ergebnisse sollen den Entwicklungsländern kostenlos zur Verfügung stehen.

Innerhalb der OECD werden die Arbeiten im Bereich der Seeneutrophierung und der sozialwissenschaftlichen Forschung fortgesetzt, innerhalb der UNESCO bzw. des Internationalen Rates für wissenschaftliche Unionen beteiligt sich Österreich an den wissenschaftlichen Programmen „Mensch und Biosphäre“, „Internationales Hydrologisches Programm“, „Internationales Geologisches Korrelationsprogramm“ und „Internationales Geodynamisches Projekt“.

Das Internationale Institut für Angewandte Systemanalyse in Schloß Laxenburg bei Wien hat seit seiner Betriebsaufnahme im Juli 1973 einen Stand von rund 275 Mitarbeitern erreicht. Die im Mai 1976 in Wien durchgeführte „IIASA-Konferenz“ zeigte, daß die wissenschaftliche Zusammenarbeit des Internationalen Instituts für Angewandte Systemanalyse mit österreichischen universitären und außer-universitären Forschungseinrichtungen intensiviert werden konnte. Die 2. Ausbaustufe aufgrund des Sitzabkommens mit der Republik Österreich konnte Ende 1976 abgeschlossen werden. Bund und die Bundesländer Wien und Niederösterreich haben sich an den Kosten im Verhältnis 60 : 20 : 20 beteiligt. Die bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eingerichtete „Österreichische IAASA-Kommission“ hat ihre Tätigkeit zur Intensivierung des Kontaktes zwischen dem Internationalen Institut für Angewandte Systemanalyse und den österreichischen Einrichtungen erfolgreich fortführen können.

Die bereits seit etwa 15 Jahren bestehende Zusammenarbeit der BVFA-Arsenal mit dem Forschungs- und Versuchsam mit des Internationalen Eisenbahnverbandes konnte durch die im Berichtsjahr erfolgte Inbetriebnahme einer bedeutend erweiterten klimatechnischen Versuchseinrichtung für Fahrzeuge (gemeinsam finanzierte Investitionen rd. 60 Mio S) neue Schwerpunkte erlangen. Zwischen diesen beiden Institutionen wurde weiters die Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Anwendung elektronischer Einrichtungen im Eisenbahnbetrieb intensiviert.

Im bilateralen Bereich bestehen mit 16 Staaten Kulturabkommen, mit fünf Staaten wissenschaftlich-technische Abkommen, mit zwei Staaten Abkommen im Bereich von Gesundheit und Umweltschutz und mit 14 Staaten Abkommen über die wirtschaftlich-industrielle und technische Zusammenarbeit. Überdies bestehen Partnerschaftsabkommen zwischen inländischen Forschungseinrichtungen, insbesondere der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, und ausländischen Partnerorganisationen.

Innerhalb der österreichisch-französischen Kooperation wurden die Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Medizin und Metallurgie weitergeführt, innerhalb der schweizerisch-österreichischen Kooperation das Forschungsvorhaben auf dem Gebiet des Aluminiums. Unter Patronanz der Europäischen Gemeinschaften wurde zwischen Österreich und der Schweiz eine weiteres gemeinsames Forschungsprojekt auf dem Gebiet der Supraleitung in Angriff genommen.

Innerhalb der rumänisch-österreichischen Zusammenarbeit wurde eine Vereinbarung über die Forschungskooperation auf dem Gebiet der Atomenergie unterzeichnet und die 1975 vereinbarte Forschungskooperation auf dem Gebiet der Metallurgie 1976 begonnen.

Die Kooperation mit Bulgarien im Bereich der medizinischen Forschung und der Lernforschung wurde im Berichtsjahr intensiviert, auf dem Gebiet der Kunststoffforschung konnten ein Projekt erfolgreich abgeschlossen und ein weiteres neu eingeleitet werden. Gemeinsame bulgarisch-österreichische Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Energienutzung und der Donauforschung sind vorgesehen.

Zwischen Forschungsinstituten Österreichs und Saudi-Arabien wurde ein Abkommen über die Durchführung gemeinsamer Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Korrosionsforschung abgeschlossen.

Mit der Bundesrepublik Deutschland wurden konkrete Kooperationen auf dem Gebiet der Nukleartechnik und der nichtkonventionellen Energiequellen und der Arbeitswissenschaften vorgesehen. Mit der Deutschen Demokratischen Republik fanden Expertengespräche über Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Braunkohlenforschung statt und werden wissenschaftlich technische Kontakte für den Bereich des Umweltschutzes vorbereitet.

Für Ausgaben des Bundes für internationale Forschungskooperation stiegen von 45,099 Millionen Schilling in 1970 auf 172,680 in 1977 an.

4. Statistischer Anhang

4. 1. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich
4. 2. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach Ressorts
4. 3. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach Förderungsbereichen
4. 4. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach finanzgesetzlichen Ansätzen
4. 5. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung
4. 6. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung nach finanzgesetzlichen Ansätzen
4. 7. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Statistik der Bewilligungen (Statistische Aufstellung I und II)
4. 8. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Antrags- und Förderungsstruktur
4. 9. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach Wirtschaftszweigen und Empfängergruppen
4. 10. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach technologischen Zielbereichen
4. 11. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach Bundesländern
4. 12. Betriebliche Forschung in Österreich 1972 und 1975
4. 13. Betriebliche Forschung in Österreich 1975, Finanzierung der F & E
4. 14. Betriebliche Forschung in Österreich 1975, Aufgliederung der F & E
4. 15. Betriebliche Forschung in Österreich, Forschungskoeffizient und Personalfaktor
4. 16. Betriebliche Forschung in Österreich 1975, F & E-Personal
4. 17. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in der verstaatlichten Industrie 1970—1975
4. 18. Forschung und Entwicklung in der verstaatlichten Industrie 1970—1975, Forschungskoeffizient und Personalfaktor
4. 19. Österreichs internationale Forschungskooperation, Übersicht
4. 20. Österreichs internationale bilaterale Forschungskooperation
4. 21. Forschungsbewußtsein in Österreich
4. 22. Öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich
4. 23. Koordinations-, Beratungsgremien und Projektteams des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Forschungsbereich

4.1. Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Österreich 1970—1977

	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
1. F & E-Ausgaben, insgesamt in Mio S	3492,0	4012,1	4830,3	5658,5	6891,4	7859,5	8783,4	9780,1
davon Bund ¹⁾	1355,3	1599,8	2046,4	2325,1	2829,9	3403,9	3719,9	3889,8
Bundesländer ²⁾	385,7	457,8	551,1	690,4	853,5	1028,9	1063,5	1195,3
Wirtschaft ³⁾	1711,0	1909,5	2182,8	2588,0	3148,0	3361,7	3930,0	4620,0
Sonstige ⁴⁾	40,0	45,0	50,0	55,0	60,0	65,0	70,0	75,0
2. Bruttonationalprodukt, nominell in Mrd S	371,2	412,7	469,4	533,3	613,5	654,4	723,7	799,0
3. F & E-Ausgaben, insgesamt in % des Bruttonationalproduktes	0,94	0,97	1,03	1,06	1,12	1,20	1,20	1,22

¹⁾ 1971—1977 laut Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz; für 1970 methodisch ausgeglichene Daten

²⁾ 1971—1977 laut Ämter der Landesregierung; für 1970 Schätzungen

³⁾ für 1972 und 1975 Ergebnisse der Erhebung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft; für 1973, 1974, 1976 und 1977 Berechnungen des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, für 1970 und 1971 Schätzungen

⁴⁾ Wirtschaftspartner, Jubiläumsfonds der Nationalbank etc.: Schätzungen

4.2. Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung 1974—1977 nach Ressorts

Ressorts	Bundesvoranschlag				Rechnungsabschluß			
	1974		1975		1976		1977	
	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %	in Mio S	in %
BKA	9,481	0,34	11,516	0,34	14,347	0,39	9,476	0,24
BM f. AA	6,950	0,25	8,355	0,25	8,988	0,24	10,972	0,28
BM f. BuT	158,779	5,61	171,326	5,03	245,199	6,59	289,780	7,45
BM f. Fin	73,618	2,60	72,239	2,12	123,039	3,31	118,335	3,04
BM f. GuU	25,137	0,89	26,862	0,79	33,908	0,91	35,280	0,91
BM f. HGI	3,067	0,11	2,469	0,07	3,706	0,10	6,867	0,18
BM f. I	0,080	0,00	0,098	0,00	0,076	0,00	0,117	0,00
BM f. J	0,976	0,03	1,090	0,03	2,550	0,07	2,500	0,07
BM f. LV	0,696	0,03	0,991	0,00	1,102	0,03	1,120	0,03
BM f. LuFw	98,857	3,49	112,206	3,30	161,609	4,34	181,866	4,68
BM f. s. V.	5,427	0,19	6,717	0,20	10,613	0,28	11,681	0,30
BM f. UuK	24,983	0,88	30,644	0,90	30,442	0,82	34,751	0,89
BM f. V	2,777	0,10	4,036	0,12	7,375	0,20	7,919	0,20
BM f. WuF	2419,083	85,48	2955,332	86,82	3076,913	82,72	3179,180	81,73
Insgesamt	2829,911	100,00	3403,881	100,00	3719,867	100,00	3889,844	100,00

4.3 Ausgaben des Bundes 1974—1977 für Forschung und Forschungsförderung nach Förderungsbereichen

	Rechnungsabschluß				Bundesvoranschlag			
	1974	1975	1976	1977	1976	1977	1976	1977
	in Mio S	in %						
1. Hochschul- und hochschulverwandte Forschung: (Hochschulen, Akademie der Wissenschaften, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, höhere technische Lehranstalten, einschließlich wissenschaftliche Einrichtungen) insgesamt davon Fonds zur Förderung der wissensch. Forschung	1974,256 120,991	69,76 (6,13)	2443,836 153,739	71,79 (6,29)	2490,453 143,239	66,95 (5,75)	2590,083 144,077	66,59 (5,56)
2. Staatliche Forschung: (Staatliche Versuchs- und Forschungseinrichtungen, Museen, allgemeine und zweckgebundene Zuwendungen für Forschung im Ressortinteresse) insgesamt davon	345,748	12,22	409,779	12,04	483,929	13,01	546,647	14,05
a) intramurale Ausgaben	270,384	(78,21)	312,139	(76,17)	359,328	(74,25)	417,555	(76,38)
— technische Versuchs- und Forschungsanstalten	91,199	((33,73))	103,051	((33,02))	109,956	((30,60))	138,903	((33,26))
— landwirtschaftliche Versuchs- und Forschungsanstalten	83,460	((30,87))	94,621	((30,31))	131,296	((36,54))	150,096	((35,95))
— sonstige intramurale Ausgaben	95,725	((35,40))	114,467	((36,67))	118,076	((32,86))	128,556	((30,79))
b) extramurale Ausgaben	75,364	(21,78)	97,640	(23,83)	124,601	(25,75)	129,092	(23,62)
3. Gewerbliche Forschung: Bau- *) und Straßenforschung *): insgesamt davon	386,934	13,67	447,497	13,15	561,477	15,09	580,434	14,92
a) Forschungsförderungsfonds der gewerlichen Wirtschaft	156,907	(40,55)	183,510	(30,26)	169,910	(30,26)	170,415	(29,36)
b) Technisches Versuchswesen	9,760	(2,52)	11,132	(1,75)	9,802	(1,75)	9,320	(1,60)
c) Österr. Studienges. f. Atomenergie Ges. m. b. H.	159,683	(41,27)	192,304	(44,82)	251,664	(44,82)	251,954	(43,41)
d) Allgemeine Bauforschung und Wohnbauforschung	38,111	(9,85)	31,923	(15,59)	87,551	(15,59)	95,642	(16,48)
e) Straßenforschung	19,437	(5,02)	24,928	(6,68)	37,500	(6,68)	45,500	(7,84)
f) Sonstiges (Gesellschaft für Holzforschung, ÖGSW etc.)	3,036	(0,79)	3,700	(0,90)	5,050	(0,90)	7,603	(1,31)
4. Forschungswirksame Anteile der Zahlungen an Internationale Organisationen:	122,973	4,35	102,769	3,02	184,008	4,95	172,680	4,44
Summe 1—4	2829,911	100,00	3403,881	100,00	3719,867	100,00	3889,844	100,00

*) Teilweise dem staatlichen Sektor zuzurechnen

4.4 Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach finanzgesetzlichen Ansätzen¹⁾

a) Beitragszahlungen aus Bundesmitteln an internationale Organisationen, die Forschung und Forschungsförderung (mit) als Ziele haben,

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977	
					Insgesamt	hie von % ³⁾ für Forschung	Insgesamt	hie von für Forschung	Insgesamt	hie von für Forschung	Insgesamt	hie von für Forschung
					Millionen Schilling							
				Bundeskanzleramt								
43	1/10006	7810		Internationales Institut für Menschenrechte	0.059	50	0.030	0.067	0.033	0.060	0.030	0.060
	1/10007	7800 001		Mitgliedsbeitrag für OECD	6.838	4)	4.304	9.072	4.536	9.410	4.705	10.819
		7800 002		Mitgliedsbeitrag für EUROCHEMIC	3.102	5)	1.551	5.520	2.760	5.610	5.610	4.230
		7800 004		OECD-Energieagentur (Beitrag zu Projektkosten)	—	100	—	—	—	0.001	0.001	0.710
				Ansatz 10007 (Summe)	9.940		5.855	14.592	7.296	15.021	10.316	16.264
12	1/10008	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	0.086	50	0.043	0.109	0.054	0.090	0.045	0.120
43	1/10108	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	—	50	—	—	—	0.005	0.003	0.005
	1/10208	7800		Mitgliedsbeitrag an Institutionen (Ausland)	0.005	50	0.003	0.005	0.003	0.005	0.003	0.003
				Bundeskanzleramt (Summe)	10.090		5.931	14.773	7.386	15.181	10.397	16.454
				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung								
12	1/14117	7261		Europ. Koordinationszentrum f. sozialwiss. Forschung ⁷⁾	1.250	50	0.625	0.191	0.095	1.200	0.600	1.200
43		7801		Beiträge für internationale Organisationen	0.489	50	0.245	0.054	0.027	0.750	0.375	0.750
		7802		World Meteorological Organisation	0.696	50	0.348	0.558	0.279	1.700	0.850	1.700
	1/14177	7262		Österr. Beitrag zur internationalen Universität ⁶⁾	0.500	50	0.250	1.000	0.500	1.000	0.500	1.000
		7263		Beitrag für das Int. Institut f. angew. Systemanalyse ..	—	100	—	2.524	2.524	3.300	3.300	4.000
		7803		Internationales Zentrum für mechanische Wissenschaft ⁶⁾	0.094	50	0.047	0.091	0.046	0.130	0.065	0.130
	1/14187	7801		Beitrag für die CERN	93.898	100	93.898	63.677	63.677	127.932	127.932	111.000
		7802		Molekularbiologie — Europäische Zusammenarbeit	2.263	100	2.263	1.020	1.020	5.400	5.400	5.400
		7804		Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorher- sage	—	100	—	0.399	0.399	2.500	2.500	2.264
		7805		Beitrag zu ESRO-Spacelab	—	100	—	5.727	5.727	5.000	5.000	14.950
		7803		Institut für Führungsaufgaben der Technik	—	100	—	2.013	2.013	0.590	0.590	—
				Wissenschaft und Forschung (Summe)	99.190		97.676	77.254	76.307	149.502	147.112	142.394
												140.004

²⁾ Posten des Bundesvoranschlags 1977.³⁾ Geschätzter perzentueller Anteil an forschungswirksamen Ausgaben.
Dieser Anteil gilt auch für die Jahre 1975 bis 1977.⁴⁾ 1974: rd. 63%, 1975: 50%, 1976: 50%, 1977: rd. 20%.⁵⁾ Quelle: Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz 1977.⁶⁾ Bis einschließlich 1975: 50%, 1976: 100%, 1977: rd. 89%.⁷⁾ Im BVA 1974 beim Ansatz 1/14117 veranschlagt gewesen.⁸⁾ Im BVA 1974 als „Internationales Institut für Sozialwissenschaft“ bezeichnet gewesen.⁹⁾ (frei).

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	") Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977		
					Insgesamt	hievon % ^{a)}	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	
					Millionen Schilling								
43	1/15007	7801		Bundesministerium für soziale Verwaltung	4'214	7-8	0'320	3'860	0'300	8'340	0'600	8'550	0'640
		7804		Internationale Arbeitsorganisation	0'015	20	0'003	0'018	0'004	0'032	0'006	0'042	0'008
				Sonstige Internationale Organisationen:	0'032	15	0'005	0'037	0'006	0'045	0'007	0'050	0'008
				Europarat-Teilabkommen	0'007	—	0'224	—	0'008	—	0'008	—	—
				Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit (ISSA)	0'054		0'008	0'279	0'010	0'085	0'013	0'100	0'016
				Sonstige Zahlungen	4'268		0'328	4'139	0'310	8'425	0'613	8'650	0'656
				Post 7804 (Summe)									
				Soziale Verwaltung (Summe)									
				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz									
	1/17007	7801		Weltgesundheitsorganisation	10'743	30	3'223	11'825	3'548	14'490	4'347	15'532	4'660
		7803		Internationale Vereinigung gegen den Krebs (UICC)	0'007	50	0'004	0'017	0'009	0'019	0'010	0'019	0'010
		7804		Internationale Vereinigung gegen die Tbc	0'015	50	0'007	0'017	0'009	0'016	0'008	0'032	0'016
		7805		Internationale Spitalsvereinigung	0'006	50	0'003	0'006	0'003	0'007	0'004	0'009	0'005
		7806		Europäische Vereinigung gegen Kinderlähmung und andere Viruskrankheiten	0'005	67	0'003	0'005	0'003	0'006	0'004	0'005	0'003
		7807		Europäische Maul- und Klauenseuchekommission	0'046	50	0'023	0'039	0'020	0'625	0'312	0'625	0'312
		7808		Internationales Tierseuchenamt	0'064	50	0'032	0'068	0'034	0'096	0'048	0'100	0'050
		7810		Umweltfonds der Vereinten Nationen	3'652	30	1'096	3'669	1'101	3'800	1'140	3'800	1'140
		7813		Europarat-Teilabkommen	—	20	—	—	—	0'030	0'006	0'030	0'006
		7814		Sonstige Internationale Organisationen:									
				OECD: Long Range Mass-Transport Programm	—	100	—	0'189	—	0'800	0'800	0'800	0'800
				Sonstige Zahlungen				0'189	—	0'800	0'800	1'033	0'800
				Post 7814 (Summe)									
				Gesundheit und Umweltschutz (Summe)	14'538		4'391	15'835	4'727	19'889	6'679	21'185	7'002

*) (frei).

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977		
					Insgesamt	hievon % ^{a)}	Insgesamt	hievon Forschung	Insgesamt	hievon Forschung	Insgesamt	hievon Forschung	
					Millionen Schilling								
				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten									
43	1/20007	7260		Internationale Atomenergie-Organisation	2.678	50	1.339	3.235	1.617	3.950	1.975	5.230	2.615
		7805		UNESCO-Betrag	5.943	30	1.783	7.850	2.355	7.100	2.130	10.350	3.105
		7811	001	Europarat	8.207	10	0.821	10.099	1.010	12.500	1.250	13.000	1.300
		7811	002	Europäisches Jugendwerk des Europarates	0.306	5	0.015	0.305	0.015	0.350	0.018	0.300	0.015
		7815		Beitrag zur UNITAR	0.186	50	0.093	0.245	0.122	0.350	0.175	0.400	0.200
				Auswärtige Angelegenheiten (Summe)...	17.320		4.051	21.734	5.119	24.250	5.548	29.280	7.235
				Bundesministerium für Finanzen									
12	1/50007	7802		Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit	0.032	15	0.005	0.037	0.005	0.040	0.006	0.045	0.007
	1/50178	7801		OECD/NEA/IAEO/FAO Internationales Nahrungs- mittelbestrahlungsprojekt	0.104	100	0.104	0.091	0.091	0.130	0.130	0.130	0.130
	1/50167	7800		OECD-Projekt Dragon	2.820	100	2.820	2.107	2.107	3.500	3.500	—	—
				Finanzen (Summe)...	2.956		2.929	2.235	2.203	3.670	3.636	0.175	0.187
				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft									
43	1/60007	7801		FAO-Beiträge	7.475	50	3.738	6.299	3.150	10.300	5.150	10.800	5.400
		7806		Internationales Weinamt	0.076	50	0.038	0.067	0.033	0.090	0.045	0.090	0.045
		7809		Europäische Vereinigung für Tierzucht	0.050	50	0.025	0.054	0.027	0.055	0.028	0.060	0.030
		7810		Internationale bodenkundliche Gesellschaft	0.001	50	0.000	0.002	0.001	0.002	0.001	0.002	0.001
		7812		Europäische Pflanzenschutzorganisation	0.106	50	0.053	0.114	0.057	0.128	0.064	0.135	0.068
	12	1/60518	7800	Internationale Kommission für Be- und Entwässerungen Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten; Mit- gliedsbeiträge an Institutionen im Ausland	0.011	50	0.005	0.008	0.004	0.014	0.007	0.014	0.007
		1/60538	7800	Forstliche Bundesversuchsanstalt	0.029	50	0.015	0.024	0.012	0.065	0.032	0.083	0.041
		1/60588	7800	Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten	0.006	50	0.003	0.011	0.006	0.015	0.008	0.016	0.008
				Land- und Forstwirtschaft (Summe)...	7.756		3.878	6.581	3.291	10.675	5.338	11.206	5.603

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	*) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977	
					Insgesamt	hievon % *)	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
					Millionen Schilling							
				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie								
43	1/63007	7820		Mitgliedsbeitrag für EFTA	6.169	10	0.617	5.941	0.594	7.600	0.760	10.569
	1/63007	7810		Internationales Baumwollkomitee (ICAC)	0.027	50	0.013	0.028	0.014	0.030	0.015	0.030
				Internationale Blei- und Zinkstudiengruppe	0.033	50	0.016	0.034	0.017	0.035	0.017	0.035
				Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen	0.004	50	0.002	0.004	0.002	0.005	0.003	0.005
				Sonstige Zahlungen	1.194		—	1.174	—	1.887	—	2.487
				Post 7810 (Summe)...	1.258		0.031	1.240	0.033	1.957	0.035	2.557
				Handel, Gewerbe und Industrie (Summe)...	7.427		0.648	7.181	0.627	9.557	0.795	13.126
				Bundesministerium für Bauten und Technik								
	1/64007	7800		Europäische Organisation für photogrammetrische experimentelle Untersuchungen (OEEPE)	0.014	80	0.011	0.014	0.011	0.019	0.015	0.015
				Internationales Büro für Maße und Gewichte (BIPM)	0.238	80	0.190	0.255	0.204	0.346	0.277	0.350
				Internationale Organisation für das gesetzliche Meßwesen (OIML)	0.040	80	0.032	0.041	0.033	0.061	0.049	0.066
				Internationales Institut für Kältetechnik (IIR)	0.028	80	0.022	0.035	0.028	0.039	0.031	0.042
				Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI)	0.012	80	0.010	0.012	0.010	0.015	0.012	0.032
				Sonstige Zahlungen	0.020		—	0.021	—	0.051	—	0.051
				Internationale Konferenz für Hochspannungsanlagen (CIGRE)	0.004	50	0.002	—	—	—	—	—
				Ansatz 64007 (Summe)...	0.356		0.267	0.378	0.286	0.531	0.384	0.560
37	1/64508	7800	200	Internationaler Kongresshallenverband	0.011	50	0.005	0.013	0.006	0.012	0.006	0.014
				Bauten und Technik (Summe)...	0.367		0.272	0.391	0.292	0.543	0.390	0.574

10) (frei).

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	*) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977	
					Insgesamt	hievon % *)	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung	Insgesamt	hievon für Forschung
					Millionen Schilling							
				Bundesministerium für Verkehr								
43	1/65007	7800		Europäische Konferenz der Verkehrsminister (CEMT)	0.236	11)	0.047	0.318	0.070	0.480	0.290	0.480
				Institution für den Lufttransport (ITA)	0.015	50	0.007	0.017	0.008	0.020	0.010	0.020
				Ständige Internationale Vereinigung für Schifffahrts- kongresse (AIPCN)	0.005	50	0.002	0.005	0.002	0.005	0.002	0.002
				Sonstige Zahlungen	1.268		0.001	1.551	0.001	1.747	0.001	1.919
				Ansatz 65007 (Summe)...	1.524		0.057	1.891	0.081	2.252	0.308	2.424
				Weltpostverein (UPU)	0.268	20	0.054	0.334	0.067	0.384	0.076	0.380
33	1/78347	7800		Internationale Fernmeldeunion (UIT)	0.730	20	0.146	0.789	0.158	0.580	0.116	1.062
				Sonstige Zahlungen	0.005		—	0.154	—	0.118	—	0.158
				Ansatz 78347 (Summe)...	1.003		0.200	1.277	0.225	1.082	0.192	1.600
	1/78358	7286		Internationale Fernmeldesatellitenorganisation (INTELSAT)	3.991	11)	0.199	0.907	0.178	2.500	0.173	1.900
				Post- und Telegraphenanstalt (Summe)...	4.994		0.399	2.184	0.403	3.582	0.365	3.500
				Forschungs- und Versuchsam (ORE)	1.687	100	1.687	1.540	1.540	2.400	2.400	2.350
				Internationaler Eisenbahnverband (UIC)	1.377	30	0.413	1.562	0.469	1.390	0.417	1.500
				Internationale Eisenbahnkongressvereinigung (AICCF). Sonstige Zahlungen	0.042	30	0.013	0.048	0.014	0.050	0.015	0.060
				Österreichische Bundesbahnen (Summe)...	1.833		—	3.968	—	3.460	—	4.890
				Verkehr (Summe)...	4.939		2.113	7.118	2.023	7.300	2.832	8.800
				Summe a)...	11.457		2.569	11.193	2.507	13.134	3.500	14.724
					175.379		122.973	161.316	102.769	254.826	184.008	257.768
												172.680

¹¹⁾ Der prozentuelle Anteil an forschungswirksamen Ausgaben ist jährlich verschieden.

¹²⁾ (frei).

(Fortsetzung)

b) Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung (Bundesbudget — Forschung)¹⁶⁾

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	§) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977	
					Insgesamt	hievon % ⁸⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾
					Millionen Schilling							
				Bundeskanzleramt								
43	1/10008	7280		Zentraleitung; Aufwendungen	11'848	¹⁴⁾ rd. 50	2'100	9'058	2'100	13'741	2'200	11'500
		7285		Raumordnungskonferenz	2'500		1'250	3'665	1'830	3'105	1'550	3'648
		7270		Zentraleitung; Aufwendungen	1'218	¹²⁾	0'200	0'842	0'200	2'900	0'200	1'824
				Bundeskanzleramt (Summe)...	15'561		3'550	13'565	4'180	19'746	3'950	15'148
				Bundesministerium für Inneres								
	1/11008	¹⁷⁾		Kriminaltechnische Zentralstelle	0'582	15	0'080	0'656	0'098	0'507	0'076	0'782
				Bundesministerium für Unterricht und Kunst								
11	1/1280.			Technische und gewerbliche Lehranstalten	953'092	2	19'061	1.138'196	22'764	1.241'995	24'840	1.441'536
	¹⁸⁾ 1/64718	6148		Berufsbildende Schulen; Laufende Instandhaltung	14'584	2	0'291	25'793	0'516	6'600	0'132	10'000
	¹⁸⁾ 5/64713	0638		Berufsbildende Schulen; Wertvermehrnde Instand- setzung	10'324	2	0'206	18'733	0'375	11'500	0'230	10'000
	¹⁸⁾ 5/64813	0638		Berufsbildende Schulen; Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten	271'284	2	5'425	349'476	6'989	262'000	5'240	276'003
				Unterricht und Kunst (Summe)...	1.249'184		24'983	1.532'198	30'644	1.522'095	30'442	1.737'539
												34'751

¹⁸⁾ 1974: rd. 17%, 1975: rd. 24%, 1976: rd. 7%.¹⁴⁾ 1974: rd. 18%, 1975: rd. 23%, 1976: rd. 16%, 1977: rd. 4%.¹⁵⁾ Ohne Beitragszahlungen an internationale Organisationen, die im Abschnitt a) ausgewiesen sind.¹⁶⁾ Zum Teil Schätzbezüge.¹⁷⁾ Posten 4008, 4550, 4572, 4592, 6182 und 7252.¹⁸⁾ Bauaufwand ohne Ausgaben für Grundankäufe (1974 bis 1977) und ohne die mit Jahresende 1975 erfolgten Zuführungen aus Baurücklagen, die im Jahre 1976 aufgelöst wurden. Für diese Ansätze ist das Bundesministerium für Bauten und Technik anweisende Stelle.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977	
					Insgesamt	hie von % 3) für For- schung 16)	Insgesamt	hie von Forschung 16)	Insgesamt	hie von Forschung 16)	Insgesamt	hie von Forschung 16)
					Millionen Schilling							
				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung								
12	1/14008	7020	001	Institut für angewandte Systemanalyse ²⁰⁾	10'189	100	10'189	10'261	10'261	10'261	16'296	16'296
12/43	1/14008			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ²¹⁾	21'085	30	6'325	95'969	28'791	15'170	4'551	5'852
12	1/1410.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Hochschulische Einrichtungen.....	744'524	30	223'357	730'428	219'128	995'427	298'628	742'734
12/21 ²²⁾	1/1411.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Wissenschaftliche Einrichtungen.....	18'263	30	5'478	22'389	6'717	21'120	6'336	21'908
12	1/1412.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Bibliothekarische und wiss. Filmleinrichtungen.....	1'093	30	0'327	1'612	0'484	1'642	0'493	1'762
	1/14138			Bundesministerium (Zweckaufwand); Expertengutachten und Auftragsforschung.....	9'794	100	9'794	19'593	19'593	20'218	20'218	21'229
	1/14146			Bundesministerium (Zweckaufwand); Wissenschaftliche Forschung.....	120'991	100	120'991	153'739	153'739	143'239	143'239	144'077
	1/14156	7335	002	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.....								
				Bundesministerium (Zweckaufwand); Gewerbliche Forschung.....								
		7335	003	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft.....	156'907	100	156'907	183'510	183'510	169'910	169'910	170'415
	1/1416.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Forschungseinrichtungen.....	40'962	100	40'962	51'390	51'390	48'297	48'297	58'728
	1/14176			Bundesministerium (Zweckaufwand); Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute.....	67'855	100	67'855	91'003	91'003	79'303	79'303	84'338
	1/14188			Bundesministerium (Zweckaufwand); Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation.....								
	1/1419.			Bundesministerium (Zweckaufwand); Forschungsunternehmungen.....	143'168	100	143'168	188'434	188'434	204'934	204'934	210'433
	1/142..			Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen.....	3.208'223	40	1.283'289	4.059'771	1.623'908	4.218'759	1.687'504	4.569'293
	²³⁾ 1/64718	6146		Universitäten; Laufende Instandhaltung ¹⁹⁾	45'608	30	13'682	67'479	20'244	27'897	8'369	59'997
	²³⁾ 5/64713	0636		Universitäten; wertvermehrende Instandsetzung.....	73'639	30	22'092	75'070	22'521	100'000	30'000	75'001
	²³⁾ 5/64813	0636		Universitäten; Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten.....	379'576	30	113'873	441'249	132'375	298'000	89'400	303'001
13	1/143..			Kunsthochschulen.....	240'908	15	36'136	316'454	47'468	323'725	48'559	359'375
	1/144..			Museen.....	124'859	30	37'457	137'948	41'384	143'519	43'056	156'172
13/43	1/145..			Bundesdenkmalamt.....	73'064	40	29'225	98'937	37'575	91'847	36'739	95'020
				Wissenschaft und Forschung (Summe)....	5.480'708		2.321'107	6.740'736	2.879'025	6.913'272	2.929'801	7.109'290
												3.039'176

¹⁹⁾ Bis einschließlich BVA 1976 beim Aufgabenbereich 11 veranschlagt gewesen.²⁰⁾ Im BVA 1975 und 1974 beim Ansatz 1/14006 Post 7662 veranschlagt gewesen.²¹⁾ Ohne Ausgaben der Post 7020/001.²²⁾ Ohne Ausgaben des Ansatzes 1/14117 Posten 7261, 7801 und 7802.²³⁾ Siehe Fußnote ¹⁸⁾ auf Seite 33.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977		
					Insgesamt	hievon	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾	
						% ³⁾	für For- schung ¹⁶⁾		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾		Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾
Millionen Schilling													
43	1/15008	7270	900	Bundesministerium für soziale Verwaltung Ministerium; Soziologische und arbeitsrechtliche For- schungsarbeiten	1.384	²⁴⁾	0.154	1.211	0.065	1.215	0.270	1.315	0.300
		7280	900	Ministerium; Soziologische Forschungsarbeiten	0.682	²⁵⁾	0.161	0.764	0.175	1.930	0.150	0.990	0.150
12	1/15516			AMFG; Förderung von Grundlagenarbeiten	0.250	100	0.250	0.790	0.790	0.220	0.220	0.002	0.002
	1/15518			AMFG; Grundlagenarbeiten: Arbeitsmarktanalysen, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	3.954	100	3.954	4.787	4.787	8.780	8.780	9.998	9.998
21	1/15756			Forschungsinstitut für Orthopädiotechnik	0.500	100	0.500	0.500	0.500	0.500	0.500	0.475	0.475
	1/15926			Arbeitsinspektion; Zuwendungen	0.135	²⁶⁾	0.080	0.108	0.090	0.135	0.080	0.128	0.100
				Soziale Verwaltung (Summe)...	6.905		5.099	8.160	6.407	12.780	10.000	12.908	11.025
Bundesministerium für Gesundheit und Umwelt- schutz													
	1/17206	7660	900	Vorsorgemedizin; Zuschüsse an private Institu- tionen	8.885	6	0.533	13.440	0.806	10.188	0.611	9.600	0.576
	1/1736.			Umwelthygiene	38.461	33	12.692	37.106	12.245	50.438	16.645	50.258	16.585
	1/1790.			Lebensmitteluntersuchungsanstalten	32.515	3	0.975	41.236	1.237	51.424	1.543	55.254	1.658
	1/1792.			Bakteriologisch-serologische und sonstige Unter- suchungsanstalten	75.760	3	2.273	111.227	3.337	100.672	3.020	116.403	3.492
	1/1795.			Veterinärmedizinische Anstalten	42.731	10	4.273	45.102	4.510	54.102	5.410	59.666	5.967
				Gesundheit und Umweltschutz (Summe)...	198.352		20.746	248.111	22.135	266.824	27.229	291.181	28.278

²⁴⁾ 1974: rd. 11%, 1975: rd. 5%, 1976: rd. 22%, 1977: rd. 23%.²⁵⁾ 1974: rd. 24%, 1975: rd. 23%, 1976: rd. 8%, 1977: rd. 15%.²⁶⁾ 1974: rd. 59%, 1975: 83%, 1976: rd. 59%, 1977: rd. 78%.²⁷⁾ (frei).

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974			Erfolg 1975			Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977	
					Insgesamt	hievon	Insgesamt	hievon für	Insgesamt	hievon für	Insgesamt	hievon für	Insgesamt	hievon für
						% ³⁾	für For- schung ¹⁶⁾		Forschung ¹⁶⁾		Insgesamt	Forschung ¹⁶⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾
Millionen Schilling														
				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten										
43	1/20006	7661		Zuschuß an die Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen	0.370	50	0.185	0.377	0.188	0.380	0.190	0.360	0.180	
		7664		Zuschuß an die Österreichische Gesellschaft für Rechtsvergleichung	0.008	50	0.004	0.003	0.001	0.004	0.002	0.004	0.002	
11	1/202..			Diplomatische Akademie	5.220	50	2.610	5.914	2.957	6.496	3.248	7.110	3.555	
13	1/20006	7671	004	Österreichische Gesellschaft für Chinaforschung	0.100	100	0.100	0.090	0.090	—	—	—	—	
				Auswärtige Angelegenheiten (Summe)...	5.698		2.899	6.384	3.236	6.880	3.440	7.474	3.737	
				Bundesministerium für Justiz										
12	1/30006	7666		Institut für Kriminalsoziologie im Rahmen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft	0.950	100	0.950	1.050	1.050	1.050	1.050	1.000	1.000	
42	1/30308	²⁸⁾		Forschungsarbeit auf dem Gebiete des Straf- und Erziehungsvollzuges	0.026	100	0.026	0.040	0.040	1.500	1.500	1.500	1.500	
				Justiz (Summe)...	0.976		0.976	1.090	1.090	2.550	2.550	2.500	2.500	
				Bundesministerium für Landesverteidigung										
41	1/40108	4691		Versuche und Erprobungen auf kriegstechnischem Gebiet	0.906	10	0.091	2.978	0.298	3.000	0.300	2.500	0.250	
12	1/404..			Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut	12.102	5	0.605	13.865	0.693	16.040	0.802	17.394	0.870	
				Landesverteidigung (Summe)...	13.008		0.696	16.843	0.991	19.040	1.102	19.894	1.120	

²⁸⁾ Teilbeträge der Posten 4570, 5600, 5611, 7232, 7271 und 7281.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	*) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974			Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977	
					Insgesamt	hievon		Insgesamt	hievon für Forschung 16)	Insgesamt	hievon für Forschung 16)	Insgesamt	hievon für Forschung 16)
						% ³⁾	für For- schung ¹⁶⁾						
Millionen Schilling													
				Bundesministerium für Finanzen									
43	1/50008	6441		Arbeiten des Institutes für Wirtschaftsforschung für den Bund	7'400	50	3'700	9'324	4'662	11'500	5'750	12'650	6'325
		6442		Arbeiten des Institutes für Raumplanung für Bundesbehörden	2'100	50	1'050	2'100	1'050	2'205	1'102	2'315	1'157
12	1/50256	7420		ÖSGAE-Gesellschafterleistung gemäß Syndikatsabkommen	3'135	100	3'135	4'360	4'360	8'720	8'720	8'720	8'720
		7470	503	ÖSGAE-Verlegung des IAEO-Labors	—	100	—	—	—	18'000	18'000	16'000	16'000
43	1/50296			Sonstige Förderungen	13'169	50	6'585	18'104	9'052	23'414	11'707	23'125	11'563
12	5/54093	0806	120	ÖSGAE-Kapitalbeteiligung	—	100	—	—	—	3'510	3'510	0'001	0'001
	1/54255	2444	510	Bundesdarlehen an ÖSGAE	16'131	100	16'131	2'910	2'910	21'200	21'200	24'000	24'000
43	1/550..			Forschungswirksamer Anteil an den Lohnnebenkosten der in Forschung und technischen Einrichtungen tätigen Bundesbeamten ²⁹⁾	38'088	100	38'088	45'902	45'902	47'214	47'214	50'432	50'432
		6443		Leistungen des ÖZ für Wirtschaftlichkeit und Produktivität im Interesse von Bundeseinrichtungen	4'000	50	2'000	4'200	2'100	4'400	2'200	—	—
				Finanzen (Summe)	84'023		70'689	86'900	70'036	140'163	119'403	137'243	118'198
				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft									
34	1/60038	7280	031	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen; Landtechnische Grundlagenarbeiten	1'015	100	1'015	1'092	1'092	1'042	1'042	1'200	1'200
		7280	033	Land- und forstwirtschaftliches Rechenzentrum	6'749	20	1'350	8'535	1'707	6'650	1'330	8'250	1'650
43	1/6005.			Sonstige Entgelte für EDV-Leistungen an Dritte	—	20	—	—	—	0'350	0'070	0'350	0'070
12	1/60396			Hydrographischer Dienst	7'375	30	2'213	8'217	2'465	8'942	2'683	9'480	2'844
		1/60398		Grüner Plan; Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben	—	100	—	0'320	0'320	1'900	1'900	1'000	1'000
				Grüner Plan; Forschungs- und Versuchswesen	6'656	100	6'656	8'410	8'410	17'600	17'600	19'000	19'000

²⁹⁾ Die Berechnung entspricht den OECD-Richtlinien.³⁰⁾ (frei).

(Fortsetzung)

Aufgabenbereich	Finanzgesetzlicher Ansatz	2) Post- Nummer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974		Erfolg 1975		Bundesvoranschlag 1976		Bundesvoranschlag 1977	
					Insgesamt	hievon % ³⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾	Insgesamt	hievon für Forschung ¹⁶⁾
					Millionen Schilling							
11	1/6050			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (Fortsetzung)								
				Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:								
				Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau	18'260		21'578		21'050		25'158	
				Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau	12'193	84	15'040	13'476	15'273	13'827	15'593	16'242
				Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Bienekunde	2'683		2'984		3'086		3'458	
				Agrarwirtschaftliches Institut	31) 11'099		6'882		7'900		9'535	
				Ansatz 1/6050. (Summe) ³²⁾ ...	44'235		15'040	44'920	15'273	45'863	15'593	54'393
12	³⁴⁾ 1/6051.			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten	123'620	³³⁾	33'377	142'710	38'532	137'581	68'791	158'666
	³⁵⁾ 1/6053.			Forstliche Bundesversuchsanstalt	41'658	50	20'829	48'193	24'097	52'664	26'332	60'322
	1/6054.			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft	6'143	7	0'430	6'587	0'461	7'578	0'530	7'790
	³⁶⁾ 1/6055.			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft	28'365	10	2'836	35'699	3'570	39'191	3'919	39'478
	³⁷⁾ 1/6058.			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten	16'880	29	4'895	20'334	5'897	22'107	6'411	24'954
34	1/6059.			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere	3'594	10	0'359	3'837	0'384	4'559	0'456	4'420
37	1/6093.			Verwaltung der Bundesgärten	35'875	3	1'076	43'540	1'306	44'942	1'348	49'574
34	1/6095.			Landwirtschaftliche Betriebe ³⁸⁾	30'785	15	4'618	34'009	5'101	52'770	7'916	56'331
12	1/77336	7661	001	Zuwendung an „Gesellschaft für Holzforschung“	0'285	100	0'285	0'300	0'300	0'350	0'350	0'403
				Land- und Forstwirtschaft (Summe)...	353'235		94'979	406'703	108'915	444'089	156'271	495'611
				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie								
38	1/63118	7284		Werkleistungen von gewerbl. Betrieben, Firmen und jur. Personen	—	100	—	—	—	—	—	1'630
36	1/63156	7660	900	Zuschüsse an Institutionen, nicht Invest.	19'771	10	1'977	14'560	1'456	20'710	2'071	18'099
	1/63158	7270		Entgelte für Werkleistungen	0'883	50	0'442	0'771	0'386	1'681	0'840	4'670
				Handel, Gewerbe und Industrie (Summe)...	20'654		2'419	15'331	1'842	22'391	2'911	24'399
												5'775

³¹⁾ Im Jahre 1974 einschließlich Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen.

³²⁾ Von den übrigen neun landwirtschaftlichen Bundeslehranstalten werden Forschungs- und Versuchsaufgaben derzeit nicht durchgeführt.

³³⁾ Bis einschließlich 1975: 27%, ab 1976: 50%.

³⁴⁾ Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60518 Post 7800.

³⁵⁾ Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60538 Post 7800.

³⁶⁾ Ohne die Ausgaben der Ansätze 1/60557 Posten 7100, 7101 und 1/60558 Posten 4031, 4251.

³⁷⁾ Ohne die Ausgaben des Ansatzes 1/60588 Post 7800.

³⁸⁾ Bis einschließlich 1975 ohne die Bundesversuchswirtschaft Wieselburg und ohne verpachtete Ökonomien, ab 1976 ohne verpachtete Ökonomien.

(Fortsetzung)

Auf- ga- ben- be- reich	Finanzge- setzlicher Ansatz	2) Post- Num- mer	Ugl.	Ressortbereich — Ausgaben	Rechnungsabschluß 1974			Erfolg 1975			Bundesvoranschlag 1976			Bundesvoranschlag 1977		
					Insgesamt	hie von		Insgesamt	hie von für		Insgesamt	hie von für		Insgesamt	hie von für	
						% ³⁾	für For- schung ¹⁶⁾		Insgesamt	Forschung ¹⁶⁾		Insgesamt	Forschung ¹⁶⁾		Insgesamt	Forschung ¹⁶⁾
Millionen Schilling																
				Bundesministerium für Bauten und Technik³⁸⁾												
12	1/6414.			Wohnbauforschung	36'728	100	36'728	30'534	30'534	86'196	86'196	94'425	94'425			
	1/6417.			Technisches Versuchswesen	9'760	100	9'760	11'132	11'132	9'802	9'802	9'320	9'320			
	1/6418.			Allgemeine Bauforschung	1'383	100	1'383	1'389	1'389	1'355	1'355	1'217	1'217			
	1/6427.			Straßenforschung	19'437	100	19'437	24'928	24'928	37'500	37'500	45'500	45'500			
	1/6402.			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	47'963			47'061		48'600		58'100				
	1+5/6478.			Ausbau der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	27'425	22 ⁴¹⁾	91'199	42'126	103'051	30'800	109'956	23'940	138'903			
43	1/6403.			Beschußämter	1'691			1'808		2'025		2'299				
	1/649..			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen	337'463			377'419		418'376		455'972				
				Bauten und Technik (Summe)...	481'850		158'507	536'397	171'034	634'654	244'809	690'773	289'365			
Bundesministerium für Verkehr																
	1/65008	7270		Entgelte für Werkleistungen	2'090	⁴²⁾	0'208	2'346	0'029	5'500	2'750	6'820	3'410			
33	1/78313	0200		Maschinen für den Büro- und Betriebsdienst, Erwerb (Post- und Telegraphenanstalt)	—	⁴²⁾	—	—	—	8'375	0'625	6'412	0'625			
	1/79347	6440		Markt- und Strukturuntersuchungen (ÖBB)	—	100	—	1'500	1'500	0'500	0'500	0'500	0'500			
				Verkehr (Summe)...	2'090		0'208	3'846	1'529	14'375	3'875	13'732	4'535			
				Summe b)...	7.912'776		2.706'938	9.616'920	3.301'112	10.019'366	3.535'859	10.558'474	3.717'164			
				Gesamtsumme a) und b)...	8.088'155		2.829'911	9.778'236	3.403'881	10.274'192	3.719'867	10.816'242	3.889'844			

³⁸⁾ Siehe auch die im Abschnitt „Bundesministerium für Unterricht und Kunst“ sowie „Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung“ bei Ansätzen des Kapitels 64 ausgewiesenen Beträge.

⁴⁰⁾ (frei).

⁴¹⁾ Es sind nur Teilbeträge als forschungswirksam zu betrachten.

⁴²⁾ Der percentuelle Anteil an forschungswirksamen Ausgaben ist jährlich verschieden.

4.5. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und experimentelle Entwicklung 1974—1977

	Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung							
	Rechnungsabschluß 1974		Rechnungsabschluß 1975		Voranschlag 1976		Voranschlag 1977	
	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %	in Mio Schilling	in %
1 Wien	508,411	59,6	609,552	59,3	618,392	58,2	697,910	4,4
2 Niederösterreich	40,340	4,7	46,344	4,5	44,887	4,2	52,324	2,7
3 Burgenland	15,907	1,9	18,729	1,8	25,772	2,4	32,092	9,1
4 Steiermark	77,015	9,0	89,527	8,7	94,559	8,9	108,297	3,9
5 Kärnten	28,131 ¹⁾	3,8	45,257	4,4	49,136 ¹⁾	4,6	46,791	9,8
6 Oberösterreich	77,738	9,1	93,436	9,1	106,139 ¹⁾	10,0	117,294	3,4
7 Salzburg	32,301 ¹⁾	3,3	33,235	3,2	37,627 ¹⁾	3,5	41,222	5,7
8 Tirol	55,490	6,5	67,197	6,5	59,032 ¹⁾	5,6	67,869	2,6
9 Vorarlberg	18,132	2,1	25,602	2,5	27,968	2,6	31,545	58,4
Summe 1—9	853,465	100,0	1.028,879	100,0	1.063,512	100,0	1.195,344	100,0

Quelle: Ämter der Landesregierungen

(1) Der Betrag wurde gegenüber der vorjährigen Meldung vom Amt der Landesregierung abgeändert

4.6. Ausgaben der Bundesländer für Forschung und Entwicklung 1974 bis 1977 nach finanzgesetzlichen Ansätzen

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
	WIEN				
5211	Veterinärpolizei	10	1,225	1,546	(1)
5212	Pädagogisches Institut und Pädagogische Zentralbücherei	10	0,489	0,507	
525	Allgemeine und gewerbliche Berufsschulen	2	3,186	3,846	
605	Fachschulen für wirtschaftliche Frauenberufe	5	0,826	0,930	
611	Wissenschafts- und Volksbildungspflege	28-39	22,286	24,168	
614	Musikschulen	5	2,063	2,395	
621	Modeschulen	5	0,403	0,441	
675	Kunstpflege	1	0,782	0,806	
711	Heimatmuseum	15	2,243	2,632	
723	Bibliotheken	30	2,914	3,561	
900	Denkmalpflege	15	5,278	6,896	
911	Umweltschutz	30	4,614	6,302	
911	Archiv	30	1,281	1,503	
923	Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt	30	1,625	1,835	
924	Desinfektionsanstalt	5	0,152	0,164	
	Anstaltenamt: Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in den städtischen Krankenanstalten	100	0,528	0,986	
	Krankenhäuser einschließlich Frauenkliniken	4	79,461	92,743	
	Allgemeines Krankenhaus	25	290,009	376,454	
	Heil- und Pflegeanstalten	4	12,641	15,269	
	Versuchs- und Forschungsanstalt	100	19,494	18,177	
	Planung	10	5,073	4,911	
	Wirtschaftliche Planung und Koordinierung	30	0,985	1,105	
	Wohnhausbau: Vergabe von Aufträgen an Versuchsanstalten und Sachverständige	100	0,020	0,020	
	Wohnhausbau: Architekturbewerbe und Studien	15	0,615	0,500	
	Verbesserter Hochwasserschutz: Wettbewerb	15	1,349	2,678	
	Straßenbeleuchtung: Erhaltung und Nachschaffung von Apparaten und Instrumenten des Versuchsraumes	100	0,119	0,144	
	Park- und Gartenanlagen	3	13,575	8,040	
	Finanzverwaltung: Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeiten im Bereich der EDV	100	3,037	1,774	
	Wirtschaftliche Grundlagenforschung und Planung	80	3,530	6,463	
	Subventionen und Beiträge	8-11	13,905	11,006	
	Allgemeines Kapitalvermögen: Darlehen und Betriebskredite	5	5,160	2,260	
	Allgemeines Kapitalvermögen: Zinsen und sonstige Zuschüsse für Kreditaktionen	5	1,398	1,622	
	Waldbesitz	3	0,622	0,682	
	Landwirtschaftsbetrieb	15	7,523	7,186	
	Wien (Summe)		508,411	609,522	

Quelle: Ämter der Landesregierung

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
	WIEN				
(900 T) 016	Elektronische Datenverarbeitung, Entwicklungs- und Vorbereitungsarbeiten im Bereich der EDV	100	(1)	(1)	3,500 3,500
(611) 031	Amt für Raumordnung und Raumplanung	10			5,137 5,728
(900 T) 060	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	13-14			4,608 3,172
(900 T) 061	Sonstige Subventionen	3			1,758 2,181
(1542) 133	Veterinärpolizei	10			2,152 2,082
(231) 220	Berufsbildende mittlere Schulen	2			3,732 4,974
(243) 2210	Berufsbildende mittlere Schulen	5			1,160 1,291
(326) 2290	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen — Modeschule	5			0,468 0,507
(319 T) 2291	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen — Studienförderung	47-51			0,650 0,700
(2101) 231	Förderung der Lehrerschaft	10			0,553 0,635
(360) 283	Wissenschaftliche Archive	30			1,398 1,565
(352) 284	Wissenschaftliche Bibliotheken	30			2,078 2,325
(319 T) 289	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft)	100			19,000 19,500
(325) 320	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	5			2,588 2,901
(329 T) 322	Maßnahmen der Musikpflege	2			0,626 0,677
(351) 340	Museen	15			2,771 3,551
(354) 362	Denkmalpflege	15			6,131 6,136
(319 T) 381	Maßnahmen der Kulturpflege	4-5			2,582 3,234
(517) 513	Desinfektionsanstalten	5			0,176 0,188
(516) 519	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Gesundheit)	30			2,069 2,374
(356) 529	Sonstige Maßnahmen (Gesundheit)	30			5,549 6,612
(5212) 550	Allgemeine Krankenanstalten	25			381,510 435,983
(5211) 552	Standardkrankenanstalten	4			103,643 118,816
(525) 553	Sonderheilanstanalten	4			16,357 18,046
(900 T) 561	Beiträge des Landes	5			0,904 0,109
(675) 639	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Hochwasserschutz — Wettbewerb)	15			4,410 1,050
(900 T) 740	Land- und forstwirtschaftliche Interessensvertretungen	2			0,003 0,003
(900 T) 771	Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	5			1,815 2,284
(900 T) 782	Wirtschaftspolitische Maßnahmen	24			11,992 11,568
(900 T) 788	Notstandsmaßnahmen	5			0,030 0,040
(723) 815	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	3			7,790 8,468
(711) 816	Öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren: Erhaltung und Nachschaffung von Apparaten und Instrumenten dieser elektrischen und lichttechnischen Versuchsräumes	100			0,142 0,145

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
(621) 851	Sonstiger Wohnungsbau: Vergabeung von Aufträgen an Versuchsanstalten und Sachverständige	100	(1)	(1)	0,020 0,030
(924) 862	Architekturwettbewerbe und Studien	15			0,375 697,910
(923) 866	Landwirtschaftsbetrieb	15			7,823 1,960
(605) 8992	Forstgüter	3			0,765 0,844
(900 T) 911	Sonstige wirtschaftliche Unternehmungen	100			10,507 15,995
	Darlehen	5			1,620 0,375
	Wien (Summe)				618,392 8,361

(1) In dieser Tabelle wurden die Voranschläge 1976 und 1977 auf Grund der durch die Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung des Bundesministers für Finanzen vom 15. Juli 1974, BGBl. Nr. 493, neu geschaffenen Haushaltssystematik gesondert ausgewiesen. Zu Vergleichszwecken wurden die bis 1975 in Geltung gestandenen Unterabschnitte in Klammern gesetzt.

NIEDERÖSTERREICH					
ordentlicher Haushalt:					
(1)	Fachbedarf	10	0,239	0,259	— —
	Förderung von Verbänden und Vereinen	2	0,070	0,080	0,090 0,176
	Beitrag an den Stipendienfonds der Diplomatischen Akademien	30	0,041	0,041	0,041 0,041
	Mitgliedsbeiträge an Vereine	50	0,344	0,360	0,395 0,435
	Untersuchung der Koordinierung der EDV-Anlagen von Land und Gemeinden	100	—	—	— —
	Museen	15	1,714	2,693	3,808 4,358
	Landesbibliothek	5	0,155	0,151	0,171 0,179
	Förderung fachwissenschaftlicher Institute und Verbände	100	0,110	0,200	0,400 1,100
	Förderung des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich und Wien	50	0,085	0,085	0,100 0,100
	Förderung des Institutes für Realienkunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Krems/Donau	80	0,136	0,160	0,160 0,192
	Förderung der Biologischen Station in Lunz am See	80	0,064	0,064	0,064 0,064
	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten	100	0,160	0,250	0,350 0,400
	Landesausstellungen	5	0,674	0,458	0,550 0,611
	Förderung der Heimatmuseen	5	0,038	0,050	0,055 0,117
	Erhaltung und Fortsetzung der Ausgrabungen in Carnuntum	70	0,331	0,350	0,420 0,462
	Sonstige Grabungen	70	0,301	0,301	0,329 0,364
	Landesarchiv	15	0,427	0,466	0,585 0,587
	Förderung aus dem Kultur- und Sportstättenschilling	5	0,948	0,922	1,126 1,227
	Kultur- und Förderungspreise	15	0,054	0,069	0,075 0,105
	Vorbeugungsmaßnahmen allgemeiner Art	2	0,075	0,065	0,075 0,070
	Krankenhäuser	2	6,669	7,498	8,711 9,740
	Beitrag zum Zweckaufwand des Österreichischen Instituts für Schul- und Sporitätenbau	5	0,007	0,009	0,010 0,010
	Niederösterreichische Landessportschule	5	—	0,075	0,102 0,111

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
(1)	Maßnahmen der Raumordnung und des Umweltschutzes	40	12,000	12,000	13,581
	Förderung des Umweltschutzes aus dem Zweckzuschuß des Bundes	40	3,114	7,192	3,596
	Anschaffung für Dokumentation und Grundlagenforschung	100	—	—	—
	Gewässeraufsicht	10	0,096	0,108	0,125
	Hydrologische Untersuchungen	10	—	0,020	0,020
	Maßnahmen der Wasserwirtschaft	2	0,160	0,160	0,166
	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen	2	1,285	1,481	1,756
	Förderung der gewerblichen Wirtschaft in wirtschaftlich entwicklungsbedürftigen Gebieten aus dem Zweckzuschuß des Bundes	5	0,016	0,013	—
	Landesgrundleistung	5	0,006	0,004	—
	Beitrag an den Wirtschaftsförderungsfonds	5	0,765	0,766	0,900
	Förderung der Wirtschaft aus dem Zweckzuschuß des Bundes	5	—	0,627	0,314
	Landesbeitrag zum Haftungsfonds der Niederösterreichischen Kreditbürgschaftsgesellschaft m. b. H.	5	—	0,075	—
	Landeshaftung für Industriebetriebe	5	0,575	0,135	0,150
	Zinsenzuschüsse für Betriebe	5	0,193	0,200	0,245
	Beitrag zum Haftungsfonds der Niederösterreichischen Kreditbürgschaftsges. m. b. H.	5	—	—	—
	Beitrag an den Betriebsinvestitionsfonds	5	1,850	1,750	1,850
	Niederösterreichische Raumordnungs-, Betriebsansiedlungs- und Strukturverbesserungsges. m. b. H., Verlustabdeckung	40	0,420	1,009	0,740
	ordentlicher Haushalt (Summe)		33,122	40,146	41,060
	außerordentlicher Haushalt:				
	Förderung von Verbänden und Vereinen	2	0,002	—	—
	Museen	15	1,534	0,351	0,240
	Landesbibliothek	5	0,022	0,002	—
	Krankenhäuser	2	0,485	0,684	0,867
	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen	2	0,399	0,361	0,160
	Schloß Laxenburg, Beteiligung an der Finanzierung der Instandsetzung der Schloßanlage	80	3,936	2,400	2,560
	Niederösterreichische Raumordnungs-, Betriebsansiedlungs- und Strukturverbesserungsges. m. b. H., Erhöhung des Stammkapitals	40	0,840	2,400	—
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		7,218	6,198	3,827
	Niederösterreich (Summe)		40,340	46,344	44,887
					52,324

- (1) Da sich die Ansätze ab 1976 infolge der Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 15. Juli 1974, BGBI. Nr. 493, mit der Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden geregelt werden (Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung — VRV), gegenüber den Vorjahren durchgehend geändert haben, wurden vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung keine finanzgesetzlichen Ansätze angeführt.

		BURGENLAND					
		ordentlicher Haushalt:					
0200-370 030		Instandhaltung von Amtsgebäuden	3	0,071	0,075	(1)	(1)
0200-551 10		Anschaffung von Instrumenten und Geräten	10	0,005	0,005		
0200-611 11		Landesarchiv, Neubau	30	0,002	—		
0200-612 11		Landhaus, Zubau	15	0,638	0,863		
0200-640 11		Archiveinrichtungen	30	0,016	0,025		
0200-730 050		Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	100	0,033	—		
0900-681 031		Mitgliedsbeiträge des Landes zu Körperschaften	50	0,198	0,204		
2510-710 053		Lehrwerkstätten für die Höhere Technische Bundeslehranstalt im WIFI, Kosten für die Benützung	5	0,013	0,013		
2510-781 216		Höhere Technische Bundeslehranstalt Eisenstadt, Beihilfe an die Freistadt Eisenstadt für Einrichtungsaufwand und Fahrtkosten	5	0,013	0,014		
2510-782 054		Höhere Technische Bundeslehranstalt Pinkafeld, Internatsbau, Restfinanzierung	5	0,043	—		
3110 030, 031, 041, 10, 11		Landes- und Hydnemuseum in Eisenstadt	15	0,677	0,672		
3111-680 216		Heimatmuseum	15	0,032	0,029		
3112-721 051		Österreichisches jüdisches Museum in Eisenstadt	15	0,026	0,026		
3112-722 051		Ethnologisches Museum Schloß Kittsee, Betrieb	15	0,032	0,043		
3112-723 11		Landesfeuerwehrmuseum, Errichtung	15	0,019	0,029		
3120-230 031		Landesbibliothek, Bibliothekserfordernisse	15	0,045	0,053		
3130 031, 041		Biologische Station	80	0,465	0,962		
3130-550 10		Wissenschaftliche Geräte und Instrumente	100	0,029	0,032		
3130-611 11		Biologische Station, Bauergänzung	80	0,068	—		
3130-612 11		Burgenländische Landessternwarte, Errichtung	80	0,170	0,340		
3130-681 041		Ausgrabungen und wissenschaftliche Forschungsarbeiten	70	0,089	0,112		
3130-682 041		Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen des Landesarchivs und der Landesbibliothek	100	0,683	0,850		
3130-683 050		Systematische Untersuchung der norisch-pannonischen Hügelgräberkulturen im Burgenland	70	0,006	0,031		
3130-684 054		Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland	100	0,152	0,186		
3130-720 054		Institut für höhere Studien und wissenschaftliche Forschung	100	—	0,250		
3130-731 050		Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen	100	0,332	0,404		
3130-732 051		Institut für Österreichische Kulturgeschichte, Förderungsbeitrag	80	0,136	0,136		

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1974	1975	1976	1977	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %				
		in Millionen Schilling				
3130-734 051	Institut für Gegenwartsvolkswunde, Beihilfe zum Sachaufwand	50	0,009	0,009	(1)	
3130-881 511	Biologische Station, Grundstückskauf	80	0,064	—		
3250-722 050	Förderung heimischer Komponisten und drei burgenländischen Musikforschung	30	0,010	0,010		
3250-723 051	Musikakademie Graz, Expositur Oberschützen	30	0,102	0,120		
3300-723 51	Kultur- und Bildungszentren, Neubau	15	0,638	0,713		
3300-732 51	Sonstige Kulturförderung	30	0,257	0,318		
3300-733 051	Kulturzentrum und Expositur Oberschützen, Planung	15	0,013	0,013		
3590-190 031	Landeskundliche Forschungsstelle, Sachaufwand	80	0,093	0,112		
3600-680 041	Landesarchiv	30	0,078	0,096		
3900-681 054	Förderung aus dem Kulturschilling	5	0,136	0,156		
5190-731 051	Förderung medizinisch wissenschaftlicher Einrichtungen	100	0,013	0,105		
5190-732 051	Lärmbekämpfung	30	0,002	0,002		
52 020, 030, 031, 041, 054, 221, 100, 110	Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	6,012	6,221		
5213-610 110	Landeskrankenhaus Oberpullendorf, Zubau	4	—	0,028		
6710-680 041	Gewässergütezustand, Überprüfung	20	0,070	0,080		
742 020, 052, 053, 060, 201	Landwirtschaftsschulen	5	0,440	0,526		
7500-681 041	Vorarbeiten für die Erschließung von Bodenschätzen	20	0,362	0,275		
7500-683 041	Grundlagenforschung	80	0,636	0,533		
7500-684 041	Bürgschaftsleistung	5	0,041	—		
7500-731 200	Zinsenzuschuß für die Industrieförderung	5	0,006	0,005		
7500-733 056	Wirtschaftsförderung	5	0,188	0,247		
7500-850 204	Gewerbliche Kreditaktion, Landesanteil	5	0,048	0,085		
7900-722 051	Verein für Konsumenteninformation	50	0,022	0,022		
7900-780 050	Überörtliche und örtliche Raumplanung ordentlicher Haushalt (Summe)	50	0,339	0,561		
	außerordentlicher Haushalt:		13,572	15,591		
0200-612 11	Landhaus, Zubau	15	0,255	0,810		
3110-610 110	Aus- und Umbau des Landesmuseums	15	0,244	0,273		
3300-723 051	Kultursaalbau Jennersdorf	15	—	0,135		
3400-610 110	Bildungs- und Kulturzentren, Neubau	15	0,383	0,405		
	Burgenländisches Jugendheim, Grundkauf und Planung	15	—	0,197		
	Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	1,147	1,008		
7420-713 201	Errichtung, Ausbau und Ausgestaltung landwirtschaftlicher Fachschulen	5	0,066	0,070		
7500-733 056	Wirtschaftsförderung	5	0,240	0,240		
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		2,335	3,138		
	Burgenland (Summe)		15,907	18,729		

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
	BURGENLAND				
	ordentlicher Haushalt:				
1/020011/4003	Ankauf von technischen Instrumenten für den Hochbau	10	(1)	(1)	0,003 0,003
1/020103/0630	Landhaus, Zubau	15			1,500 1,500
1/020121/6140	Instandhaltung von Amtsgebäuden	3			0,085 0,090
1/0220	Überörtliche und örtliche Raumplanung	50			0,655 0,655
1/059001/4570	Statistischer Dienst	30			0,054 0,066
1/059038/7260	Mitgliedsbeiträge an Institutionen	50			0,221 0,235
1/221117/7370	Landwirtschaftliche Fachschulen, Errichtung, Ausbau und Ausgestaltung	5			0,078 0,078
1/222007/7305	Höhere Technische Bundeslehranstalt Eisenstadt	5			0,001 0,001
1/222017/7770	Höhere Technische Bundeslehranstalt Pinkafeld, Bau des Internates II, Baukostenzuschuß	5			0,008 0,025
1/222027/7770	Höhere Technische Bundeslehranstalt Pinkafeld, Abteilung für Bautechnik, Baukostenzuschuß	5			0,008 0,013
1/222037/7370	Werkstätte für Technische Lehranstalt Eisenstadt im WIFI	5			0,013 0,013
1/273005/7305	Volksbücherei	10			0,100 0,115
1/283003/0430	Archiveinrichtungen	30			0,030 0,036
1/283015/4570	Druckwerke	100			0,115 0,130
1/273025/7670	Förderung wissenschaftlicher Vereine und Institute	100			0,045 0,050
/7690	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten	100			0,360 0,500
1/283039/4570	Wissenschaftliche Arbeiten und Publikationen des Landesarchivs, Druckwerke	100			0,980 1,100
/7270	Honorare	100			0,100 0,120
/7280	Sonstige Entgelte	100			0,135 0,175
1/283049/7270	Archivalienpfleger	10			— 0,001
1/284009/7250	Landesbibliothek, Bibliothekserfordernisse	15			0,060 0,075
1/287003/0602	Burgenländische Landessternwarte, Errichtung	80			0,640 0,640
1/28900	Biologische Station	80			0,309 2,895
1/289015/7670	Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Einrichtungen	100			0,020 0,025
1/289019/0612	Biologische Station, Bauergänzung	80			0,160 0,160
1/289021/4000	Wissenschaftliche Geräte und Instrumente	100			0,050 0,070
1/289039/7270	Ausgrabungen und wissenschaftliche Forschungsarbeiten	70			0,126 0,126
1/289045/7270	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete des öffentlichen Rechtes	100			0,035 0,035
1/289065/7670	Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland	100			0,280 0,300
1/289075/7670	Kultur- und naturwissenschaftliche Arbeiten auswärtiger Institute	100			0,035 0,035

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND	BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
			1974	1975	1976	1977
			vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %		in Millionen Schilling		
1/289089/7270	Leistungsaufwand für wissenschaftliche und museale Hilfsarbeiten	50	(1)	(1)	0,075	0,075
1/28909	Grundlagenforschung	80			0,640	0,800
1/320035/7690	Stipendien für künstlerische Ausbildung	50			0,050	0,050
1/320054/7301	Musikakademie Graz, Expositur Oberschützen	30			0,135	0,135
1/321	Einrichtungen der Musikpflege	30			0,246	0,435
1/322005/7690	Förderung heimischer Komponisten und der burgenländischen Musikforschung	30			0,015	0,015
1/323025/7670	Internationales Bildhauerzentrum und andere internationale Arbeitsseminare	50			0,050	0,050
1/330005/7690	Förderung literarischen Schaffens	50			0,075	0,075
1/3400	Landes- und Hydnmusum in Eisenstadt	15			0,749	0,532
1/340105/7670	Österreichisches jüdisches Museum in Eisenstadt	15			0,030	0,038
1/340115/7670	Landesfeuerwehrmuseum	15			0,075	0,150
1/360003/0640	Seemuseum Rust, Neubau	15			—	—
1/360015/7305	Heimatmuseum	15			0,030	0,035
1/360025/7305	Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, Betriebszuschuß	15			0,045	0,060
1/3610	Landesarchiv	30			0,138	0,188
1/369009/7270	Landeskundliche Forschungsstelle, Aufwand	80			0,144	0,172
1/369019/7270	Untersuchung der norisch pannonicischen Hügelgräberkulturen	70			0,035	0,035
1/369025/7670	Institut für Gegenwartsvolkskunde, Förderungsbeitrag	50			0,105	0,105
1/380009/7297	Internationales kulturhistorisches Symposium und Gedächtnisstätte Mogersdorf	50			0,300	0,325
1/380015/7670	Institut für Österreichische Kulturgeschichte, Förderungsbeitrag	80			0,160	0,160
1/380025/7690	Kultursaalbau Jennersdorf, Förderungsbeitrag	15			0,150	0,300
1/380037/7670	Bildungs- und Kulturzentrum, Neubau	15			0,750	0,750
1/380057/7670	Kulturzentrum und Expositur Oberschützen, Planung	15			0,015	0,015
1/381005	Sonstige Kulturförderung	30			0,480	0,690
1/381015	Förderung aus dem Kulturschilling	5			0,175	0,180
1/381035/7690	Kulturpreis des Landes Burgenland	50			—	0,075
1/381049/4570	Kulturbericht, Veröffentlichungen	50			—	0,025
1/521009/7290	Gewässergütezustand, Überprüfung	20			0,080	0,080
1/523009/7670	Lärmbekämpfung	30			0,003	0,003
1/542005/7690	Stipendien für medizinisch-technische Ausbildung	80			0,048	0,048
1/55	Krankenanstalten, Errichtung und Betrieb	4			8,010	10,029
1/512125/7280	Einrichtungen zur Bekämpfung von Suchtgiften, Entgelte für sonstige Leistungen	20			—	0,010

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß			Voranschlag		
				1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam					
		in %	in Millionen Schilling				
1/512125/7670	Einrichtungen zur Bekämpfung von Suchtgiften	20	(1)	(1)	—	0,280	
1/74101	Landwirtschaftliche Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer	5			0,025	0,055	
1/741025/7320	Beratungsdienst in der Landwirtschaft, Personalaufwand	20			—	0,780	
1/781015/7670	Verein für Konsumenteninformation, Förderungsbeitrag	50			0,025	0,025	
1/782005	Wirtschaftsförderung	5			0,750	0,750	
1/782015/7430	Gewerbliche Kreditaktion, Landesanteil	5			0,100	0,115	
1/782025/7430	Zinsenzuschüsse für die Industrieförderung	5			0,005	0,004	
1/789009/7280	Vorarbeiten für die Erschließung von Bodenschätzen	20			0,400	0,500	
1/947035/7355	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Eisenstadt, Zubau	5			—	0,013	
	ordentlicher Haushalt (Summe)				20,319	27,429	
	außerordentlicher Haushalt:						
5/020103/0630	Landhaus, Zubau	15			1,500	—	
5/221117/7370	Landwirtschaftliche Fachschulen, Errichtung, Ausbau und Ausgestaltung	5			0,078	0,078	
5/221132/0100	Landwirtschaftliche Fachschulen, Ab löse 1. Rate	5			—	0,400	
5/252083/0100	Burgenländisches Jugendheim Altenmarkt, Neubau	15			1,500	1,500	
5/281065/7670	Studentenheim der Kulturvereinigung Oberschützen, einmaliger Beitrag	15			0,075	—	
5/340003/0640	Aus- und Umbau des Landesmuseums	15			0,450	—	
5/340127/0020	Museum Österreichische Kultur Eisenstadt, Gebäudeankauf	15			—	0,255	
5/340127/0630	Museum Österreichische Kultur Eisenstadt, Adaptierung	15			—	0,300	
5/380057/7670	Kulturzentrum und Expositur Oberschützen, Planung	15			—	0,135	
5/380025/7690	Kultursaalbau Jennersdorf, Förderungsbeitrag	15			0,150	0,375	
5/380037/7670	Bildungs- und Kulturzentren, Neubau	15			0,450	0,450	
5/55	Krankenanstalten	4			0,800	1,020	
5/561007/7770	Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt, Ausbau	4			0,200	—	
5/782005/7430	Wirtschaftsförderung	5			0,250	—	
5/947035/7355	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Eisenstadt, Bauaufwand	5			—	0,150	
	außerordentlicher Haushalt (Summe)				5,453	4,663	
	Burgenland (Summe)				25,772	32,092	

(1) In dieser Tabelle wurden die Voranschläge 1976 und 1977 auf Grund der durch die Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung des Bundesministers für Finanzen vom 15. Juli 1974, BGBI. Nr. 493, neu geschaffenen Haushaltssystematik vom Amt der Burgenländischen Landesregierung gesondert ausgewiesen.

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
	STEIERMARK				
	ordentlicher Haushalt:				
0220	Landes- und Regionalplanung	40	0,213	0,256	0,320
0222	Wasserwirtschaftliche Rahmenplanung	40	1,800	1,680	1,680
0229	Sonstige Raumplanung	40	0,278	0,370	0,600
	Beiträge an Vereine und Institutionen im Interesse der Raumforschung und Raumplanung	100	0,044	0,225	0,234
229109	Planung, Forschung und Gutachten	5	0,045	0,055	0,055
	Architekturwettbewerbe	15	0,015	0,018	0,020
269015	Österreichisches Institut für Sportmedizin *) .	30	0,024	—	0,030
279115	Institut für Wohnungs- und Haushaltsforschung	60	0,120	0,090	0,120
280005	Förderung der sterischen Hochschulen	40	0,181	0,249	0,300
28300	Landesarchiv	30	2,495	2,836	2,305
28400	Landesbibliothek	30	2,386	2,864	2,540
28900	Steiermärkischer Wissenschafts- und Forschungslandesfonds	100	7,679	8,435	8,236
28901	Versuchsanlagen für Spezialkulturen in Burgstall und Haidegg	100	1,328	3,100	4,146
28902	Förderung der Wissenschaftspflege in Gemeinden	50	0,032	0,025	0,025
289215	Förderung wissenschaftlicher Vereine und Institute	100	1,180	1,811	2,820
189225	Historische Landeskommision	100	0,450	0,375	0,550
289245	Fortbildungsbeiträge an Wissenschaftler	50	0,028	0,024	0,030
289275	Beiträge an Forschungsgesellschaften	100	0,245	0,245	0,245
2893	Forschungspreise	90	0,027	0,087	0,090
320014	Hochschule für Musik und darstellende Kunst	20	2,504	3,024	3,328
330, 350, 351, 380, 381	Allgemeine Kunstpflage (Trigon, Steirischer Herbst, Forum Stadtpark und ähnliche Veranstaltungen)	30	1,679	1,222	2,690
322045	Kunst- und Musikpreise	90	0,135	0,135	0,135
330025					
351025					
340	Museen	15	5,470	6,238	5,662
48000	Wohnbauforschung	100	—	0,324	1,000
512125	Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz	30	1,395	0,240	1,200
55000	Landeskrankenhaus Graz	4	32,638	38,459	39,477
55300	Landes-Sonderkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	4	7,441	8,754	9,261
6202	Wasserlaboratorien und Versuchswesen	40	0,209	0,368	0,400
630003	Untersuchungen des Wasserhaushaltes	100	0,329	0,330	0,330
630009					
712005	Almwirtschaftliche Versuche	100	0,011	0,008	0,010
747015	Förderungsbeiträge für die Wild- und Jagdforschung	60	0,035	0,018	0,035
749009	Landwirtschaftliche Schulen, Versuchstätigkeit	100	0,601	0,031	0,100
74910	Landwirtschaftlich-chemische Versuchs- und Untersuchungsanstalt	30	2,297	2,723	2,697
	ordentlicher Haushalt (Summe)		77,015	89,527	90,671
					105,457

*) Bei Förderung durch LSO mitveranschlagt.

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag			
		1974	1975	1976	1977		
		vom Gesamtansatz forschungswirksam					
		in %	in Millionen Schilling				
	außerordentlicher Haushalt:						
289013	Versuchsanstalt für Spezialkulturen in Burgstall, Neubau	100	73,314	84,619	0,800	0,700	
550013	Landeskrankenhaus Graz	4	0,357	0,943	1,088	1,640	
782239	Strukturpolitische Forschungs- und Vorbereitungsmaßnahmen	100	0,400	1,258	2,000	0,500	
	Beitrag an die Österreichische Akademie für Führungskräfte	50	1,158	0,207	—	—	
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		1,786	2,500	3,888	2,840	
	Steiermark (Summe)		3,701	4,908	94,559	108,297	
<hr/>							
vor 1976	1976, 1977	KÄRNTEN	(1)	(1)			
		ordentlicher Haushalt:					
02000	02000	Druckkosten und Veröffentlichungen	5	0,092	0,114	0,140	0,155
		Bibliothekserfordernisse	50	0,159	0,183	0,190	0,200
02000	02910	Mitgliedsbeiträge an Fachvereine und Verbände	60	0,209	0,240	0,270	0,498
02000	52211	Meßinstrumente, Umweltschutz	100	0,875	0,500	0,482	0,573
09100	02910	Beihilfen an Verbände und Vereine	5	0,035	0,035	0,026	0,040
29400	28915	Landeslehrerbibliothek	10	0,008	0,038	0,010	—
31000	28911	Institut für Seenforschung	100	—	—	0,276	0,364
31100	28510	Wissenschaftspflege	100	1,091	1,564	2,061	2,203
32000	380, 381	Landesmuseum für Kärnten	10	0,570	0,929	0,779	0,861
35400	36211	Kunstpflege	10	0,353	0,426	0,400	0,460
35420	36910	Erhaltung der Kunstdenkmäler	10	0,110	0,155	0,115	0,150
		Magdalensberg, Ausgrabungen und Restaurierungen	50	0,393	0,444	0,507	0,586
35500	520	Aufwendungen für Naturschutz	20	0,198	0,223	0,250	—
35800	36911	Kärntner Heimat- und Volkskulturspflege	25	0,187	0,188	0,163	0,163
36000	28310	Landesarchiv	10	0,151	0,192	0,284	0,259
38100	321, 330	Allgemeine Kulturförderung	10	0,124	0,254	0,140	0,155
38200	321, 330	Kultauraustausch	5	0,023	0,025	0,025	0,025
51010	512	Tuberkulosenbekämpfung	10	0,202	0,186	0,358	0,381
51050	512, 514	Allgemeiner Gesundheitsschutz	15	0,114	0,168	0,207	0,136
52100	55110	Krankenanstalt Klagenfurt	3	13,377	17,310	18,306	20,790
52110	55210	Krankenanstalt Villach	3	4,349	5,524	5,649	6,660
52120	55220	Krankenanstalt Wolfsberg	3	2,867	3,643	4,140	4,476
	55310	Sonderkrankenanstalt Hermagor	3	—	—	0,581	0,599
52400	55230	Krankenanstalt Laas	3	0,563	0,604	0,711	1,085
61000	021, 022	Landesplanung	50	0,587	0,504	0,828	1,100
61500	022	Raumordnung	50	0,089	0,033	0,095	0,095
68000	62911	Quell- und Grundwassererforschung	100	0,490	0,516	0,400	0,400
73205	58010	Veterinärmedizinische Untersuchungsanstalt	30	0,283	0,440	0,690	0,642

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND	BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
			1974	1975	1976	1977	
			vom Gesamtansatz forschungswirksam				
			in %	in Millionen Schilling			
73430	711	Förderung der Forstwirtschaft ..	2	0,081	0,072	0,070	0,106
74212	86220	Schulgut Litzlhof	3	0,053	0,057	0,076	0,081
74213	86210	Schulgut Goldbrunnhof	3	0,029	0,029	0,042	0,039
74214	86230	Schulgut Stiegerhof	3	0,083	0,052	0,049	0,050
74400	74910	Lebensmitteluntersuchungsanstalt ..	30	0,976	1,235	1,602	1,761
		ordentlicher Haushalt (Summe)		28,721	35,883	39,922	45,093
		außerordentlicher Haushalt:					
52100/28		Errichtung einer Strahlendiagnostik und -therapie	3	0,009	0,024	—	—
52100/37	55110	Altes Chirurgiegebäude, Adaptierung	3	0,271	0,676	0,279	—
52100/46		Erweiterungsbau I, Chirurgie ..	3	0,239	0,281	0,201	—
52100/48		Bundesstaatliche Untersuchungsanstalt	20	0,798	1,400	0,520	—
52100/49	55210	Frauenabteilung, Adaptierung	3	0,203	0,169	0,165	0,085
		Neubau der I. Medizinischen Abteilung	3	—	—	0,015	0,495
		Pathologisches Institut	20	—	—	—	0,500
		Strahlentherapeutische Abteilung	3	—	—	—	0,330
		Krankenanstalt Villach, 1. Ausbaustufe	3	—	—	0,450	0,180
52120/13	55220	Errichtung einer gynäkologischen Abteilung	3	0,110	—	—	0,090
73205	58010	Veterinärmedizinische Untersuchungsanstalt	30	—	0,571	—	—
74213	86210	Schulgut Goldbrunnhof	3	—	0,028	0,084	0,018
96000	05910	Klagenfurter Hochschulfonds	30	1,950	6,225	7,500	—
		außerordentlicher Haushalt		3,580	9,374	9,214	1,698
		(Summe)		32,301	45,257	49,136	46,791

(1) Die Beträge wurden gegenüber der vorjährigen Meldung vom Amt der Kärntner Landesregierung in einzelnen Fällen abgeändert.

(1)	OBERÖSTERREICH					(1)	
1/020101/6420 und 6430 und 6440		ordentlicher Haushalt:					
1/020103		Gerichts- und Beratungskosten	30	0,279	0,493	0,345	0,399
1/02050		Erwerb von Maschinen und Amtsausstattung	30	2,327	2,999	2,498	1,936
1/020701 und 1/020703		Rechenzentrum	15	1,000	0,577	0,273	0,322
1/02081		Technische Verbrauchsmittel und sonstiger Aufwand an Instrumenten und Geräten	25	2,545	5,323	5,036	6,915
1/02140 und 1/02150		Boden- und Baustoffprüfstelle	30	1,608	1,811	2,307	2,451
		Veröffentlichungen des Wohnungs- und Siedlungswesens und des Bauwesens	25	0,050	0,250	0,269	0,319

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
1/02210	Österreichische Raumordnungskonferenz; Landesanteil	100	0,427	0,421	0,500
1/02220	Beiträge an Gemeinden für Flächenwidmungs- und Ortsbebauungspläne	100	2,170	1,700	1,700
1/05910	Mitglieds- und Interessensbeiträge	50	9,799	11,146	14,998
1/22161 bis 1/22183	Landwirtschaftliche Fachschulen	5	0,500	0,714	0,663
1/23001	Landesbildstelle Linz	15	0,539	0,820	0,994
1/232105/7690/ 001	Lern- und Ausbildungsbeihilfen, Zuwendungen an Schüler land- und forstwirtschaftlicher Fachschulen	5	—	—	0,010
1/232205/7690/ 001	Internatsbeihilfen, Zuwendungen an Schüler land- und forstwirtschaftlicher Fachschulen	5	0,027	0,030	0,015
1/279108	Institut für Volksbildung und Heimatpflege	30	0,068	0,112	0,112
1/279905/7305	Förderung von Volksbildungseinrichtungen, laufende Beiträge an Gemeinden	10	0,023	—	0,065
1/279905/7370	Förderung von Volksbildungseinrichtungen, Investitionsbeiträge an Kammern	5	0,270	0,030	0,050
1/279905/7770	Förderung von Volksbildungseinrichtungen, Investitionsbeiträge an private Rechtsträger	5	0,134	0,103	0,187
1/280104/7330	Johann-Kepler-Universität Linz; laufende Beiträge an den Linzer Hochschulfonds	40	1,516	1,714	1,820
1/280204/7301	Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz; laufende Beiträge an den Bund	20	0,590	0,470	0,694
1/280204/7351	Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz; Investitionsbeiträge an den Bund	15	0,032	0,026	0,045
1/282005/7670	Studienbeihilfen; laufende Beiträge an private Rechtsträger	10	0,051	0,054	0,042
1/282005/7690/ 001	Studienbeihilfen, Zuwendungen an Hörer der Hochschule für Bodenkultur	5	—	—	0,005
1/282005/7690/ 002	Studienbeihilfen, Zuwendungen an Hörer der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung	30	—	—	0,015
1/28301	Landes-Archiv Linz	30	1,265	1,385	1,627
1/28501	Landes-Museum	15	1,701	1,846	2,099
1/28910	Adalbert-Stifter-Institut	70	0,123	0,143	0,179
1/289208/7403	Paracelsus-Institut Bad Hall, Beiträge für Forschungstätigkeit in den Landeskuranstalten Bad Hall	70	1,589	1,904	2,310
1/289805/7270/ 001	Forschungsaufträge; Entgelte an Einzelpersonen, Natur- und Landschaftsschutz	100	—	—	0,043
1/289805/7280/ 001	Forschungsaufträge; Entgelte an Institutionen, Natur- und Landschaftsschutz	100	—	—	0,408
1/289805/7280/ 002	Forschungsaufträge; Entgelte an Institutionen, Gewässerschutz	5	0,029	0,029	0,010

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
1/289905/4030/001	Ankauf wissenschaftlicher Publikationen	100	—	—	0,090 0,090
1/289905/4030/002	Ankauf heimatkundlicher Publikationen	100	—	—	— 0,040
1/289905/7480	Druckkostenzuschüsse für wissenschaftliche Publikationen	100	0,421	0,525	0,400 0,460
1/289905/7481	Druckkostenzuschüsse für heimatkundliche Publikationen	100	—	—	0,120 0,120
1/289905/7670	Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen und Beiträge für historische Ausgrabungen	100	0,694	0,712	0,645 0,580
1/289905/7670	Förderung wissenschaftlicher Einrichtungen und Beiträge für historische Ausgrabungen	5	—	—	0,004 0,004
1/289905/7690	Arbeits- und Forschungszuwendungen an Wissenschaftler	100	—	—	0,040 0,040
1/310005/7690	Ausbildung in den bildenden Künsten, Ausbildungsbeihilfen	30	—	—	0,009 0,009
1/32001	Bruckner-Konservatorium	30	4,134	4,732	5,511 5,787
1/320205/7305	Musikschulen und Sängerknabenkonvикte, laufende Beiträge an Gemeinden	30	0,693	0,537	0,417 0,417
1/320205/7355	Musikschulen und Sängerknabenkonvикte; Beitrag an die Stadtgemeinde Linz zur Sanierung und Renovierung des Prunerstiftes	5	—	0,080	0,100 0,100
1/320305/7690	Einzelförderung, Ausbildungsbeihilfen	30	0,034	0,045	0,087 0,087
1/32090	Zuwendungen für musikalische Publikationen und an heimische Komponisten	30	—	—	0,024 —
1/321188/7402	Bruckner-Orchester; Zuschuß laut Wirtschaftsplan Musikpflege	30	3,627	5,123	6,247 6,992
1/32210		30	0,458	0,408	0,444 0,489
1/33000	Förderung von Schrifttum und Sprache	30	0,265	0,542	0,180 0,168
1/351108/7690	Kulturpreise des Landes Oberösterreich, Zuwendungen an Preisträger	15	—	0,147	0,153 0,103
1/35190	Sonstige Maßnahmen der Kunstpfllege	30	1,258	0,775	0,469 0,280
1/36001	Mühlviertler Heimathaus in Freistadt	15	0,059	0,073	0,103 0,116
1/36090	Förderung von Heimatmuseen und Heimathäusern	15	0,366	0,298	0,279 0,279
1/36220	Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten	5	0,463		0,226 0,226
1/36230	Sondermaßnahmen zum „Europäischen Jahr des Denkmalschutzes 1975	5	—	0,247	0,227 0,227
1/371005/7480	Zuschüsse an zeitgenössische Filmproduktionen	30	—	—	0,090 0,090
1/38110	Internationale Ausstellungen	5	—	0,345	0,358 0,295
1/38120	Kulturelle Dauerausstellungen	30	—	—	0,030 0,030
1/38131	Bauernkriege, Gedenkjahr 1976	5	—	—	0,584 0,118
1/38132	Stift Kremsmünster, Jubiläum 1977	5	—	—	— 0,534
1/38190	Sonstige Maßnahmen der Kunstpfllege	30	—	—	0,030 0,105
1/38191	Ortsbildpflege	5	—	—	— 0,050

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1974	1975	1976	1977	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
1/39020	Förderung des Baues und der Ausstattung von Kirchen	30	1,114	0,351	0,570	0,495
1/512205/7670	Krebsbekämpfung, Beratungsstellen	30	0,300	—	0,412	0,060
1/519505/4580	Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit	30	0,146	0,202	0,150	0,149
1/519605/7280	Forschungsauftrag zur Früherkennung angeborener Stoffwechselanomalien	100	—	—	0,165	0,215
1/520205/7280	Erfassung und Kennzeichnung von Denkmalen und Gebieten; Luftbildaufnahmen	50	—	—	0,042	0,020
1/52050	Förderung von Wildparks	50	0,638	0,265	0,250	0,250
1/52070	Aufforstung in Hochlagen	10	0,004	0,015	0,015	0,015
1/52090	Sicherung wissenschaftlicher Grundlagen	50	—	—	0,085	0,085
1/521105/7690	Schutzbauten und Sanierungsmaßnahmen; laufende Beiträge an Einzelpersonen	50	—	—	0,018	0,018
1/527105/7355	Müllbeseitigung, Einrichtungen von Gemeinden, Investitionsbeiträge	10	—	—	1,250	1,250
1/527105/7480	Müllbeseitigung, Einrichtungen privater Rechtsträger, Investitionsbeiträge	10	—	0,300	1,200	1,200
1/52730	Oberösterreichische Sondermüllverarbeitungs Ges. m. b. H.	5	—	—	—	1,250
1/52910	Umweltschutz, Förderung von Einzelaktionen	30	0,014	0,114	0,115	0,115
1/55	Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	28,965	35,639	40,275	44,384
1/741404/7370	Landwirtschaftliches Schulungszentrum, Investitionsbeitrag an die Oberösterreichische Landwirtschaftskammer	5	0,300	0,155	—	—
1/742105/7430	Saatzucht; laufende Beiträge an die oberösterreichische Landessaatbaugenossenschaft	100	1,211	1,400	1,400	1,400
1/781105/7320	Berufsförderungsinstitut, laufender Beitrag an die Kammer für Arbeiter und Angestellte	5	—	—	0,043	0,043
1/781205/7320	Wirtschaftsförderungsinstitut, laufender Beitrag an die Kammer der gewerblichen Wirtschaft	5	0,212	0,212	0,170	0,170
1/78130	Lehrlingsausbildung, Ausstattung der innerbetrieblichen Lehrwerkstätten sowie Fortbildung der Lehrherren und Ausbilder	5	—	—	0,750	0,250
1/782405/7480	Umweltschutzmaßnahmen für Emissionsbetriebe, Investitionsbeiträge	30	—	0,660	—	0,750
1/782505/7480	Verbesserung von Arbeitsplätzen, Investitionsbeiträge	30	0,573	0,537	0,600	0,600
	Fortgefallene Ansätze		0,568	0,421	—	—
	ordentlicher Haushalt (Summe)		75,179	89,240	103,696	114,839
außerordentlicher Haushalt:						
5/221692/0632/001	Landwirtschaftliche Fachschule Schlierbach, Neubau	5	—	—	—	0,100
5/221822/0632	Landwirtschaftliche Fachschule Mauerkirchen, Neubau	5	0,650	0,303	0,075	0,025

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
5/289302/0632	Institut für Binnengewässerforschung in Mondsee, Erweiterung	50	—	2,500	—
5/550 bis 5/553	Einrichtungen des Gesundheitswesens	4	1,734	1,348	2,368
	Fortgefallene Ansätze		0,175	0,045	—
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		2,559	4,196	2,443
	Oberösterreich (Summe)		77,738	93,436	106,139
					117,294

(1) Gegenüber der vorjährigen Meldung wurden vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung einige Ansätze zusätzlich aufgenommen.

(3)	SALZBURG				
	ordentlicher Haushalt:		(3)		(3)
1/02000	Amt der Landesregierung, technische Geräte	10	0,118	0,130	0,190
1/022	Raumordnung und Raumplanung	50	1,071	1,502	1,508
1/059005	Mitgliedsbeiträge an Institutionen	80	0,419	0,469	0,360
1/059015	Förderungsbeiträge an Institutionen	10	0,065	0,048	0,050
1/2211	Landwirtschaftliche Fachschulen	2	0,184	0,209	0,240
1/28300	Landesarchiv, Archivalien	15	0,028	0,028	0,032
1/2890	Förderung von wissenschaftlichen Einrichtungen und Arbeiten (1)	80	3,055	2,692	3,480
1/31000	Internationale Sommerakademie für bildende Kunst	15	0,306	0,341	0,320
1/310105	Förderung der Kunsthochschule in Salzburg	15	—	0,014	0,035
1/311005	Förderung von Einrichtungen der bildenden Künste	15	0,033	0,047	0,045
1/320004	Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabgangs	20	1,292	1,677	2,227
1/330005	Förderung von Schrifttum und Sprache	10	0,073	0,122	0,130
1/340004	„Haus der Natur“, Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabgangs (2)	25	0,598	0,687	0,725
1/340104	Museum „Carolino Augusteum“ Salzburg; anteilmäßige Deckung des Gebarungsabgangs (2)	15	0,733	0,795	0,832
1/340115	Beitrag zur Wiederaufstellung des Sattlerpanoramas	20	—	0,100	0,100
1/340204	Salzburger Barockmuseum, anteilmäßige Deckung des Gebarungsabgangs	5	0,031	0,039	0,041
1/3403	Sonstige Museen	5	0,010	0,022	0,017
1/341103	Sicherung wertvoller Kunstgegenstände	5	0,129	—	0,075
1/341115	Max-Reinhardt-Forschungs- und Gedenkstätte	10	0,010	0,010	0,013
1/341135	Trakl-Gedenkstätte Salzburg und Rendl-Gedenkstätte St. Georgen bei Salzburg	10	0,009	0,009	0,025
1/351005	Beiträge zur Förderung von Künstlern	10	0,077	0,094	0,122
1/3600	Beiträge zum Ausbau und zur Erhaltung von Heimatmuseen	5	0,016	0,019	0,025
1/3621	Kunstdenkmäler und sonstige wertvolle Objekte	2	0,040	0,040	0,058
1/3622	Beiträge zur Pflege und Erhaltung der Bodenaltertümer	70	—	0,040	0,070

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag		
		1974	1975	1976	1977	
		vom Gesamtansatz forschungswirksam				
		in %	in Millionen Schilling			
1/371105	Förderung des Films	15	0,017	0,020	0,040	0,045
1/425005	Entwicklungshilfe im Ausland	10	0,101	0,102	0,130	0,140
1/512905	Beitrag an das Institut für Sportmedizin	50	—	—	0,250	0,250
1/520009	Nationalpark Hohe Tauern	20	0,013	0,097	0,160	0,180
1/5220	Überwachung der Luftqualität	40	0,577	0,593	0,600	0,640
1/5230	Lärmessungen und Lärmerhebungen	40	—	—	0,120	0,116
1/529005	Sonstige Aktivitäten für den Umweltschutz	20	0,208	0,328	0,188	0,138
1/539009	Versuche zur künstlichen Auslösung von Lawinen	20	—	0,015	0,150	0,040
1/55	Krankenanstalten, Errichtung und Betrieb	3	15,132	17,805	19,104	21,316
1/629005	Wasserwirtschaftliche Planung	40	—	—	0,320	0,400
1/840113	Ankauf von Grundstücken für die Salzburger Universität	30	0,097	—	0,300	0,030
	ordentlicher Haushalt (Summe)		24,442	28,094	32,082	35,279
	außerordentlicher Haushalt:					
5/221123	Landwirtschaftsschule Winklhof; Erweiterungsbau	2	0,169	0,174	0,095	0,002
5/222014	Höhere Technische Lehranstalt für Holzwirtschaft in Kuchl; Erweiterungsbau	5	0,150	0,150	0,150	0,050
5/279005	Bildungsheim Heffterhof; Erweiterungsbau	10	—	0,050	0,050	0,050
5/289005	Musikwissenschaftliches Institut der Universität Salzburg; Beitrag für Adaptierungsmaßnahmen	80	—	—	0,400	0,600
5/310105	Kunsthochschule Salzburg; Beitrag für Adaptierungsmaßnahmen	15	—	0,053	0,075	—
5/340004	Haus der Natur, Salzburg; Sanierungsmaßnahmen	25	—	0,260	0,250	—
5/340204	Salzburger Barockmuseum; Beitrag zum Neubau	5	0,018	—	—	—
5/341013	Graphische Sammlung und Moderne Galerie Rupertinum; Adaptierungsmaßnahmen	5	—	—	—	0,300
5/5129	Institut für Sportmedizin; Neubau	5	—	—	0,085	0,023
5/55	Krankenanstalten; Errichtung und Betrieb	3	3,352	4,454	4,440	4,918
	außerordentlicher Haushalt (Summe)		3,689	5,141	5,545	5,943
	Salzburg (Summe)		28,131	33,235	37,627	41,222

- (1) Berücksichtigt sind auch die Förderungsbeiträge an das Forschungsinstitut Badgastein sowie an die Bautechnische Versuchs- und Forschungsanstalt in Salzburg.
 (2) Beim „Haus der Natur“ und beim Museum „Carolino Augusteum“ besteht eine Verwaltungsgemeinschaft zwischen Land und Stadt Salzburg. Der Geburtsabgang wird von beiden Vertragspartnern zu gleichen Teilen getragen.
 (3) Gegenüber der vorjährigen Meldung wurde vom Amt der Salzburger Landesregierung ein Ansatz zusätzlich aufgenommen.

	TIROL				(2)	
(1) 1/289004-7671 053	Förderung der Wissenschaft	(1)	0,310	0,330	—	—
1/289005-7671 054	Institut für Föderalismusforschung	100	—	—	0,250	0,400
	Institut für alpenländische Agrarwirtschaft	100	—	—	0,025	0,025

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND	BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
			1974	1975	1976	1977
			vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %		in Millionen Schilling		
1/289005-7672 005	Zuwendung für Ausgrabungen in Tirol	100	—	—	0,100	0,100
1/289005-7672 006	Zuwendung für Freilegung in Aguntum	100	—	—	0,065	0,065
1/330	Förderung von Schrifttum und Sprache	100	—	—	0,004	0,100
	Aufwendungen für Landesmuseen		0,925	0,980	—	—
1/340005-7671 035	Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum	15	—	—	0,885	1,035
1/360005	Heimatmuseen	15	—	—	0,077	0,108
	Zuwendungen für wissenschaftliche		0,650	0,790	—	—
	Kongresse und Symposien		50	—	0,059	0,059
	Pädagogisches Symposium Oberinntal					
1/289005-7691 021	Alpbacher Hochschulwochen	50	—	—	0,100	0,100
1/289005-7671 024	Beiträge für Veranstaltungen und		50	—	0,045	0,050
	Tagungen					
1/011009-7232	Repräsentationsausgaben	10	—	—	0,255	0,255
	Sonstige Kulturförderung		12,662	14,500	—	—
1/289109	Kulturberichte Tirol	100	—	—	0,173	0,173
1/289209	Österreichische Kunstopographie					
	Tirol	100	—	—	0,150	0,150
1/289309	Tirol-Atlas	100	—	—	0,294	0,294
1/31/32/33	Bildende Kunst, Musik und darstellende Kunst, Schrifttum und Sprache	35	—	—	11,245	12,304
1/35110	Kunstopgraphische Aufnahmen	30	—	—	0,056	0,056
1/362	Denkmalpflege	35	—	—	0,588	0,918
	Aufwendungen für Archive und wissenschaftliche Bibliotheken		0,240	0,180	—	—
1/02005	Photogrammetrisches Institut	30	—	—	0,032	0,029
1/23011	Landesbildstelle	30	—	—	0,799	0,833
1/273005-7672 002	Volksbüchereien	30	—	—	0,105	0,124
1/28310	Landesarchiv	30	—	—	0,211	0,234
	Krankenanstalten und sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens		27,530	32,620	—	—
1/550110	Landes-Krankenhaus Innsbruck	4	—	—	23,698	27,756
1/552110	Landes-Krankenhaus Hochzirl	4	—	—	0,963	1,206
1/553110	Landes-Krankenhaus Natters	4	—	—	1,618	2,065
1/553120	Landes-Nervenkrankenhaus Hall i. T.	4	—	—	2,603	3,225
	Kosten für Forschungsaufträge		3,497	5,770	—	—
1/289005-7671 006	Zuwendung für Veröffentlichungen	100	—	—	0,200	0,200
1/439009-7288 003	Forschungsaufträge	100	—	—	0,153	0,200
1/550119-7282 012	Rationalisierungs- Untersuchungsaufträge	100	—	—	—	0,850
1/790	Raumordnung	10	—	—	4,468	4,500
	Beiträge an Forschungseinrichtungen		0,150	0,128	—	—
1/020039-7288 001	Mehrphasenbuchführung	100	—	—	0,100	0,300
1/059004-7260 bis -7261 003	Mitgliedsbeiträge an Institutionen	50	—	—	0,240	0,300
1/286005-7671 031	Alpenzoo Innsbruck	30	—	—	0,062	0,105

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
1/520005-7341 002	Nationalpark Hohe Tauern	30	—	—	0,053 0,090
1/020001-6430	Kosten für Untersuchungs- und Versuchsanstalten		1,731	1,729	— —
1/020001-6440	Sonstige Rechts- und Beratungskosten an Einzelpersonen	30	—	—	0,012 0,018
1/020001-7296 001	Sonstige Rechts- und Beratungskosten an Unternehmungen	30	—	—	0,026 0,030
1/02015	Verbindungsstelle der Bundesländer	30	—	—	0,160 0,186
1/74911	Hydrographischer Dienst	30	—	—	0,073 0,085
1/74912	Landesanstalt für Pflanzenzucht und Samenprüfung Rinn	30	—	—	0,657 0,749
1/911208	Landwirtschaftlich-chemische Versuchs- und Untersuchungsstelle Rotholz	30	—	—	1,210 1,475
1/951208	Hochschulen, Grundstückskauf und Bau Schuldendienst — Technische Fakultät		7,795	10,170	— —
	Landesanleihe 1967	30	—	—	4,137 4,137
	Tirol (Summe)		55,490	67,197	59,032 67,869

(1) Für die Rechnungsabschlüsse 1974 und 1975 wurden vom Amt der Tiroler Landesregierung keine Angaben über Ansatz und Prozentsatz gemacht.

(2) Die Beträge wurden gegenüber der vorjährigen Meldung vom Amt der Tiroler Landesregierung in einzelnen Fällen abgeändert.

VORARLBERG						
02-201	Kosten für die Entwicklung der EDV	100	0,140	2,394	(1)	(1)
02-27	Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigenkosten sowie Kosten von Sonderbeauftragten Anschaffung und Instandhaltung technischer Geräte	30	0,192	0,183		
02-55		10	0,103	0,100		
02-73	Kosten zwischenstaatlicher Raumordnungseinrichtungen	50	0,062	0,054		
02-74	Österreichische Raumordnungskonferenz	50	0,115	0,113		
02-76	Kosten der Verbindungsstelle	30	0,044	0,076		
050	Landesarchiv, Personalaufwand	30	0,384	0,472		
051	Landeswasserbauamt	5	0,297	0,311		
054	Landesvermessungsamt	5	0,047	0,057		
02-221	Öffentlichkeitsarbeit	5	0,084	0,077		
09-51	Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	50	0,031	0,060		
09-60	Beiträge an das föderalistische Institut Innsbruck	100	—	0,250		
271	Landesbildstelle	30	0,146	0,174		
291	Studien- und Lernbeihilfen	5	0,033	0,043		
299-78	Beihilfen für die Errichtung von Bundes- schulen	5	—	—		
299	Beihilfen an private Lehranstalten	5	0,029	0,037		
3111	Vorarlberger Naturschau in Dornbirn	25	0,243	0,329		
3112	Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz	20	0,577	1,528		
319-50	Drucklegung der Geschichte Vorarlbergs	80	0,241	0,071		

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
319-51	Beihilfen zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten und Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen	100	0,430	0,601	(1)
319-52	Beitrag für Forschungsaufgaben der Universität Innsbruck	100	0,255	0,300	
319-53	Beitrag zur Errichtung der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck	30	0,300	0,150	
329-54	Ehrengaben für Kunst und Wissenschaft	50	0,028	0,030	
329-531, 532	Förderung des Musikwesens	30	0,358	0,367	
529-51	Förderung von Künstlern und Kunstgalerien	30	0,117	0,178	
339-52	Förderung des heimischen Schrifttums	30	0,015	0,012	
351-51	Förderung nicht landeseigener Heimatmuseen	10	0,015	0,017	
354-51	Denkmalpflege	30	0,360	0,600	
355-51	Förderung des Naturschutzes	10	0,026	0,036	
356-51	Beiträge zu landschaftspflegerischen Maßnahmen	10	0,012	0,025	
359-51	Förderung der Landeskunde	80	0,400	0,499	
359-54	Förderung heimischer Kulturprogramme	30	—	0,015	
36-51	Vorarlberger Landesarchive, Archivalien und Schrifttum	30	0,051	0,062	
332-51	Förderung des Volksbüchereiwesens	10	0,042	0,046	
414-54	Beitrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Sozialarbeiterorschule	5	0,023	0,089	
443-55-58	Beiträge zur Errichtung von Rehabilitations-einrichtungen	5	0,275	0,458	
513	Beratungstätigkeit in der Gesundheitsfürsorge	5	0,181	0,113	
519-55	Förderung von privaten Gesellschaften, die auf dem Gebiete des Gesundheitswesens tätig sind	25	0,050	0,037	
519-59	Förderung der Luftreinhaltung	25	0,077	0,135	
5211	Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel	4	0,871	1,040	
5212	Landes-Nervenkrankenhaus Valduna	4	2,983	4,025	
5213	Landes-Unfallkrankenhaus Feldkirch	4	4,762	5,889	
521-90	Errichtung eines Landes-Unfallkrankenhaus-es	4	1,064	0,624	
54-55	Beitrag an das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau	60	0,029	0,036	
61-51	Raumplanung	50	0,563	0,989	
674-51	Gewässergüteuntersuchungen im Rahmen der Gewässeraufsicht	50	—	—	
679	Hydrographischer Dienst	30	0,132	0,117	
7291	Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg in Bregenz	30	1,313	1,637	
736-60	Veterinärmedizinische Untersuchungen	80	0,004	0,004	
7411	Land- und forstwirtschaftliche Fachschulen	3	0,568	0,833	
742-779-56	Beiträge für Sonderschauen	15	0,060	0,309	
	Vorarlberg (Summe)		18,132	25,602	

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
		1974	1975	1976	1977
		vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %	in Millionen Schilling		
	VORARLBERG				
020001 6420	Gerichts-, Anwalts- und Sachverständigenkosten sowie Kosten von Sonderbeauftragten	30	(1)	(1)	0,375 0,255
020001 6440 000	Kosten für die Entwicklung der Datenverarbeitung	100		2,000 1,500	
020001 7280 006	Anschaffung technischer Spezialgeräte	10		0,055 0,040	
020003 0420 032	Landeswasserbauamt	5		0,366 0,436	
020300 5000 000 bis 5900 000	Hydrographischer Dienst	30		0,135 0,279	
0204	Landesvermessungsamt	5		0,089 0,091	
020700 5000 000 bis 5900 000	Landesarchiv	30		0,564 0,614	
020800 5000 000 bis 5900 000	Kosten der Verbindungsstelle der Bundesländer	30		0,084 0,096	
020908 7296 002	Öffentlichkeitsarbeit	5		0,099 0,115	
021009 4030 003	Kosten zwischenstaatlicher Raumordnungseinrichtungen	50		0,055 —	
022008 7298 001	Kosten der österreichischen Raumordnungskonferenz	50		0,123 0,135	
022008 7298 002	Raumordnung und Raumplanung	50		1,000 0,625	
022001 7280 010	Mitgliedsbeiträge an Vereine	50		0,038 0,065	
022009 7280 011	Beiträge an das föderalistische Institut in Innsbruck	100		0,378 0,400	
022009 7297 000	Landesbildstelle	30		0,210 0,233	
029004 7670 002	Förderung des Naturschutzes	10		0,028 0,028	
029005 7670 003	Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Hohenems	3		0,111 0,138	
230	Studien- und Lernbeihilfen	5		0,036 0,057	
134					
22101					
232005 7690 003	Beihilfen für die Errichtung von Bundeschulen	5		0,043 0,052	
232105 7690 005	Beihilfen an private Lehranstalten	5		0,022 0,072	
282005 7690 004					
222004 7305 014					
222004 7670 023					
222005 7670 012					
222005 7670.015					
222005 7670 022					
222005 7800 003					
269005 7670 117	Beitrag an das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau	60		0,037 0,042	
272003 0634 014	Errichtung eines Landes-Bildungszentrums Schloß Hofen	90		— 0,900	
2730	Förderung des Volksbüchereiwesens/ Landesbüchereistelle	10		0,047 0,055	
280005 7340 002	Beitrag für Forschungsausgaben der Universität Innsbruck	100		0,300 0,350	
28310	Vorarlberger Landesarchiv, Archivalien und Schrifttum	30		0,071 0,078	
284	Studienbibliothek	100		— 0,200	
289005 7430 002	Förderung der Landeskunde	80		0,672 0,768	
369005 7670 074					
369005 7270 008					

Finanz- gesetzlicher Ansatz	BUNDESLAND	BENENNUNG DER AUSGABEN	Rechnungsabschluß		Voranschlag	
			1974	1975	1976	1977
			vom Gesamtansatz forschungswirksam			
		in %		in Millionen Schilling		
289005 7670 031	Beihilfen zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten, Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen					
289005 7690 006	Drucklegung der Geschichte Vorarlbergs	100	(1)	(1)	0,180	0,180
312005 7305 016	Förderung von Künstlern und Kunstgalerien	30			0,016	0,360
312005 7670 008		25			0,192	0,219
312009 4000 071						
322003 0634 015	Förderung des Musikwesens	20			0,505	0,984
322005 7305 017						
322005 7670 034						
322005 7670 035						
322005 7670 009						
381005 7670 037						
322005 7670 039						
33005 7670 071	Förderung des heimischen Schrifttums	50			0,020	0,045
34001	Vorarlberger Naturschau in Dornbirn	10			0,296	0,215
34002	Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz	30			1,295	1,211
351005 7690 010	Ehrengaben für Kunst und Wissenschaft	30			0,033	0,040
360	Förderung von Heimatmuseen	30			0,010	0,030
362	Denkmalpflege	80			0,630	0,675
369005 7340 008	Förderung heimischer Kulturprogramme	30			0,018	0,021
411805 7670 087	Beitrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Sozialarbeitereschule	10			0,125	0,175
411805 7770 007						
413005 7670 092	Beitrag zur Errichtung von Rehabilitationseinrichtungen	5			0,482	0,322
413005 7770 009						
413005 7770 010						
413005 7770 011						
43910	Beratungstätigkeit in der Gesundheitsfürsorge	5			0,131	0,131
512008 7270 022						
512004 (103-105)						
519005 7670 109	Förderung von privaten Gesellschaften, die auf dem Gebiete des Gesundheitswesens tätig sind	5			0,050	0,055
520001 7280 019	Beiträge zu landschaftspflegerischen Maßnahmen	25			0,053	0,063
520005 7305 019						
520005 7670 081						
522	Förderung der Luftreinhaltung	25			0,120	0,148
55101	Landes-Unfallkrankenhaus Feldkirch	4			7,581	8,248
55301	Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel	4			1,087	1,080
55302	Landes-Nervenkrankenhaus Valduna	4			5,437	6,193
581105 7270 054	Veterinärmedizinische Untersuchungen	100			0,012	0,012
782005 7430 011	Beitrag zur betrieblichen Forschung	80			—	1,000
89902	Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg in Bregenz	30			2,757	2,514
	Vorarlberg (Summe)				27,968	31,454

(1) In dieser Tabelle wurden die Voranschläge 1976 und 1977 auf Grund der durch die Voranschlags- und Rechnungsabschlags- und Rechnungsabschlußverordnung des Bundesministers für Finanzen vom 15. Juli 1974, BGBl. Nr. 493, neugesaffenen Haushaltssystematik vom Amt der Vorarlberger Landesregierung gesondert ausgewiesen.

4.7. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung Statistik der Bewilligungen (Statistische Aufstellung I und II)

Statistische Aufstellung I

1976

Forschungsstätten		bew. Neuanträge		bew. Fortführungen von Forschungsschwerpunkten	Summe (S)	%
Universität Wien	72	29,468.753,—	1	775.500,—	30,244.253,—	20,22
Universität Graz	23	7,348.916,—	1	7,821.400,—*	15,170.316,—	10,14
Universität Innsbruck	33	13,308.530,—	2	2,541.000,—	15,849.530,—	10,60
Universität Salzburg	15	7,338.100,—	—	—	7,338.100,—	4,91
Technische Universität Wien	26	20,217.530,—	2	6,185.000,—	26,402.530,—	17,65
Technische Universität Graz	10	5,043.200,—	1	4,733.620,—	9,776.820,—	6,54
Veterinärmedizinische Universität Wien	4	4,225.200,—	—	—	4,225.200,—	2,82
Montanuniversität Leoben	6	3,696.850,—	1	3,674.000,—	7,370.850,—	4,93
Wirtschaftsuniversität Wien	2	595.000,—	—	—	595.000,—	0,40
Universität für Bodenkultur Wien	10	5,587.660,—	—	—	5,587.660,—	3,74
Universität Linz	12	4,014.640,—	—	—	4,014.640,—	2,68
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	3	1,258.000,—	—	—	1,258.000,—	0,84
Hochschule für Musik und darst. Kunst Salzburg	1	72.000,—	—	—	72.000,—	0,05
Akademie der Wissenschaften Wien	28	7,225.360,—	4	4,733.200,—	11,958.560,—	8,00
Aus dem Bereich der Behörden (Bund usw.)	12	3,447.845,—	—	—	3,447.845,—	2,31
Aus privaten gemeinnützigen Bereichen	4	1,696.460,—	1	401.150,—	2,097.610,—	1,40
Aus kooperativen Bereichen	5	2,662.000,—	—	—	2,662.000,—	1,78
Externe Antragsteller	14	1,488.600,—	—	—	1,488.600,—	0,99
	280	113,694.644,—	13	30,864.870,—	149,559.514,—	100,00

*) Einschl. bew. Vorgriff bei Proj. 2778 von S 2,000.000,— auf 1977/1978

Statistische Aufstellung II

1976

Wissenschaftszweige		bew. Neuanträge		bew. Fortführungen von Forschungsschwerpunkten	Summe (S)	%
Naturwissenschaften						
Mathematik	4	1,313.000,—	—	—	1,313.000,—	0,88
Physik, Mechanik, Elektronik, Astronomie	29	20,564.680,—	5	14,293.620,—	34,858.300,—	23,31
Chemie, Physikalische Chemie	27	14,668.440,—	—	—	14,668.440,—	9,81
Biologie, Botanik, Zoologie, Biochemie, Biophysik	34	17,159.425,—	—	—	17,159.425,—	11,47
Geologie u. a. Erdwissenschaften, Meteorologie	11	3,367.200,—	2	8,082.400,—*	11,449.600,—	7,66
Sonstige Naturwissenschaften	2	1,143.600,—	—	—	1,143.600,—	0,76
	107	58,216.345,—	7	22,376.020,—	80,592.365,—	53,89
Technische Wissenschaften						
Bergbau, Metallurgie	5	3,844.150,—	1	3,674.000,—	7,518.150,—	5,03
Maschinenbau	1	375.000,—	—	—	375.000,—	0,25
Bautechnik und Architektur	4	2,578.200,—	—	—	2,578.200,—	1,72
Elektrotechnik	5	3,436.000,—	—	—	3,436.000,—	2,30
Geodäsie	4	1,161.740,—	—	—	1,161.740,—	0,78
Sonstige Technische Wissenschaften	5	4,181.500,—	—	—	4,181.500,—	2,79
	24	15,576.590,—	1	3,674.000,—	19,250.590,—	12,87
Medizinische Wissenschaften						
Medizin	34	14,425.032,—	2	3,168.200,—	17,593.232,—	11,76
Zahnheilkunde	1	292.000,—	—	—	292.000,—	0,19
Sonstige Humanmedizin	1	921.730,—	—	—	921.730,—	0,62
	36	15,638.762,—	2	3,168.200,—	18,806.962,—	12,57

*) Einschl. bew. Vorgriff bei Proj. 2778 von S 2,000.000,— auf 1977/1978

Wissenschaftszweige	bew. Neu anträge	bew. Fortführungen von Forschungsschwerpunkten		Summe (S)	%
Agrarwissenschaften					
Forstbaukunde	1 844.300,—	—	—	844.300,—	0,57
Veterinärmedizin	2 2,201.000,—	—	—	2,201.000,—	1,47
	3 3,045.300,—	—	—	3,045.300,—	2,04
Sozialwissenschaften					
Politische Wissenschaften	6 578.200,—	1 401.150,—	—	979.350,—	0,65
Rechtswissenschaften	2 127.640,—	—	—	127.640,—	0,09
Wirtschaftswissenschaften	9 3,058.700,—	—	—	3,058.700,—	2,05
Soziologie	3 451.060,—	1 775.500,—	—	1,226.560,—	0,82
Ethnologie, Volkskunde	7 2,190.520,—	—	—	2,190.520,—	1,46
	27 6,406.120,—	2 1,176.650,—	—	7,582.770,—	5,07
Geisteswissenschaften					
Philosophie	5 294.526,—	—	—	294.526,—	0,20
Psychologie	4 293.550,—	—	—	293.550,—	0,20
Erziehungswissenschaften	3 186.000,—	—	—	186.000,—	0,12
Historische Wissenschaften	29 6,910.651,—	1 470.000,—	—	7,380.651,—	4,93
Sprach- und Literaturwissenschaften	20 5,735.000,—	—	—	5,735.000,—	3,83
Sonstige Philologisch-Kultatkundliche Richtungen	5 863.500,—	—	—	863.500,—	0,58
Kunstwissenschaften	13 3,959.800,—	—	—	3,959.800,—	2,65
Sonstige Geisteswissenschaften	4 1,568.500,—	—	—	1,568.500,—	1,05
	83 19,811.527,—	1 470.000,—	—	20,281.527,—	13,56
	280 118,694.644,—	13 30,864.870,—	—	149,559.514,—	100,00

66 4.8. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft
Antrags- und Förderungsstruktur

	Zahl d. Antrag- steller	Zahl d. Vor- haben	Kosten 1976	Beantragte Förderungs- mittel 1976	Gefördert		Gekürzt bzw. nicht gefördert	
					Projekte	Betrag	Projekte	Betrag
Gemeinschaftsforschungsinstitute	20	50	28,393.000	17,769.000	38	13,211.000	32	4,558.000
Sonstige unabhängige Forschungsinstitute	7	10	32,131.000	16,083.000	9	10,699.000	9	5,384.000
Betriebe	165	254	620,672.000	333,139.000	210	213,279.000	201	119,860.000
Fachverbände	2	5	8,133.000	1,971.000	5	1,768.000	—	203.000
Einzelforscher	30	36	60,308.000	44,355.000	21	3,572.000	20	40,783.000
Arbeitsgemeinschaften	18	20	34,895.000	20,489.000	17	13,905.000	13	6,584.000
Summe 1976	242	375	779,532.000	433,806.000	300	256,434.000	275	177,372.000
1975	220	374	691,378.000	363,241.000	301	235,617.000	273	127,624.000
1974	230	367	514,235.000	289,371.000	300	196,670.000	245	92,701.000
1973	176	340	453,220.000	254,105.000	276	163,656.000	207	90,449.000
1972	183	328	396,676.000	235,688.000	264	142,753.000	221	92,934.000
1971	161	301	324,200.000	180,308.000	253	106,444.500		
1970	124	233	203,343.000	113,190.000	194	67,145.880		
1969	113	241	152,325.000	88,200.000	190	48,699.500		
1968	105	201	105,722.000	73,491.000	114	23,514.000		

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

4.9. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Förderungsübersicht 1976 nach Wirtschaftszweigen und Empfängergruppen *)

Wirtschaftszweig	Gemein- schafts- forschungs- institute	Sonstige unabhängige Forschungs- institute	Betriebe	Fach- verbände	Einzel- forscher	Arbeits- gemein- schaften	Summe	Prozent	1975 Prozent
Bergwerke und Eisenerzeugung	—	—	5,495.000	—	120.000	900.000	6,515.000	2,57	4,25
Erdöl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Keramik	—	—	756.000	—	—	—	750.000	6,29	2,32
Glas	—	—	—	—	—	—	—	—	0,87
Chemie	1,948.000	—	61,714.000	—	165.000	8,435.000	72,262.000	28,18	22,58
Papier, Zellulose, Hozstoff und Pappe	—	—	—	1,488.000	360.000	—	1,848.000	0,72	0,62
Papierverarbeitung	—	—	16,650.000	—	—	—	10,050.000	3,92	0,64
Sägewerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzverarbeitung	1,430.000	—	1,405.000	—	240.000	760.000	3,835.000	1,50	1,33
Nahrungs- und Genußmittel	4,982.000	—	3,915.000	—	90.000	—	8,987.000	3,50	3,55
Ledererzeugung	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lederverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	0,17
Gießereiwesen	1,006.000	—	1,145.000	—	—	—	2,151.000	0,84	1,34
Metalle	—	—	6,330.000	—	250.000	—	6,580.000	2,57	2,45
Maschinen-, Stahl- und Eisenbau	1,710.000	3,600.000	34,865.000	280.000	890.000	1,090.000	42,435.000	16,55	23,44
Fahrzeugbau	—	4,496.000	17,950.000	—	240.000	1,620.000	24,406.000	9,52	6,67
Eisen- und Metallwaren	—	—	23,280.000	—	206.000	—	23,486.000	9,16	8,18
Elektrotechnik	—	300.000	28,583.000	—	948.000	—	29,831.000	11,63	14,23
Textilien	815.000	—	2,585.000	—	—	—	3,400.000	1,32	1,12
Bekleidung	—	—	—	—	—	900.000	460.000	6,35	—
Gaswerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baugewerbe	—	—	11,716.000	—	—	200.000	11,910.000	4,62	1,85
Sonstige Gewerbe	110.000	—	3,097.000	—	45.000	—	3,252.000	1,27	2,94
Allgemeines	1,210.000	2,203.000	405.000	—	18.000	—	3,836.000	1,50	1,36
Summe	13,221.000	10,699.000	213,279.000	1,768.000	3,572.000	13,905.000	256,434.000	100,00	100,00
Prozent	5,15	4,17	83,17	0,69	1,40	5,42	100,00		
Vergleichsziffer 1975	7,49	7,54	77,99	0,81	2,73	3,14	100,00		
Zahl der Vorhaben	38	9	210	5	21	17	300		
Vergleichsziffer 1975	49	15	192	5	25	15	301		
Zahl der Förderungsempfänger	14	7	141	2	18	16	198		
Vergleichsziffer 1975	14	11	116	3	22	13	179		

*) Erstmals einschließlich der übernommenen Haftungen für Bankdarlehen.

Quelle: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

68 4.10. **Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht nach technologischen Zielbereichen**

Die folgende Tabelle soll die vorstehende, sich an die Struktur der Fachverbände anlehrende Übersicht über die vom Fonds zugeteilten Förderungsmittel im Hinblick auf die besonders aktuellen technologischen Zielbereiche, wie Elektronik, Pharmazie, Umweltschutz-Technologie usw. ergänzen.

Förderungsübersicht 1976 nach technologischen Zielbereichen der Forschung

Fachbereich ¹⁾	Anzahl der Projekte	Veranschlagte Gesamtkosten in 1000 S	Gewährte Förderungen in 1000 S	Prozentueller Anteil	Durchschnittliche Gesamtkosten pro Projekt in 1000 S	Durchschnittliche Förderungsmittel pro Projekt in 1000 S
Roh- und Werkstoffe (davon Recycling)	30 (2)	52.893 (6.295)	21.261 (2.960)	8,3	1.763	709
Kunststoffe, Kunststoffprodukte (einschl. Verarbeitung und Anwendung) (davon Recycling)	34 (1)	55.979 (2.320)	28.060 (1.160)	10,9	1.646	825
Chemie (ohne Kunststoffe und Pharmazie)	15	40.888	18.945	7,4	2.726	1.263
Pharmazie	15	44.050	21.585	8,4	2.936	1.439
Elektrotechnik (davon Energieforschung)	9 (4)	14.047 (4.778)	7.138 (2.608)	2,8	1.561	793
Spezialmaschinen, Apparate und Anlagen (davon Energieforschung)	53 (5)	73.368 (3.347)	35.177 (1.640)	13,7	1.384	664
Elektronik, Feinmechanik, Optik, Meßgeräte	38	88.789	41.593	16,2	2.337	1.095
Komponenten und Technologie für Atomkraftwerke	7	23.728	9.700	3,8	3.390	1.386
Umweltschutz (davon Energieforschung) (davon Recycling)	27 (2) (8)	40.944 (1.563) (19.292)	21.434 (780) (3.888)	8,4	1.516	794
Sonstige Bereiche (davon Energieforschung) (davon Recycling)	72 (3) (1)	107.591 (10.453) (28)	51.541 (5.550) (15)	20,1	1.494	716
Gesamtsumme	300	542.277	256.434	100	1.808	855

¹⁾ Unter „Roh- und Werkstoffe“ wurden alle Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus den Bereichen Eisenwerkstoffe, NE-Metalle, Silikatstoffe sowie Holz und Papier einbezogen. Ausgeklammert wurden lediglich die Kunststoffe, die gesondert angeführt werden. Die Gebiete Elektronik, Feinmechanik, Optik und Meßgeräte wurden als ein Bereich angeführt, da sich die meisten Forschungsprojekte über mehrere dieser Teilbereiche erstreckten. Der Fachbereich Spezialmaschinen, Apparate und Anlagen umfaßt nichtelektrische Maschinen sowie Anlagen einschließlich der erforderlichen Verfahrensentwicklungen, wobei jedoch die Entwicklungen, die in den Bereich der „Umweltschutztechnologie“ und „Komponenten für Atomkraftwerke“ fallen, ausgeklammert sind, da sie gesondert angeführt werden.

Außer im Bereich „Komponenten und Technologie für Atomkraftwerke“ sind den Energiesektor berührende Forschungsvorhaben noch in anderen Fachbereichen anzutreffen, wo sie in Anbetracht ihrer Aktualität in Klammern angeführt wurden. Gleichfalls in Klammern sind unter der Bezeichnung „Recycling“ jene Projekte angeführt, die sich mit der Rückführung von Abfallstoffen in den Produktionsprozeß bzw. deren Wiederverwendung in anderen Bereichen befassen.

Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

4. 11. Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft, Förderungsübersicht 1976 nach Bundesländern

Bundesland	Vergebene Förderungsmittel					Produktionswert		
	in Schilling			in Prozenten		in Mio. S 1975	Prozent 1975	Prozent 1977
	Betriebe	Sonstige Forschungs- einrichtungen	insgesamt	1976	1975			
Wien	87,185.000	22,113.000	109,302.000	42,62	37,72	60.477	18,97	18,89
Steiermark	12,655.000	13,182.000	25,837.000	10,07	15,92	46.553	14,60	15,11
Niederösterreich	33,666.000	7,205.000	40,871.000	15,94	10,54	76.082	23,86	23,71
Oberösterreich	45,533.000	250.000	45,783.000	17,85	24,75	73.232	22,97	22,24
Salzburg	7,150.000	15.000	7,165.000	2,80	1,72	11.897	3,73	3,84
Kärnten	6,370.000	50.000	6,420.000	2,50	2,38	15.829	4,96	4,93
Tirol	12,370.000	200.000	12,570.000	4,90	4,62	13.820	4,33	4,49
Vorarlberg	5,095.000	140.000	5,235.000	2,05	0,89	16.493	5,17	5,34
Burgenland	3,251.000	—	3,251.000	1,27	1,46	4.489	1,41	1,45
Österreich	213,279.000	43,155.000	256,434.000	100,00	100,00	388.872	100,00	100,00

69 Quelle: Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Fachverband	F & E *) 1972	F & E *) 1975	F & E Steigerung in %	Firmen, die sowohl 1972 als auch 1975 Mittel für F & E aufwendeten			
				F & E 1972	F & E 1975	Steigerung in %	Firmen- anzahl
Bergwerke und Eisenerzeugende nd.	397.997	504.375	+ 26,7	599.949	1.084.901	+ 80,8	9
Erdölindustrie **)	210.770	707.284	+ 235,6				
Stein- und keramische Industrie	47.481	54.988	+ 15,8	36.681	49.625	+ 35,3	25
Glasindustrie	36.790	27.171	- 26,1	33.921	27.171	- 19,9	7
Chemische Industrie	466.803	737.707	+ 58,0	438.463	667.984	+ 52,3	65
Papiererz. und verarbeitende Industrie	16.827	37.289	+ 121,6	9.394	16.465	+ 75,3	9
Säge- und Holzverarbeitende Industrie	34.620	45.830	+ 32,4	17.984	32.334	+ 79,8	15
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	47.080	59.993	+ 27,4	33.935	49.012	+ 44,4	17
Lederindustrie	25.005	28.406	+ 13,6	15.097	24.835	+ 64,5	7
Gießerei- und Metallindustrie	48.135	73.134	+ 51,9	40.426	72.416	+ 79,1	7
Maschinen- und Stahlbauindustrie	241.705	311.268	+ 28,8	169.510	229.384	+ 35,3	52
Fahrzeugindustrie	124.816	198.185	+ 58,8	119.836	196.683	+ 64,1	5
Eisen- und Metallwarenindustrie	175.340	180.288	+ 2,8	139.737	128.078	- 7,6	40
Elektroindustrie	348.174	502.224	+ 44,2	326.802	460.712	+ 41,0	41
Textilindustrie	33.893	80.858	+ 138,6	20.478	47.501	+ 132,0	11
Bekleidungsindustrie	410	2.372	+ 478,5				
Bauindustrie (erst ab 1975)	—	(9.569)	—	—	—	—	—
Summe	2.255.846	3.551.372	+ 57,4	2.002.213	3.087.101	+ 54,2	310

*) ohne Betriebe des Verkehrs und der Bauwirtschaft

**) inkl. Lagerstättenforschung

Quelle: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

4. 13. Betriebliche Forschung in Österreich 1975

Finanzierung d. F & E (in 1000 S)

Fachverband	eigene Mittel	Mittel d. FFF Zuschüsse	Mittel d. FFF Darlehen	Sonstige öffentliche Mittel	Mittel von anderen Unternehmen	Sonstige Mittel	Summe
Bergwerke und Eisenerzeugende Industrie	490.116	11.391	1.738	1.130	—	—	504.375
Erdölindustrie	705.384	—	—	700	1.200	—	707.284
Stein- und keramische Industrie	51.219	1.690	1.350	179	—	550	54.988
Glasindustrie	25.071	1.625	475	—	—	—	27.171
Chemische Industrie	668.047	18.560	20.001	2.013	29.086	—	737.707
Papiererzeugende Industrie	31.050	50	—	—	—	—	31.100
Papierverarbeitende Industrie	6.189	—	—	—	—	—	6.189
Säge- und Holzverarbeitende Industrie	44.214	206	1.400	—	10	—	45.830
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	57.553	1.400	950	90	—	—	59.993
Lederindustrie	22.594	337	475	—	—	5.000	28.406
Gießereiindustrie	3.644	603	500	—	—	—	4.747
Metallindustrie	61.031	3.057	647	—	3.487	165	68.387
Maschinen- und Stahlbauindustrie	283.233	9.065	13.710	763	4.497	—	311.268
Fahrzeugindustrie	194.737	1.672	1.600	—	176	—	198.185
Eisen- und Metallwarenindustrie	154.462	7.466	9.510	500	7.625	725	180.288
Elektroindustrie	461.893	8.437	9.032	—	12.862	—	502.224
Textilindustrie	80.228	540	90	—	—	—	80.858
Bekleidungsindustrie	2.372	—	—	—	—	—	2.372
Bauindustrie	8.679	140	150	600	—	—	9.569
Summe	3.361.716	66.239	61.628	5.975	58.943	6.440	3.560.941
in %	94,4%	1,9%	1,7%	0,2%	1,6%	0,2%	100%

72 4. 14. Betriebliche Forschung in Österreich 1975

Aufgliederung d. F & E (in 1000 S)

Hauptbetreuender Fachverband	Anzahl d. Betriebe	Allgemeine Unternehmensdaten				Betriebsinterne Ausgaben f. F & E				Betriebsexterne Ausgaben f. F & E					
		Beschäftigte	in Millionen			Personalausgaben	Sachausgaben	Investitionen	Summe intern	andere Untern.	Forsch. Abt.	koop. Forsch. anst.	selbst. Forsch. anst.	Sonstige	Summe exter.
			Umsatz	Exporte	Investitionen										
Bergwerke und Eisenerzeugende Industrie*	12	85.062	43.990	24.943	3.821	305.204	137.355	36.329	478.888	18.094	3.579	1.219	736	1.859	25.487
Erdölindustrie*	3	8.041	21.057	298	2.166	69.030	296.220	84.240	449.490	257.180	330	100	134	50	257.794
Stein- und keramische Industrie	47	12.534	6.757	994	500	28.570	12.820	5.083	46.473	659	719	6.873	176	88	8.515
Glasindustrie	7	4.657	1.609	639	114	18.664	7.268	899	26.831	68	193	—	—	79	340
Chemische Industrie	113	43.028	27.689	13.057	2.289	375.388	246.301	38.559	660.248	55.319	7.074	5.660	2.213	7.193	77.459
Papierverarbeitende industrie	9	7.728	6.515	4.226	736	16.145	11.026	3.018	30.189	374	395	67	50	25	911
Säge- und Holzverarbeitende Industrie	10	3.287	1.738	412	122	2.290	758	209	3.257	2.868	44	—	20	—	2.932
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	48	10.738	20.710	1.277	222	21.049	14.991	6.997	43.037	1.268	263	613	519	130	2.793
Lederindustrie	39	16.112	4.344	714	741	30.758	12.555	13.975	57.288	903	1.031	536	139	96	2.705
Gießereiindustrie	12	2.660	1.167	503	57	12.678	8.005	4.077	24.760	3.646	—	—	—	—	3.646
Metallindustrie	4	1.467	700	390	72	2.109	1.897	360	4.366	86	97	16	182	—	381
Maschinen- und Stahlbau-Industrie	5	7.807	3.748	1.670	235	31.103	22.501	10.775	64.379	2.086	1.033	530	20	339	4.008
Fahrzeugindustrie	121	41.239	18.125	8.662	1.032	166.774	104.566	22.250	293.590	6.836	1.510	4.510	2.616	2.206	17.678
Eisen- und Metallwaren-industrie	8	18.329	7.680	4.500	573	137.558	39.399	1.763	178.720	18.515	200	—	650	100	19.465
Elektroindustrie	91	27.316	9.549	4.529	652	102.227	35.328	11.284	148.839	29.467	529	51	163	1.239	31.449
Textilindustrie	73	54.642	22.521	8.631	1.184	315.928	130.081	36.697	482.706	5.521	1.131	402	2.208	10.256	19.518
Bekleidungsindustrie	34	17.874	6.412	2.450	22	35.028	31.678	3.978	70.684	8.183	95	1.298	160	438	10.174
Bauindustrie	9	1.964	651	207	324	1.661	611	80	2.352	—	—	—	20	—	20
Summe * inklusive Lagerstättenforschung	652	373.656	210.266	78.103	15.027	1,675.407	1,118.231	281.268	3,074.906	411.103	18.223	22.535	10.076	24.098	486.035

Quelle: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

4. 15. Betriebliche Forschung in Österreich 1975

Forschungskoeffizient und Personalfaktor nach Fachverband

Fachverband	Umsatz	Forschg.-koeffizient	Beschäftigte	Personalfaktor
Bergwerke und Eisenerzeugende Industrie	43.990	1,2	85.062	1,6
Erdölindustrie	21.057	3,4	8.041	3,1
Stein- und keramische Industrie	6.757	0,8	12.534	1,1
Glasindustrie	1.609	1,7	4.657	1,7
Chemische Industrie	27.689	2,7	43.028	4,4
Papiererzeugende Industrie	6.515	0,5	7.728	1,0
Papierverarbeitende Industrie	1.738	0,4	3.287	0,4
Säge- und Holzverarbeitende Industrie	4.344	1,1	10.738	1,1
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	20.710	0,3	16.112	1,0
Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie	1.167	2,4	2.660	1,9
Gießereiindustrie	700	0,7	1.467	0,6
Metallindustrie	3.748	1,8	7.807	1,9
Maschinen- und Stahlbauindustrie	18.125	1,7	41.239	2,0
Fahrzeugindustrie	7.680	2,6	18.329	3,0
Eisen- und Metallwarenindustrie	9.549	1,9	27.316	1,9
Elektroindustrie	22.521	2,2	54.642	3,8
Textilindustrie	6.412	1,3	17.874	1,0
Bekleidungsindustrie	651	0,4	1.964	0,5
Bauindustrie	5.304	0,2	9.171	0,2
Summe	210.266	1,7	373.656	2,3

Quelle: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

4. 16. Betriebliche Forschung in Österreich 1975

F & E Personal Ganzzeitäquivalent

Fachverband	Wissen-schaftler	Techniker	Hilfs-personal	Summe
Bergwerke und Eisenerzeugende Industrie	304,9	380,6	692,9	1.378,4
Erdölindustrie	62,9	95,2	91,9	250,0
Stein- und keramische Industrie	35,5	55,0	51,7	142,2
Glasindustrie	16,8	56,1	6,4	79,3
Chemische Industrie	345,4	778,4	749,7	1.873,5
Papiererzeugende Industrie	9,1	27,0	38,1	74,2
Papierverarbeitende Industrie	5,1	5,7	1,2	12,0
Säge- und Holzverarbeitende Industrie	16,3	44,5	62,4	123,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	39,2	69,8	46,6	155,6
Lederindustrie	10,7	19,0	19,9	49,6
Gießereiindustrie	3,8	3,9	1,8	9,5
Metallindustrie	34,3	76,7	40,6	151,6
Maschinen- und Stahlbauindustrie	183,7	351,1	285,3	820,1
Fahrzeugindustrie	69,3	240,1	235,7	545,1
Eisen- und Metallwarenindustrie	97,3	274,9	146,3	518,5
Elektroindustrie	644,6	1.015,8	392,4	2.052,8
Textilindustrie	22,8	65,1	85,1	173,0
Bekleidungsindustrie	6,2	1,4	2,8	10,4
Bauindustrie	3,2	9,4	1,3	14,2
Summe	1.911,1	3.570,0	2.952,1	8.433,2
in %	22,7	42,3	35,0	100

Quelle: Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft

4. 17. Forschung und Entwicklung in der verstaatlichten Industrie 1970—1975

Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Mio S
(mit Lagerstättenforschung)

	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Eisen- und Stahlindustrie *)	193,8	243,5	332,4	361,3	418,1	407,0
NE-Metallbergbau und Industrie	16,9	22,3	27,4	37,1	49,5	43,2
Elektroindustrie	41,7	38,2	44,1	55,9	74,8	66,9
Chem. und Ölindustrie	301,7	286,6	359,2	340,5	455,4	812,7
Maschinen- und Schiffbau- industrie **)	8,6	13,5	17,3	13,6	14,8	22,6
Kohlenbergbau (WTK)	—	—	—	—	—	2,4
Verstaatl. Unternehmen insgesamt	562,8	604,1	780,3	808,3	1.012,6	1.354,8

*) ab 1974 inkl. Schiffbau

**) ohne Maschinenbau der VÖEST-Alpine, ab 1974 ohne Schiffbau, d. h. nur SGP

Quelle: ÖIAG

4. 18. Forschung und Entwicklung in der verstaatlichten Industrie 1970—1975

	Forschungskoeffizient ¹⁾						Personalfaktor ²⁾					
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Eisen- und Stahlindustrie	0,94	1,09	1,51	1,53	1,39	1,37	1,56	1,67	1,73	1,76	1,75	1,63
NE-Metallbergbau und Industrie	0,65	0,09	0,95	1,09	1,44	1,30	1,03	1,06	1,06	1,01	1,16	1,32
Elektroindustrie	1,73	1,58	1,61	2,13	2,98	1,92	1,69	1,79	1,73	2,15	2,12	2,06
Chem. und Ölindustrie	3,33	2,55	3,04	2,50	1,85	3,17	5,21	4,89	4,62	4,66	4,55	4,55
Maschinen- und Schiffbauindustrie	0,80	0,94	1,04	0,95	0,90	0,97	0,91	1,42	1,08	0,77	0,79	0,94
Kohlenbergbau (WTK)	—	—	—	—	—	1,66	—	—	—	—	—	0,17
Verstaatl. Unternehmen insgesamt	1,57	1,52	1,90	1,81	1,63	2,10	2,03	2,09	2,09	2,12	2,11	2,02

¹⁾ Ausgaben für Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes²⁾ Beschäftigte in Forschung und Entwicklung in % der Gesamtbeschäftigte

Quelle: ÖIAG

4. 19. Österreichs internationale Forschungskooperation, Übersicht

Vorläufige Ergebnisse *) der Erhebung des ÖStZ über Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahre 1975

Bereich der Universitäten, Bereich der Behörden, Bereich der Museen: Anzahl der Erhebungseinheiten mit/ohne internationaler Kooperation

Bereiche	Gesamtzahl der erfaßten Erhebungseinheiten (Institutionen) *)	Anzahl der Erhebungseinheiten (Institutionen) mit internationalen Kooperationen				Anzahl der Erhebungseinheiten (Institutionen) ohne internationale Kooperation(en)
		mit bilateralen und multi-lateralen Kooperationen	nur mit bilateraler(n) Kooperation(en)	nur mit multi-lateraler(n) Kooperation(en)	Zusammen	
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Bereich der Universitäten (ohne Kliniken)						
Naturwissenschaftlich-technische Forschung	431	78	91	27	196	235
Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung	353	71	65	11	147	206
Zusammen	784	149	156	38	343	441
Bereich der Behörden						
Naturwissenschaftlich-technische Forschung	19	23	4	1	28	29
Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung	55	10	3	4	17	38
Zusammen	112	33	7	5	45	67
Bereich der Museen						
Naturwissenschaftlich-technische Forschung	10	6	3	—	9	1
Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung	20	8	3	—	11	9
Zusammen	30	14	6	—	20	10

*) Stand 31.12.1976 (Universitäten) bzw. 31.1.1977 (Behörden und Museen)

Quelle: ÖStZ

4. 20. Österreichs internationale bilaterale Forschungskooperation

Vorläufige Ergebnisse *) der Erhebung des ÖStZ über Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahre 1975

Bereich der Universitäten, Bereich der Behörden, Bereich der Museen: Bilaterale Kooperationen, Regionale Streuung

Teil I.

Fortsetzung umseitig!

Bereiche	Gesamtzahl der erfassten Erhebungseinheiten (Institutionen)*	Anzahl der Erhebungseinheiten (Institutionen) mit bilateralen Kooperationen	Anzahl der Kooperationen mit folgenden Staaten																		
			Ägypten	Albanien	Australien	Belgien	Bermudas	Brasilien	BRD	Bulgarien	Ceylon	Chile	CSSR	Dänemark	DDR	Finland	Frankreich	Griechenland	Großbritannien	Irland	
Bereich der Universitäten (ohne Kliniken)																					
Naturwissenschaftlich-technische Forschung	431	169	4	—	1	6	2	2	103	—	1	9	6	7	2	25	2	31	—	—	
Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung	353	136	1	1	1	7	—	3	98	6	—	4	2	5	2	10	4	25	1	1	
Zusammen	284	305	5	1	2	13	2	5	201	6	—	1	13	8	12	4	35	6	56	1	2
Bereich der Behörden																					
Naturwissenschaftlich-technische Forschung	57	27	—	—	—	1	—	—	23	2	—	—	4	—	1	—	6	—	1	1	
Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung	55	13	—	—	—	1	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	
Zusammen	112	40	—	—	—	2	—	—	31	2	—	—	4	—	1	—	8	—	2	1	
Bereich der Museen																					
Naturwissenschaftlich-technische Forschung	10	9	—	—	2	1	—	1	4	—	1	—	1	2	—	—	—	1	1	—	
Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung	20	11	—	—	1	2	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	1	
Zusammen	30	20	—	—	3	3	—	1	10	—	1	—	2	2	—	—	2	—	2	1	

Österreichs internationale Forschungskooperation

Vorläufige Ergebnisse *) der Erhebung des ÖStZ über Forschung und experimentelle Entwicklung im Jahre 1975

Bereich der Universitäten, Bereich der Behörden, Bereich der Museen: Bilaterale Kooperation, Regionale Streuung

Teil II. (Fortsetzung)

Bereiche	Anzahl der Kooperationen mit folgenden Staaten																				Zusammen					
	Italien	Japan	Jugoslawien	Kanada	Kenya	Kuwait	Liechtenstein	Luxemburg	Mexiko	Niederlande	Norwegen	Peru	Polen	Portugal	Rumänien	Rwanda	Saudi-Arabien	Schweden	Spanien	Südafrika	Türkei	UdSSR	Ungarn	Vatikan	Angaben	unvollständige Angaben
Bereich der Universitäten (ohne Kliniken) Naturwissenschaftlich-technische Forschung Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung Zusammen	16	3	7	5	—	—	—	1	9	5	—	14	—	3	—	3	11	35	1	—	7	28	51	—	6	411
Bereich der Behörden Naturwissenschaftlich-technische Forschung Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung Zusammen	28	5	11	6	—	1	1	2	2	7	1	1	13	1	5	8	4	38	3	2	5	15	23	3	6	361
	44	8	18	11	—	1	1	2	3	16	6	1	27	1	8	4	15	73	4	2	5	43	74	3	12	772
Bereich der Museen Naturwissenschaftlich-technische Forschung Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung Zusammen	4	—	6	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	2	1	1	8	—	—	2	11	3	—	2	86
	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3	1	12	4	1	—	2	13	4	—	4	115
	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	2	1	—	2	29
	2	—	3	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	1	4	—	—	—	2	3	5	—	4	62

*) Stand 31.12.1976 (Universitäten) bzw. 31.1.1977 (Behörden und Museen)

Quelle: ÖStZ

4. 21. Forschungsbewußtsein in Österreich

(Umfrage 1976 mit Vergleichswerten der Umfrage 1971)

Frage: „Glauben Sie, wird in den letzten Jahren in Österreich vom Staat für die Förderung von Wissenschaft und Forschung mehr, gleichviel oder weniger getan als früher?“ (In Prozent, bezogen auf Basiszahl in Klammer) (N = 363)

mehr	53
gleichviel	25
weniger	4
weiß nicht	17

Frage: „Sollte in Österreich von Staatswegen mehr für die Förderung von Wissenschaft und Forschung getan werden, genügt es, oder sollte Forschung in Österreich nicht so viel gefördert werden?“ (In Prozent, bezogen auf Basiszahl in Klammer) (N = 363)

mehr	48
genügt	37
nicht so viel	3
weiß nicht	12

Frage: „Welches Modell der Forschungspolitik scheint Ihnen für Österreich das geeignete zu sein?“ (In Prozent, bezogen auf Basiszahl in Klammer) (N 1976 = 363, N 1971 = 1851)

	1976	1971
Forschung auf allen Gebieten ohne spezifische Schwerpunktbildung	15	28
Forschung auf allen Gebieten mit spezifischer (österreichischer) Schwerpunktbildung	38	7
Forschung nur auf ausgewählten Gebieten	33	59
Praktisch keine eigene Forschung, dafür Wissenseinkauf aus dem Ausland	3	6
weiß nicht / keine Angabe	11	—

Frage: „Glauben Sie, daß die wissenschaftlichen Zielsetzungen der Forschung **alle** Österreicher, nur die interessierten und meinungsbildenden Kreise, nur die Wissenschaftler und Professoren oder nur die Politiker etwas angehen?“ (In Prozent, bezogen auf Basiszahl in Klammer) (N = 363)

alle Österreicher	80
nur interessierte und meinungsbildende Kreise	14
nur Wissenschaftler und Professoren	5
nur Politiker	2

- 8 Frage: „Gehen wir nun einige Gebiete durch, wo in Österreich Forschung betrieben wird; und Sie sagen mir, ob Sie den Eindruck haben, daß auf diesem Gebiet viel mehr bzw. etwas mehr Forschung betrieben werden sollte, oder ob die Forschungstätigkeit dort schon ausreichend ist. Es kann aber auch sein, daß sie eine Forschungstätigkeit auf einem Sektor in Österreich nicht für wichtig halten.“ (In Prozent, bezogen auf Basiszahl in Klammer) (N 1976 = 363, N 1971 = 1851)

	1976					1971				
	viel mehr	etwas mehr	ausreichend	nicht wichtig	weiß nicht	viel mehr	etwas mehr	ausreichend	nicht wichtig	weiß nicht
Medizin	50	36	13	—	1	55	28	6	*	11
Standt- und Raumplanung	23	24	38	1	4	25	28	26	3	18
Bautechnik	14	24	54	1	6	14	33	34	1	18
Umweltschutz	50	34	13	2	1	50	27	9	2	12
Maschinenbau für die Industrie	7	24	58	2	8	13	29	31	2	25
Verkehrstechnik (Auto, Eisenbahn usw.)	18	32	46	1	3	18	31	31	2	18
Meteorologie (Wetterkunde)	5	18	60	12	5	5	13	45	14	23
Chemie und Kunststofftechnik	13	19	55	5	8	12	25	30	3	30
Elektronik und Elektrotechnik	12	27	49	4	7	16	28	26	2	28
Montanistik (Bergbau)	8	23	53	9	6	8	19	34	8	31
Datenverarbeitung (Computer)	10	22	53	9	6	17	24	25	5	29
Archäologie und Geschichte	6	8	63	19	5	4	10	35	20	31
Wirtschaftswissenschaften	13	31	44	4	7	12	29	26	4	29
Atomforschung	12	16	41	29	2	14	18	26	16	26
Physik	12	18	56	8	6	11	21	29	6	33
Biologie	14	26	48	7	5	12	21	27	6	34
Psychologie	10	21	56	9	4	11	20	28	7	34
Pädagogik	20	33	39	6	2	22	27	19	3	29
Sozialwissenschaften	17	24	51	5	3	19	28	24	2	27

Quelle: Ifes

4. 22. Öffentliche Ausgaben für F & E im internationalen Vergleich 1975

	Öffentliche Ausgaben für F & E in Mio. Rechnungseinheiten		Öffentliche Ausgaben für F & E in Rechnungseinheiten je Einwohner	
	zivile und militä- rische Forschung	zivile Forschung	zivile und militä- rische Forschung	zivile Forschung
Belgien	345,0	342,7	35,2	35,0
Dänemark	168,0	166,8	33,2	33,0
BRD	3.956,3	3.520,0	64,0	56,9
Frankreich	2.971,0	2.091,7	56,3	38,8
Irland	26,9	26,9	8,6	8,6
Italien	440,7	423,1	9,4	9,1
Niederlande	588,0	567,1	43,1	41,5
Großbritannien	1.997,6	1.070,5	35,6	18,7
Österreich	205,8	205,8	27,4	27,4

Quellen: für EG-Staaten: Studie des Wirtschafts- und Sozialausschusses zu den Zielen und Prioritäten einer gemeinsamen Politik der Forschung und Entwicklung, CES 589/76
 für Österreich: Berechnungen auf Grund von Tabelle 4.1. ff.

4. 23. Koordinations-, Beratungsgremien und Projektteams des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Forschungsbereich 1970—1977

- Ad hoc Komitee für Braunkohlenforschung *)
- Ad hoc Komitee für Erdöl- und Erdgasforschung *)
- Ad hoc Komitee für Kernenergie benötigte mineralische Roh- und Grundstoffe *)
- Ad hoc Komitee für Koordinierung angewandter limnologischer Forschung *)
- Alternativmethoden zum Tierversuch *)
- Aktuelle Fragen der Gesundheitsforschung *)
- Arbeitsgemeinschaft Hochschulrechenzentrum *)
- Arbeitsgruppe über steuerpolitische Förderung von F & E und Kunst im internationalen Vergleich *)
- Arbeitsgruppe zur Vorbereitung und Koordination der Beteiligung Österreichs an der Europäischen Wissenschaftsstiftung *)
- Arbeitswissenschaften
- Beirat für Hochspannungsforschung
- Beratende Kommission für Weltraumfragen *)
- Elektrochemische Energiespeicherung *)
- Energieforschungskoordinationskomitee
- Expertengruppe für Fragen der Erfassung der Ausgabe der Bundesländer für F & E *)
- Expertenkomitee für elektronische Datenverarbeitung im wissenschaftlich-akademischen Bereich
- Forschungsinstitut Gastein *)
- Forschungskonzeption Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal *)
- Forschungskonzeption der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. *)
- Forschungskonzeption für den österreichischen Schiffsbau
- Forschungskonzeption für Gewässerkunde und Wasserwirtschaft
- Forschungskonzeption Recycling
- Geodätische Forschung in Österreich
- Geologische Bundesanstalt
- Geowissenschaften und Geotechnik *)
- Geschichte der Arbeitsbewegung
- Hirnforschung
- Höhlenforschung *)
- Hundsheimerkogel *)
- Interministerielles Forschungskoordinationskomitee
- Konzept für die astronomische Forschung in Österreich *)
- Konzept für geothermische Forschung in Österreich *)
- Konzept für klimatologische und meteorologische Forschung
- Koordination der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal und der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges. m. b. H. *)
- Koordination der Versuchstierkunde
- Koordinationsgremium BVFA-ÖSGAE
- Kostenanalyse an den wissenschaftlichen Hochschulen *)
- Limnologie — Koordinierung von Institutionen
- Materialwissenschaften — Werkstoffkunde
- Medienforschung
- Molekularbiologie-Institut in Salzburg *)
- Nutzung der Sonnen- und Windenergie
- Organisations- und Koordinationsfragen der Zusammenarbeit Österreichs mit dem IIASA *)
- Österreichische Forschungskonzeption *)
- Österreichische Forschungskonzeption für Atomreaktoren
- Österreichische Konzeption für Ökosystemforschung *)
- Österreichisches Rohstoffforschungskonzept
- Projektgruppe für den Ausbau der Rechenkapazität im Raum Wien *)
- Rechenverbund Wien — Betriebs- und Benützungsordnung *)
- Redaktionsbeirat für die Vorbereitung einer gesetzlichen Neuregelung der Forschungsorganisation
- SGAE-Budgetvorbereitung 1972 *)
- Sonnenkraftwerk für Entwicklungsländer
- Sozialwissenschaftliche Forschung *)
- Textilforschung
- Umweltforschung — Biologie **)
- Umweltforschung — Lärm **)

- Umweltforschung — Luftverunreinigung und Luftreinhaltung **)
- Umweltforschung — Naturschutz und Landschaftspflege **)
- Umweltforschung — Wasser — Boden — Müll **)
- Vergleichende Verhaltensforschung — Abteilung Tiersoziologie *)
- Wissenschaftliche Großgeräte
- Wissenschaftsforum

Zeichenerklärung:

- *) Tätigkeit abgeschlossen
- **) Weiterverfolgung durch BM f G u U

